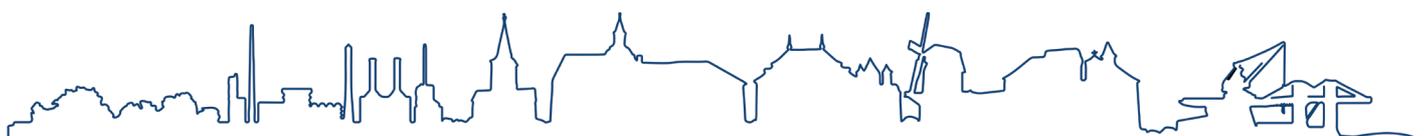


Haushaltsplan Stadt Dormagen 2024

Band 3 Sondervermögen und Beteiligungen



Band III

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen sowie kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen bzw. Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist gemäß §1 Abs. 2 Nr. 8 u. 9 KomHVO NRW.

1.	Eigenbetrieb Dormagen	
1.1.	Wirtschaftsplan	7
1.2.	Jahresabschluss	65
2.	Technische Betriebe Dormagen	
2.1.	Wirtschaftsplan	187
3.	Dormagener Sozialdienst gGmbH	
3.1.	Zahlenteil	241
3.2.	Erläuterungen	243
4.	Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH	
4.1.	Zahlenteil	247
4.2.	Erläuterungen	249
5.	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH	
5.1.	Zahlenteil	253
5.2.	Erläuterungen	255
6.	WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG und WORADO Verwaltungs-GmbH	
6.1.	WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG und WORADO Verwaltungs-GmbH	257
6.2.	Zahlenteil	259
6.3.	Erläuterungen	261
7.	energieversorgung dormagen gmbh	
7.1.	Zahlenteil	265
7.2.	Erläuterungen	267

Sondervermögen

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen

Gemäß § 1 Absatz 2 Nr. 8 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, als Anlagen beizufügen.

Laut § 97 GO NRW i. V. m. §§ 107, 114 GO NRW fallen unter den Begriff „Sondervermögen“ wirtschaftliche Unternehmen und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Als Sondervermögen im o. g. Sinne gelten bei der Stadt Dormagen demnach der Eigenbetrieb Dormagen und die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Technische Betriebe Dormagen.

Im Folgenden werden der aktuellste Wirtschaftsplan und der letzte Jahresabschluss des Eigenbetriebs Dormagen und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Technische Betriebe Dormagen dargestellt.

Sollten noch keine aktuellen Daten vorliegen, wird auf die Angaben des Vorjahres verwiesen.

Eigenbetrieb Dormagen

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Dormagen 2024



Inhaltsverzeichnis

Satzung	1
Allgemeine Erläuterungen	3
Ergebnisplan und Finanzplan	5
Verpflichtungsermächtigungen	7
Maßnahmenübersicht	9
Budgetplan Kaufmännisches Gebäudemanagement	27
Budgetplan Technisches Gebäudemanagement	33
Budgetplan Infrastrukturelles Gebäudemanagement	39
Budgetplan Sportservice	43
Stellenübersicht	49

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2024

Aufgrund des § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2022 (GV.NRW. S. 490), hat der Rat der Stadt Dormagen am 14.12.2023 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 wird

im Erfolgsplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	26.311.600 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	40.815.300 EUR

im Vermögensplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	8.106.500 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	21.740.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Für die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen wird ein zusätzlicher Betrag von 14.100.000 EUR festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 114.580.000 EUR veranschlagt.

§ 4

Durch die Teilnahme am Cashmanagement der Stadt Dormagen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Dormagen wurde aufgestellt.

Dormagen, den 20.10.2023

Handwritten signature of Dr. Brans in blue ink.

Dr. Brans
Erster Betriebsleiter

Handwritten signature of Winter in blue ink.

Winter
Betriebsleiterin

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan 2024

Gemäß § 15 EigVO NRW muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Der Gesamt-Erfolgsplan wird in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den Erfolgsplänen der einzelnen Bereiche enthalten sind, sind demnach herauszurechnen. Die ILV betreffen auf der einen Seite das Kaufmännische Gebäudemanagement und das Infrastrukturelle Gebäudemanagement als Leistungserbringer und den Sportservice als Leistungsempfänger. Die ILV werden unter den Positionen "Umsatzerlöse" bzw. "Aufwendungen für bezogene Leistungen" ausgewiesen.

Personalaufwand

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der beim Eigenbetrieb Dormagen beschäftigten Beamten werden an die Stadt Dormagen erstattet. Somit entfällt die Bildung eines eigenen Rückstellungsbetrages.

Personalausstattungen ED gesamt	Ist 31.12.2022	Plan 31.12.2023	Plan 31.12.2024	Plan 31.12.2025	Plan 31.12.2026	Plan 31.12.2027
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	6,61	5,61	5,61	5,61	5,61	5,61
Tariflich Beschäftigte	97,37	108,16	108,49	108,49	108,49	108,49
Summe	103,98	113,77	114,10	114,10	114,10	114,10

Abschreibungen

Die Gebäude des Eigenbetriebs Dormagen, welche mit der Eröffnungsbilanz erfasst wurden, wurden gemäß den Normalherstellungskosten 2000 (NHK 2000) bewertet. Seitdem erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Konzerneinheitlich wird als Abschreibungsmethode die lineare Abschreibung angewandt.

Aufgrund der Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Regelung hinsichtlich der Aufstellung des Jahresabschlusses (HGB oder NKF) gestaltete sich die Prognose der Abschreibungen für Abnutzung (AfA) außerordentlich schwierig. Durch die Vielzahl an noch unbekanntem Parametern ist eine verlässliche Prognose für die kommenden Jahre nicht möglich.

Sonstige Steuern

Sonstige Steuern betreffen die Grundsteuern sowie die Steuern für betriebseigene Kraftfahrzeuge.

Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen und Erträge aus der Verlustübernahme betreffend die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) werden in Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer als separate Posten oberhalb des Jahresüberschusses ausgewiesen.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Um eine bessere Übersicht über die geplanten Maßnahmen und Projekte an den einzelnen Gebäuden zu erhalten, wird der Vermögensplan zusammen mit den Einzelmaßnahmen der Bauunterhaltung in einer Liste zusammengefasst.

Die Überarbeitung des ursprünglichen Vermögensplans ist ein Resultat aus der Arbeitsgruppe Berichtswesen und Finanzcontrolling, in der Vorschläge zur Veränderung, zur verbesserten Darstellung und zur Erhöhung des Informationsgehalts eingebracht und diskutiert wurden.

Die Maßnahmen sind nun gebäudebezogen sortiert und mit den jeweiligen Erläuterungen versehen. Auch wird angezeigt, ob es sich bei den Planwerten um einen ersten Kostenrahmen, eine Kostenschätzung, eine Kostenberechnung, einen Kostenvoranschlag, einen Kostenschlag oder bereits um eine Kostenfeststellung handelt.

Erläuterungen zum Finanzplan

Der Finanzplan dient dem Erhalt der Liquidität des Eigenbetriebes Dormagen und gibt Auskunft über Mittelherkunft und Mittelverwendung.

Zu den Planeinzahlungen des laufenden Geschäftsjahres ist eine Verlustabdeckung in Höhe von 8.340.000 € (mit Genehmigung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Dormagen) veranschlagt.

Erläuterungen zur Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2024

Die hier vorgelegte Stellenübersicht enthält alle Beschäftigtenstellen, die zu 100 % direkt dem Eigenbetrieb Dormagen zugeordnet sind.

Ergebnisplan Eigenbetrieb Dormagen 2024

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	15.974.366,21	18.902.300	18.503.100	18.754.700	19.008.500	19.263.500
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	243.664,60	685.000	596.000	600.000	610.000	620.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.100.171,05	1.646.100	1.521.800	1.748.900	1.804.600	1.910.900
5.	Materialaufwand	14.998.154,50	20.105.500	18.901.800	18.647.400	19.384.400	20.872.900
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.332.075,41	7.196.500	5.544.700	5.624.000	5.726.500	5.817.500
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.666.079,09	12.909.000	13.357.100	13.023.400	13.657.900	15.055.400
6.	Personalaufwand	6.313.709,91	7.098.900	7.547.200	7.704.700	7.865.100	8.028.600
6.a)	Löhne und Gehälter	4.762.488,70	5.457.500	5.848.500	5.964.800	6.083.300	6.203.600
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	1.551.221,21	1.641.400	1.698.700	1.739.900	1.781.800	1.825.000
	- davon für Altersversorgung	620.947,44	529.900	500.000	515.900	531.900	549.000
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.921.526,22	4.612.200	4.542.600	5.045.200	5.373.700	6.467.900
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.281.995,15	1.619.100	1.528.500	1.401.900	1.417.500	1.427.400
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.565,76	95.700	90.700	85.800	80.800	75.900
	- davon aus verbundenen Unternehmen	100.565,76	95.700	90.700	85.800	80.800	75.900
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.050,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.267.949,36	2.112.000	2.676.000	3.570.000	4.980.400	6.196.100
	- davon an verbundene Unternehmen	339.921,73	1.100.000	1.150.000	1.200.000	1.250.000	1.250.000
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.324.517,52	-14.218.600	-14.484.500	-15.179.800	-17.517.200	-21.122.600
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-11.324.517,52	-14.218.600	-14.484.500	-15.179.800	-17.517.200	-21.122.600
15.	sonstige Steuern	13.916,53	15.200	19.200	19.200	19.200	19.200
	Erträge aus Verlustübernahme	23.447,27	6.347.700	5.600.000	5.070.000	5.570.000	5.620.000
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	23.447,27	6.347.800	5.600.000	5.070.000	5.570.000	5.620.000
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-11.338.434,05	-14.233.900	-14.503.700	-15.199.000	-17.536.400	-21.141.800

Finanzplan Eigenbetrieb Dormagen 2024

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Zahlungswirksame Erträge	16.332.850,34	19.427.300	18.978.700	19.224.400	19.398.600	19.663.600
2	+ Investitionszuschüsse	3.371.031,34	7.420.500	7.566.500	2.626.500	2.910.000	7.115.000
3	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	84.312,50	0	0	0	0	0
4	+ Rückflüsse von gewährten Darlehen	590.000,00	540.000	540.000	540.000	540.000	540.000
5	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	106.833,26	95.700	90.700	85.800	80.800	75.900
6	+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	4.200.000,00	60.200.000	14.100.000	33.800.000	45.400	30.200
7	+ Einzahlungen aus Verlustausgleichen	23.447,27	11.547.700	13.940.000	17.870.000	18.428.100	21.818.600
8	+ Einzahlungen aus Kapitaleinlagen	4.124.940,84	0	0	0	0	0
9	= Summe der Einzahlungen	28.833.415,55	99.231.200	55.215.900	74.146.700	41.402.900	49.243.300
10	- Zahlungswirksame Aufwendungen	23.556.431,53	28.838.700	27.996.700	27.723.200	28.686.200	30.348.100
11	- Auszahlungen für Investitionen	9.776.440,50	17.472.000	21.740.000	36.265.000	48.115.000	37.285.000
12	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	869.916,80	2.112.000	2.676.000	3.570.000	4.980.400	6.196.100
13	- Auszahlung für die Tilgung von Krediten	4.613.615,20	7.700.000	6.527.800	8.088.900	10.047.600	11.508.800
14	- Auszahlungen für Verlustausgleiche	23.447,27	6.347.800	5.600.000	5.070.000	5.570.000	5.620.000
15	= Summe der Auszahlungen	38.839.851,30	62.470.500	64.540.500	80.717.100	97.399.200	90.958.000
16	= Änderung Finanzmittelbestand	-10.006.435,75	36.760.700	-9.324.600	-6.570.400	-55.996.300	-41.714.700

Wirtschaftsplan 2024 Eigenbetrieb Dormagen

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres 2024	voraussichtlich fällige Auszahlung		
	2025	2026	2027
Bezeichnung			
Budget: 302			
Technisches Gebäudemanagement			
LernOrt Horrem	600.000	1.615.000	15.500.000
St.-Nikolaus-Schule - Erweiterung	1.100.000	2.000.000	500.000
St.-Nikolaus-Schule - Neubau Einfeldhalle	450.000	850.000	4.600.000
Erich-Kästner-Schule - Umgestaltung / Erschließung Schulhof	1.500.000		
Bettina-von-Arnim Gymnasium - Schulhof	1.000.000	850.000	
Schulzentrum Dormagen-Mitte - Außensportanlage	150.000	150.000	1.780.000
Schulzentrum Dormagen-Mitte - Parkflächen	600.000		680.000
Schulzentrum Dormagen-Mitte - Trafostation	400.000		
Leibniz-Gymnasium - Fensteranlagen	1.000.000	1.000.000	400.000
Realschule Hackenbroich - Neubau	16.600.000	23.500.000	400.000
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Sprachalamierungsanlage	250.000	250.000	
Feuerwache Kieler Straße - Erweiterung	800.000	800.000	5.000.000
Feuerwache Kieler Straße - Feuerwehrhof	200.000		
Feuerwehrgerätehaus Delhoven - Neubau	300.000	3.500.000	3.500.000
Feuerwehrgerätehaus Hackenbroich - Anbau		60.000	200.000
Feuerwehrgerätehaus Stürzelberg - Neubau	2.400.000		
Toilettenanlage Zons - Neubau	345.000		
Technisches Rathaus - Erweiterung	3.500.000	1.300.000	
Alte Schule Delhoven - Kernsanierung	600.000		
Diverse Standorte - Dachsanierungen inkl. PV-Anlagen	500.000	500.000	500.000
Dreifeldhalle Nievenheim - Erweiterung	150.000	50.000	
Budget: 304			
Sportservice			
Jugendpark Hackenbroich - Erweiterung / Neugestaltung	300.000		
Rheinfeld - Projekt "Moderne Sportstätte 2022"	50.000		
Schulzentrum Dormagen-Mitte - Neubau Dreifeldhalle	1.200.000	10.350.000	750.000
Summe	33.995.000	46.775.000	33.810.000
Gesamtsumme	114.580.000		

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Vorwort

Es muss weiterhin davon ausgegangen werden, dass die aktuell schwierigen Bedingungen innerhalb der gesamten Baubranche auch mittelfristig bestehen bleiben. Die derzeitigen Hürden und Herausforderungen ergeben sich, neben den Folgen des Krieges in der Ukraine (Lieferketten, Energiekosten, Baustoffpreise), hauptsächlich durch die äußerst knappe Verfügbarkeit der erforderlichen Personalressourcen und Fachkräfte auf dem Markt, sowie durch stetig steigende Zinsen für die Baufinanzierung. Der sich hieraus insgesamt ergebende Mix an Komplexitäten stellt bzgl. der zeitlichen und kostenmäßigen Umsetzung der Maßnahmen ein kaum kalkulierbares Risiko dar.

Im Rahmen der Baumaßnahmenplanung sieht der Eigenbetrieb weiterhin vor, die gemäß der DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) festgesetzten Normen bzgl. der Qualitätsstufe "Silber" zu berücksichtigen. Im Zertifizierungssystem müssen Aspekte der Ökologie, Ökonomie sowie soziokulturelle und funktionale Einflüsse, Standortmerkmale, Prozessqualität und die technische Qualität berücksichtigt werden.

1. Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kindergärten allgemein

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Fördersumme aus Zuwendungsbescheiden (stationäre RLT-Anlagen)	1.266.160	1.100.000	1.150.000	0	0	0	
2.	I Neueinbau stationäre RLT-Anlagen	-1.582.700	-1.180.000	-300.000	0	0	0	5
3.	I Sonnenschutz/Verschattung/Entsiegelung		-60.000	-100.000	-50.000	0	0	0
4.	I Erneuerung Netzwerkstruktur	-825.000		-150.000	-275.000	-300.000	-100.000	0
Saldo investiv:		-1.141.540	-140.000	600.000	-325.000	-300.000	-100.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.141.540	-140.000	600.000	-325.000	-300.000	-100.000	

Erläuterung:

1.+2.) Mitte Juli 2021 wurden für 38 Räume in 9 Kitas Bundeszuwendungen i.H.v. insgesamt 1,266 M€ bewilligt. Die damit verbundenen Gesamtkosten für Beschaffung, Einbau und Installation sind mit rund 1,6 M€ kalkuliert. Damit das BAFA den Zuschuss auszahlen kann, muss die bauliche Umsetzung innerhalb eines bestimmten Bewilligungszeitraums erfolgen. Aufgrund der extrem hohen Nachfrage nach Luftfilteranlagen und der knappen Verfügbarkeit der erforderlichen Planungsressourcen hat der Fördermittelgeber den Bewilligungszeitraum auf Ende Dezember 2023 ausgeweitet.

3.) Unter anderem auf Basis konkreter Bedarfsanmeldung der Kita-Verwaltung. Des Weiteren kann eine grobe Aussage über den Gesamtbedarf des Großprojekts 'Verschattung/Entsiegelung auf Kita-Außenflächen' erst nach Abschluss der Grundlagenermittlung und Erstellung des Kostenrahmens erfolgen.

4.) In Abstimmungen mit F51 und F15 wurden die Bedarfe ermittelt und festgelegt.

Kindergarten Rheinfeld (Walhovener Str.)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Umbau WC-Anlage (behindertengerecht)	-70.000	0	0	0	-70.000	0	
2.	E Erneuerung Böden	-160.000	0	0	0	-80.000	-80.000	
3.	E Erneuerung Fensteranlagen	-350.000	-27.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-580.000	-27.000	0	0	-150.000	-80.000	
Summe gesamt:		-580.000	-27.000	0	0	-150.000	-80.000	

Erläuterung:

1.) Bedarfsanmeldung der Kita-Leitung.

2.) Die Böden sind abgenutzt/veraltet und erneuerungsbedürftig.

Kindergarten Delrath (Gabrielstraße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
E	Erneuerung Fenster	-130.000	-50.000	0	-100.000	-30.000	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-130.000	-50.000	0	-100.000	-30.000	0	
Summe gesamt:		-130.000	-50.000	0	-100.000	-30.000	0	

Erläuterung:

Die bestehende Fensteranlage soll gegen eine offenbare Anlage ausgetauscht werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvorschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Kindergarten Nievenheim (Dantestraße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Neuinstallation Gewerbeküche (inkl. Zu-/Abluftanlage)	-200.000	0	0	0	0	0	
Saldo investiv:		-200.000	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-200.000	0	0	0	0	0	

Kindergarten Gohr (St. Odilia)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1. E	Sanierung	-450.000	-200.000	-50.000	0	0	0	5
2. E	Sanierungszuschuss durch Fördermittel Kirche							
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-450.000	-200.000	-50.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-450.000	-200.000	-50.000	0	0	0	

Erläuterung:

2.) Beantragung Fördermittel durch F51. Details befinden sich in Klärung.

Kindergarten Stürzelberg (Roßlenbroichstraße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Neuinstallation Gewerbeküche (inkl. Zu-/Abluftanlage)	-200.000	0	0	0	0	0	
2. E	Erneuerung Fensterelemente	-50.000	0	0	-50.000	0	0	1
Saldo investiv:		-200.000	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-50.000	0	0	-50.000	0	0	
Summe gesamt:		-250.000	0	0	-50.000	0	0	

Erläuterung:

2.) Die Erneuerung der Fensterelemente ist aus baulichen Gründen erforderlich.

Kindergarten Hackenbroich (Christoph-Hufeland-Straße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Neuinstallation Gewerbeküche (inkl. Zu-/Abluftanlage)	-200.000	0	0	0	0	0	
Saldo investiv:		-200.000	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-200.000	0	0	0	0	0	

Kindergarten Hackenbroich (Hackhauser Straße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Entwässerung der Außenanlagen	-54.000	-31.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		-54.000	-31.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-54.000	-31.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Die Maßnahme wurde in 2023 abgeschlossen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

2. Schulen

Allgemeine Schulverwaltung

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Infrastruktur "Neue Medien"	-1.500.000	0	-450.000	-500.000	-550.000	0	
2.	I Fördersumme aus Zuwendungsbescheiden (stationäre RLT-Anlagen)	4.798.880	4.100.000	4.100.000	0	0	0	
3.	I Neueinbau stationäre RLT-Anlagen	-6.372.450	-5.000.000	-2.000.000	0	0	0	5
4.	I Sonnenschutz/Verschattung/Entsiegelung			-700.000	-300.000			0
5.	E Sanierung der Toilettenanlagen		-173.000	-150.000	-200.000	-200.000	-200.000	
6.	E Inklusion u. Barrierefreiheit		-69.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	
Saldo investiv:		-3.073.570	-900.000	950.000	-800.000	-550.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	-242.000	-220.000	-270.000	-270.000	-270.000	
Summe gesamt:		-3.073.570	-1.142.000	730.000	-1.070.000	-820.000	-270.000	

Erläuterung:

- 1.) Für die angestrebte digitale Vollausrüstung der Schulen notwendig.
- 2.+ 3.) Mitte Juli 2021 wurden für 153 Räume in 13 Schulen Bundeszuwendungen i.H.v. insgesamt 4,799 M€ bewilligt. Die damit verbundenen Gesamtkosten für Beschaffung, Einbau und Installation sind mit rund 6,4 M€ kalkuliert. Damit das BAFA den Zuschuss auszahlen kann, muss die bauliche Umsetzung innerhalb eines bestimmten Zeitraums erfolgen. Aufgrund der extrem hohen Nachfrage nach Luftfilteranlagen und der knappen Verfügbarkeit der erforderlichen Planungsressourcen hat der Fördermittelgeber den Bewilligungszeitraum bereits auf Mitte 2024 ausgeweitet.
- 4.) Genaue Details zum Ausmaß des Gesamtprojekts liegen noch nicht vor. Eine grobe Aussage über den Gesamtbedarf ist erst nach Abschluss der Grundlagenermittlung und Erstellung des Kostenrahmens möglich.
- 5.+ 6.) Hierbei handelt es sich um regelmäßig auftretende Bedarfe, die Jahr für Jahr objektscharf präzisiert werden. Die Maßnahmen werden überwiegend in den Ferien abgewickelt.

Grundschule Burg (Grundschule Hackenbroich)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Turnhalle	0	0	0	0	0	0	
2.	I Raummodule OGS	-550.000	-350.000	0	0	0	0	5
Saldo investiv:		-550.000	-350.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-550.000	-350.000	0	0	0	0	

Tannenbusch-Schule, Standort Delhoven (Grundschule Delhoven)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Raummodule zur temporären Erweiterung der OGS	-950.000	-100.000	-100.000	0	0	0	5
Saldo investiv:		-950.000	-100.000	-100.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-950.000	-100.000	-100.000	0	0	0	

Erläuterung:

Umbau Garage/Hausmeister-/Sanitätsraum und Durchbruch im Bestandsgebäude aufgrund Errichtung einer Brücke als Weg zu den neuen Raummodulen. Restzahlungen in 2024.

Tannenbusch-Schule, Standort Straberg (Grundschule Straberg)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Modernisierung Schulhof	-160.000	0	-160.000	0	0	0	0
Saldo investiv:		-160.000	0	-160.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-160.000	0	-160.000	0	0	0	

Erläuterung:

Aufgrund von Unfallverhütungsvorschriften notwendig.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Lernort Horrem (Christoph-Rensing-Schule, Sporthalle, Kita, Begegnungszentrum)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Investitionszuschuss		0	0	200.000	535.000	5.115.000	
2.	I LernOrt inkl. Planungskosten	-49.200.000	0	-375.000	-600.000	-1.615.000	-15.500.000	0
3.	E Abriss Bestandsgebäude	-1.600.000	0	-1.200.000	-400.000	0	0	0
	Saldo investiv:	-49.200.000	0	-375.000	-400.000	-1.080.000	-10.385.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-1.600.000	0	-1.200.000	-400.000	0	0	
	Summe gesamt:	-50.800.000	0	-1.575.000	-800.000	-1.080.000	-10.385.000	

Erläuterung:

1.) Fördermöglichkeiten werden im Rahmen der Städtebauförderung geprüft.

2.) Für den Wirtschaftsplan 2024 wurde vom ED, auf Grundlage einer Bedarfsplanung und gemäß aktuellster Preisinformationen aus der Baukostendatenbank des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI), ein grober Kostenrahmen ermittelt. Die BKI-Baukostendatenbanken enthalten Informationen und Daten zu mehreren tausend abgerechneten Projekten in den Bereichen Neubau, Altbau und Freianlagen.

In Abhängigkeit des aktuell geplanten Baufortschritts werden Auszahlungen voraussichtlich auch im Jahr 2028 anfallen, welches im Planungshorizont des WP 2024 noch nicht mitbetrachtet wird. Der projektspezifische Detaillierungs- und Informationsgrad kann allerdings erst im Verlauf weiterer Planungsphasen konkretisiert werden (s. auch DS 10/1670).

3.) Für den Wirtschaftsplan 2024 wurde vom ED, auf Grundlage einer Bedarfsplanung und in Anlehnung an Kostenkennwerte vergleichbarer Projekte, ein grober Kostenrahmen ermittelt. Die Kostenschätzung des Abbruchplaners (Ausschreibung läuft) wird für Ende 2023 erwartet.

Friedensschule, Standort Gohr (Grundschule Nievenheim/Gohr)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
	E Erneuerung Boden+Fenster Sporthalle	-150.000	0	-75.000	-75.000	0	0	1
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-150.000	0	-75.000	-75.000	0	0	
	Summe gesamt:	-150.000	0	-75.000	-75.000	0	0	

Erläuterung:

Der Boden und die Fenster der Sporthalle sind erneuerungsbedürftig.

St.-Nikolaus-Schule (Grundschule Stürzelberg)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Investitionszuschuss für OGS Anbau		0	0	0	0	0	
2.	I Erweiterung/Anbau OGS	-4.150.000	-900.000	-400.000	-1.100.000	-2.000.000	-500.000	3
3.	E Rückbau Sporthalle	-550.000	0	0	-70.000	-250.000	-120.000	0
4.	I Neubau Einfeldhalle (inkl. Außenanlagen)	-10.300.000	-100.000	0	-450.000	-850.000	-4.600.000	0
	Saldo investiv:	-14.450.000	-1.000.000	-400.000	-1.550.000	-2.850.000	-5.100.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-550.000	0	0	-70.000	-250.000	-120.000	
	Summe gesamt:	-15.000.000	-1.000.000	-400.000	-1.620.000	-3.100.000	-5.220.000	

Erläuterung:

1.) Fördermöglichkeiten werden durch die Verwaltung geprüft.

2.) Siehe Drucksache 10/1560 (Betriebsausschuss vom 14.09.2023).

3.+4.) Für den Wirtschaftsplan 2024 wurde vom ED, auf Grundlage einer Bedarfsplanung und gemäß aktuellster Preisinformationen aus der Baukostendatenbank des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI), ein grober Kostenrahmen ermittelt. Die BKI-Baukostendatenbanken enthalten Informationen und Daten zu mehreren tausend abgerechneten Projekten in den Bereichen Neubau, Altbau und Freianlagen.

In Abhängigkeit des aktuell geplanten Baufortschritts werden Auszahlungen voraussichtlich auch im Jahr 2028 anfallen, welches im Planungshorizont des WP 2024 noch nicht mitbetrachtet wird. Der projektspezifische Detaillierungs- und Informationsgrad kann allerdings erst im Verlauf weiterer Planungsphasen konkretisiert werden (siehe auch DS 10/1743).

Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Grundschule Zons)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterungsbau; Zukunftsplan Schule	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	0	0
2.	I Raummodule OGS	-1.200.000	-850.000	0	0	0	0	5
	Saldo investiv:	-1.260.000	-910.000	-60.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.260.000	-910.000	-60.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Standort-/Flächenplanung ist angestoßen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann eine fundierte Aussage bzgl. der Kosten nicht getroffen werden. In 2023/24 sind daher erst einmal nur grobe Planungskosten angesetzt.

2.) Abgeleitet aus DS 10/1191. Die Maßnahme soll in 2023 abgeschlossen werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Regenbogen-Schule (Grundschule Rheinfeld)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Raummodule Mensa	-1.200.000	-200.000	-200.000	-1.000.000	0	0	0
2.	E Fenster Sporthalle	-50.000	0	0	-50.000	0	0	1
Saldo investiv:		-1.200.000	-200.000	-200.000	-1.000.000	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-50.000	0	0	-50.000	0	0	
Summe gesamt:		-1.250.000	-200.000	-200.000	-1.050.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Abgeleitet aus aktueller Beauftragung durch die Schulverwaltung (s. DS 10/1404).
- 2.) Die Fensteranlage ist erneuerungsbedürftig.

Erich-Kästner-Schule (Grundschule Dormagen Nord)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Planungskosten - Zukunftsplan Schule		-60.000	-50.000	-50.000	0	0	0
2.	I Umgestaltung/Erschließung Schulhoffläche (u.a. für neue Trafostation)	-2.300.000	0	-800.000	-1.500.000	0	0	0
Saldo investiv:		-2.300.000	-60.000	-850.000	-1.550.000	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-2.300.000	-60.000	-850.000	-1.550.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Siehe DS 10/1446. Zum jetzigen Zeitpunkt kann eine fundierte Aussage bzgl. der Kosten nicht getroffen werden. In 2023/24 sind daher erst einmal nur Planungskosten angesetzt, eine detailliertere Kostenkalkulation kann anschließend im Verlauf der weiteren Planungsphasen erfolgen.
- 2.) Siehe DS 10/1561.

Bettina-von-Arnim Gymnasium (Dormagen-Nord)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Aula	-250.000	-150.000	0	0	0	0	5
2.	I Umgestaltung des Schulhofs	-2.200.000	0	-350.000	-1.000.000	-850.000	0	1
3.	I Fördermittel für Umgestaltung des Schulhofes	660.000		105.000	300.000	255.000		
4.	E Rückbau Sporthalle	-1.100.000	0	0	-50.000	-50.000	-800.000	1
Saldo investiv:		-1.790.000	-150.000	-245.000	-700.000	-595.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		-1.100.000	0	0	-50.000	-50.000	-800.000	
Summe gesamt:		-2.890.000	-150.000	-245.000	-750.000	-645.000	-800.000	

Erläuterung:

- 2.) Umgestaltung im Rahmen der geforderten Entsiegelungs- und Verschattungsmaßnahmen (siehe auch DS 10/1562).
- 3.) Die Förderkulisse wird derzeit noch geprüft. Ein Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor.
- 4.) Der Rückbau der Sporthalle erfolgt nach Fertigstellung der neuen 3-Feld-Halle am Schulzentrum Dormagen-Mitte. Einige Auszahlungszeitpunkte werden, in Abhängigkeit des Baufortschritts, voraussichtlich auch das Jahr 2028 betreffen, welches im Planungshorizont des WP 2024 noch nicht mitbetrachtet wird.

Schulzentrum Dormagen-Mitte

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau Dreifeldhalle	-13.000.000	0	-700.000	-1.200.000	-10.350.000	-750.000	1
2.	I Neugestaltung Außensportanlage	-2.200.000	0	-120.000	-150.000	-150.000	-1.780.000	0
3.	I Neubau/Umgestaltung Parkflächen	-1.400.000	0	-120.000	-600.000	0	-680.000	0
4.	I Neubau Trafostation	-500.000	0	-100.000	-400.000	0	0	1
Saldo investiv:		-17.100.000	0	-1.040.000	-2.350.000	-10.500.000	-3.210.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-17.100.000	0	-1.040.000	-2.350.000	-10.500.000	-3.210.000	

Erläuterung:

- 1.-4.) Für den Wirtschaftsplan 2024 wurde vom ED, auf Grundlage einer Bedarfsplanung und gemäß aktuellster Preisinformationen aus der Baukostendatenbank des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI), ein grober Kostenrahmen ermittelt. Die BKI-Baukostendatenbanken enthalten Informationen und Daten zu mehreren tausend abgerechneten Projekten in den Bereichen Neubau, Altbau und Freianlagen. Der projektspezifische Detaillierungs- und Informationsgrad kann allerdings erst im Verlauf weiterer Planungsphasen konkretisiert werden. Fördermöglichkeiten werden durch die Verwaltung geprüft.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Leibniz-Gymnasium Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Erneuerung Fensteranlagen	-3.100.000	0	-700.000	-1.000.000	-1.000.000	-400.000	1
Saldo investiv:		-3.100.000	0	-700.000	-1.000.000	-1.000.000	-400.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-3.100.000	0	-700.000	-1.000.000	-1.000.000	-400.000	

Erläuterung:

Die Umsetzung der Maßnahme ist aufgrund baulicher Mängel sowie ungenügendem Sonnenschutz notwendig.

Realschule Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau; Zukunftsplan Schule	-44.600.000	-100.000	-4.100.000	-16.600.000	-23.500.000	-400.000	1
Saldo investiv:		-44.600.000	-100.000	-4.100.000	-16.600.000	-23.500.000	-400.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-44.600.000	-100.000	-4.100.000	-16.600.000	-23.500.000	-400.000	

Erläuterung:

Für den Wirtschaftsplan 2024 wurde vom ED, auf Grundlage einer Bedarfsplanung, dem voraussichtlichen Bauzeitenplan und gemäß aktuellster Preisinformationen aus der Baukostendatenbank des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI), ein grober Kostenrahmen ermittelt. Die BKI-Baukostendatenbanken enthalten Informationen und Daten zu mehreren tausend abgerechneten Projekten in den Bereichen Neubau, Altbau und Freianlagen.

Der projektspezifische Detaillierungs- und Informationsgrad kann allerdings erst im Verlauf weiterer Planungsphasen konkretisiert werden. Fördermöglichkeiten werden durch die Verwaltung geprüft.

Bertha-von-Suttner-Gesamtschule (Nievenheim)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Teilneubau - Planungskosten	-300.000	-100.000	0	-100.000	-200.000	0	0
2.	I Sprachalarmierungsanlage	-630.000	-230.000	-100.000	-250.000	-250.000	0	0
3.	I Niederspannungshauptverteilung (Planungskosten)	-130.000	-80.000	-80.000	-50.000	0	0	0
4.	E Haus 4, Erneuerung Decken Klassen inkl. Beleuchtung	-260.000	-100.000	-70.000	0	0	0	5
Saldo investiv:		-1.060.000	-410.000	-180.000	-400.000	-450.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		-260.000	-100.000	-70.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.320.000	-510.000	-250.000	-400.000	-450.000	0	

Erläuterung:

1.) Planungskosten in 2025/2026.

3.) Das Niederspannungsnetz des gesamten Schulgeländes bedarf einer grundlegenden Überarbeitung, da Überlastung droht.

4.) Die Erneuerung ist größtenteils erfolgt. Kleinere Restarbeiten und Schlussrechnung werden in 2024 abgeschlossen.

Sekundarschule (Rachel Carson Schule)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Bestandsbauten/Neubau und bedarfsgerechter Ausbau (inkl. NW-Raum; Erweiterung auf 4-Zügigkeit; Brandschutz; Vernetzung sowie Eingangsbereich und Sporthalle)	-22.400.000	-200.000	-200.000	0	0	0	5
2.	E Sanierung Dach Sporthalle	-215.000	-100.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		-22.400.000	-200.000	-200.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-215.000	-100.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-22.615.000	-300.000	-200.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Einige Restzahlungen werden aufgrund detaillierter Schlussrechnungsprüfungen und damit zusammenhängender komplexer Sachverhalte erst im Jahr 2024 erfolgen können.

2.) Wird in Sammelposition 'Sanierung Flachdächer' überführt (s. Gebäudewirtschaft).

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvorschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Realschule Dormagen

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Rückbau Schulgebäude	0	0	0	0	0	0	
2.	E Rückbau Sporthalle + Sportplatz Beethovenstrasse	-1.900.000	0	0	-50.000	-100.000	-1.400.000	0
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-1.900.000	0	0	-50.000	-100.000	-1.400.000	
Summe gesamt:		-1.900.000	0	0	-50.000	-100.000	-1.400.000	

Erläuterung:

2.) Einige Auszahlungszeitpunkte werden, in Abhängigkeit des Baufortschritts, voraussichtlich auch das Jahr 2028 betreffen, welches im Planungshorizont des WP 2024 noch nicht mitbetrachtet wird.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

3. Feuer- und Rettungswachen

Feuerwache Kieler Straße

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterungsbau inkl. Planung		0	0	-800.000	-800.000	-5.000.000	0
2.	I Erneuerung Feuerwehrturm		0	-400.000	-200.000	0	0	0
3.	E Sanierungsmaßnahmen	-726.000	-100.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		0	0	-400.000	-1.000.000	-800.000	-5.000.000	
Saldo Ergebnisplan:		-726.000	-100.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-726.000	-100.000	-400.000	-1.000.000	-800.000	-5.000.000	

Erläuterung:

- Der Bedarf wurde von der Feuerwehr angemeldet. Das weitere Vorgehen bzgl. Planung und Umsetzung der Maßnahme muss mit der Feuerwehr abgestimmt werden. Detailinformationen zum Ausmaß und Umfang der Maßnahme liegen noch nicht vor. Die Festlegung des Gesamtbedarfs ist erst im Verlauf der weiteren Planungen möglich.
- Federführung TBD. Gesamtbedarf abhängig von Entscheidung über Umsetzungsvariante durch BA.

Feuerwehrgerätehaus Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau	-7.500.000	-300.000	-200.000	-300.000	-3.500.000	-3.500.000	0
Saldo investiv:		-7.500.000	-300.000	-200.000	-300.000	-3.500.000	-3.500.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-7.500.000	-300.000	-200.000	-300.000	-3.500.000	-3.500.000	

Erläuterung:

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 27.10.2022 (DS Nr. 10/1151) den Neubau des Feuerwehrgerätehauses auf dem Grundstück an der Von-Stauffenberg-Straße beschlossen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann eine fundierte Aussage bzgl. der Kosten nicht getroffen werden. Die dazu erforderliche Grundlage – eine mit dem Fachbereich 37 abgestimmte und verabschiedete Bedarfsanalyse – liegt aktuell noch nicht vor. In 2024/25 sind daher erst einmal nur Planungskosten angesetzt, eine detailliertere Kostenkalkulation kann anschließend im Verlauf der weiteren Planungsphasen erfolgen. Es wird sich vorerst grob am Kostenrahmen des Neubaus FWGH Stürzelberg orientiert.

Feuerwehrgerätehaus Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Anbau	-382.000	0	0	0	-60.000	-200.000	0
Saldo investiv:		-382.000	0	0	0	-60.000	-200.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-382.000	0	0	0	-60.000	-200.000	

Erläuterung:

Der Bedarf wurde von der Feuerwehr angemeldet. Die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt gemäß Priorisierung der Maßnahmen für die Feuerwehr. Auszahlungszeitpunkte werden voraussichtlich auch das Jahr 2028 betreffen, welches hier noch nicht abgebildet ist. Eine detailliertere Kostenkalkulation kann erst im Verlauf weiterer Planungen erfolgen.

Feuerwehrgerätehaus Gohr

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
E	Sanierung Boden Fahrzeughalle	-100.000	0	0	0	-100.000	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-100.000	0	0	0	-100.000	0	
Summe gesamt:		-100.000	0	0	0	-100.000	0	

Erläuterung:

Laut Bedarfsplanung der Feuerwehr ist eine Bodensanierung in der Fahrzeughalle erforderlich.

Feuerwehrgerätehaus Straberg

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Boden Fahrzeughalle	-90.000	-60.000	0	0	0	0	1
2.	E Erneuerung Tore	-80.000	-50.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-170.000	-110.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-170.000	-110.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

- +2.) Die Maßnahmen sind abgeschlossen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I	Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E	Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
		3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Feuerwehrgerätehaus Stürzelberg

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau	-6.300.000	-1.000.000	-3.600.000	-2.400.000	0	0	5
Saldo investiv:		-6.300.000	-1.000.000	-3.600.000	-2.400.000	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-6.300.000	-1.000.000	-3.600.000	-2.400.000	0	0	

Erläuterung:

Die Submission ist erfolgt. Angebotsauswertung läuft. Mittelabflussplanung in Anlehnung an vermuteten Zahlungsplan eines Generalübernehmers.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

4. Verwaltungsgebäude und sonstige Gebäude

Verwaltungsgebäude

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Netzwerkerneuerung	-1.100.000	-230.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		-1.100.000	-230.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.100.000	-230.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Die Netzwerkerneuerungen werden im Rahmen eines Gesamtprojekts 'Umbau/Sanierung Kulturhaus bzw. Stadtbibliothek' mit berücksichtigt (s. Einzelmaßnahmen Bibliothek bzw. Kulturhaus).

Neues Rathaus

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Brandschutztechnische Ertüchtigung	-370.000	-150.000	0	0	0	0	
2.	I Umbau/Sanierung/Erweiterung 3. Etage	-570.000	-370.000	0	0	0	0	
3.	I Sanierung Fachbereich Integration 1. Etage	-600.000	-250.000	0	0	0	0	
4.	E Umbau und Sanierungsarbeiten allgemein			-50.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
Saldo investiv:		-1.540.000	-770.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	-50.000	-100.000	-100.000	-100.000	
Summe gesamt:		-1.540.000	-770.000	-50.000	-100.000	-100.000	-100.000	

Erläuterung:

4.) Sperrvermerk: Zusammenführung der Positionen 1.-3. für diverse, regelmäßig auftretende Sanierungsbedarfe (wie z.B. Elektro, Klima, Brandschutz, Böden etc.).

Historisches Rathaus

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
E	Sanierung Denkmalschutz	-200.000	0	0	0	-50.000	-150.000	0
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-200.000	0	0	0	-50.000	-150.000	
Summe gesamt:		-200.000	0	0	0	-50.000	-150.000	

Erläuterung:

Austausch/Umrüstung der annähernd 30 Jahre alten Fenster, um u.a. Denkmalschutz und Historizität wieder mehr sichtbar werden zu lassen.

Technisches Rathaus

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Raummodule (Erweiterungsbau)	-5.000.000	-1.500.000	-200.000	-3.500.000	-1.300.000	0	0
2.	I Errichtung einer USV	-75.000	-60.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		-5.075.000	-1.560.000	-200.000	-3.500.000	-1.300.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-5.075.000	-1.560.000	-200.000	-3.500.000	-1.300.000	0	

Erläuterung:

1.) Planung und Errichtung eines Erweiterungsbau gemäß Raumbedarf (inkl. erforderlicher Nebenflächen) in modularer Bauweise (s. DS 10/1018).

Für den Wirtschaftsplan 2024 wurde vom ED, auf Grundlage einer Bedarfsplanung und gemäß aktuellster Preisinformationen aus der Baukostendatenbank des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI), ein grober Kostenrahmen ermittelt. Die BKI-Baukostendatenbanken enthalten Informationen und Daten zu mehreren tausend abgerechneten Projekten in den Bereichen Neubau, Altbau und Freianlagen.

In Abhängigkeit des aktuell geplanten Baufortschritts werden Auszahlungen voraussichtlich auch im Jahr 2028 anfallen, welches im Planungshorizont des WP 2024 noch nicht mitbetrachtet wird. Der projektspezifische Detaillierungs- und Informationsgrad kann allerdings erst im Verlauf weiterer Planungsphasen konkretisiert werden.

2.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Kulturzentrum

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Umbau/Sanierung Kulturhaus	-1.450.000	-100.000	-50.000	-400.000	-500.000	-500.000	0
2.	I Erneuerung Küche (Kulturhalle)	-38.000	-38.000	0	0	0	0	
3.	I neuer Boden Küche und Eingangsbereich	-38.000	-38.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	-76.000	-76.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-1.450.000	-100.000	-50.000	-400.000	-500.000	-500.000	
	Summe gesamt:	-1.526.000	-176.000	-50.000	-400.000	-500.000	-500.000	

Erläuterung:

1.) Die Maßnahme umfasst erforderliche Sanierungsmaßnahmen. Ebenfalls sollen im Rahmen dieser Maßnahme, in Abstimmung mit F41, funktionale Anpassungen für den Gebäudebetrieb vorgenommen werden.

Stadtbibliothek

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
	E Umbau/Sanierung	-630.000	-200.000	-150.000	-250.000	-180.000	0	0
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-630.000	-200.000	-150.000	-250.000	-180.000	0	
	Summe gesamt:	-630.000	-200.000	-150.000	-250.000	-180.000	0	

Erläuterung:

Die Maßnahme umfasst erforderliche Sanierungsmaßnahmen. Ebenfalls sollen im Rahmen dieser Maßnahme, in Abstimmung mit F41, funktionale Anpassungen für den Gebäudebetrieb vorgenommen werden.

Bürgerhaus Horrem (BH) / Haus für Horrem (HfH)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
	E Sanierung Holzfenster im HfH	-40.000	-40.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-40.000	-40.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-40.000	-40.000	0	0	0	0	

Alte Schule Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
	I Kernsanierung	-1.400.000	-170.000	-800.000	-600.000	0	0	2
	Saldo investiv:	-1.400.000	-170.000	-800.000	-600.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.400.000	-170.000	-800.000	-600.000	0	0	

Erläuterung:

Nutzungskonzept liegt vor. Planerleistungen sind beauftragt. Das Gebäude wird für die Vereine in Delhoven hergerichtet.

Unterkünfte

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
	I Außenanlagen	-170.000	-170.000	-70.000	0	0	0	0
	Saldo investiv:	-170.000	-170.000	-70.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-170.000	-170.000	-70.000	0	0	0	

Erläuterung:

F57 plant Befestigung von Wegen, Begrünung, Spielgeräte, Bänke u. Mülleimer, abgeschlossenen Müllplatz und ggf. Gartenhaus zum Lagern.

Stadtmauer Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Zuschuss Mauersanierung	300.000	190.000	0	0	0	0	
2.	E Mauersanierung	-570.000	-150.000	0	0	0	0	6
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-270.000	40.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-270.000	40.000	0	0	0	0	

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Freilichtbühne Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
E	Erneuerung Hausanschluss		0	0	0	0	0	0
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		0	0	0	0	0	0	

Erläuterung:

Der bestehende Hausanschluss muss erneuert werden, da er für die aktuelle Last der elektrischen Anlagen unzureichend ist. Notwendige Abstimmungen (Projektanforderungen, Schaffung einer klaren Auftragslage usw.) mit Kulturbüro, Bodendenkmalpflege, evd etc. ausstehend.

Rheinturm Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
E	Zuschuss Begehbarmachung	159.000	0	87.400	71.600	0	0	
E	Baukosten Begehbarmachung	-265.000	0	-265.000	0	0	0	0
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-106.000	0	-177.600	71.600	0	0	
Summe gesamt:		-106.000	0	-177.600	71.600	0	0	

Erläuterung:

Der Rheinturm soll für historische Führungen begehbar gemacht werden. Das Projekt ist eine Gemeinschaftsaktion der Stadt Dormagen, der kath. Kirche als Eigentümerin sowie der Zonser Vereine. Das Projekt wird vom Land gefördert. Der Zuwendungs-bescheid liegt vor.

Toilettenanlage Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau Toilettenanlage Parkplatz Zons	-345.000	-100.000	-345.000	0	0	0	0
Saldo investiv:		-345.000	-100.000	-345.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-345.000	-100.000	-345.000	0	0	0	

Erläuterung:

Federführung SWD.

Johanneshaus Delrath

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Dachsanierung		-25.000	0	0	0	0	
2.	E Erneuerung RLT-Anlage	-310.000	-275.000	0	0	-310.000	0	
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-310.000	-300.000	0	0	-310.000	0	
Summe gesamt:		-310.000	-300.000	0	0	-310.000	0	

Erläuterung:

- 1.) Wird in Sammelposition 'Sanierung Flachdächer' überführt (s. Gebäudewirtschaft Punkt 14).
- 2.) Die Umsetzung der Maßnahme ist zur Vorbeugung und Bekämpfung von Schimmelbildung sowie aus Gründen der Energieeinsparung ratsam.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Zuschuss Kommunalinvestitionsfördergesetz	2.351.000	150.000	0	0	0	0	
2.	I Teilweise Weiterleitung Investitionspauschale		1.800.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	
3.	I Ersatzbeschaffung Küchengeräte		-29.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	
4.	I Software zur Digitalisierung und Unterstützung von Prozessen (Planungs- u. Entwicklungskosten)	-150.000	-25.000	-150.000	0	0	0	0
5.	I Grunderwerb + Immobilien	-1.600.000	-320.000	-1.600.000	0	0	0	
6.	I Dachsanierungen inkl. PV-Anlagen, Gründächer (investiver Anteil)	-11.600.000	0	-300.000	-500.000	-500.000	-500.000	
7.	E Dachsanierungen inkl. PV-Anlagen, Gründächer (konsumtiver Anteil)	-11.600.000	0	-300.000	-500.000	-500.000	-500.000	
8.	E Abrisskosten allgemein		-500.000	-400.000	0	0	0	
9.	E Sanierung Treppenanlage Kölner Str.93		-50.000	-250.000	0	0	0	1
10.	E Planung Kölner Str. 44 (Hotel Alte Post)		-100.000	0	0	0	0	0
11.	E Sanierung Kölner Str. 44 (Hotel Alte Post)		0	0	0	0	0	0
12.	E Erneuerung von Heizungsanlagen		-345.000	-340.000	-340.000	-340.000	-340.000	
13.	E Erneuerung von ELT-Verteilungen und Sanierung von Trafostationen		-173.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	
14.	E Erneuerung Niederspannungsnetze			-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	
15.	E Sanierung Flachdächer			-300.000				0
16.	E Brandschutz inkl. Notbeleuchtung		-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	
Saldo investiv:		-10.999.000	1.576.000	-90.000	1.460.000	1.460.000	1.460.000	
Saldo Ergebnisplan:		-11.600.000	-1.668.000	-2.540.000	-1.790.000	-1.790.000	-1.790.000	
Summe gesamt:		-22.599.000	-92.000	-2.630.000	-330.000	-330.000	-330.000	

Erläuterung:

- Der Großteil der Fördergelder i.H.v. 2,35 Mio. € (Kommunalinvestitionsfördergesetz; Kap. 2) konnte bereits in 2022, durch die Vorlage der entsprechenden Verwendungsnachweise bei der Bezirksregierung Düsseldorf, vereinnahmt werden.
- vgl. DS 10/1257. Einzahlungen aus Investitionspauschale können nicht in Gänze im städt. Haushalt verwendet werden wg. Auslagerung investitionsintensiver Bereiche.
- Die Planungskosten werden objektbezogen in den Ansätzen der Einzelmaßnahmen mit veranschlagt.
- 5.) **Sperrvermerk:** Zweckgebundene Mittel für (Teil-)Ankäufe von Gebäuden im Stadtgebiet (wie z.B. Teilkauf Gebäude Josef-Steins-Straße (ehemalige Volksbank) in Delhoven) inkl. Kaufnebenkosten.
- 6.+7.) In den nächsten Jahren sollen sukzessive Dachsanierungen durchgeführt werden (inkl. PV-Anlagen, Dachbegrünung u.ä.). Der Kostenrahmen ist noch sehr grob dargestellt, zur Zeit finden entsprechende Dachbegehungen statt.
- 8.) **Sperrvermerk:** Zweckgebundene Mittel für (un-)geplante Abbrucharbeiten an Gebäuden (z.B. Frankenstraße).
- Ein GaLa-Architekt wurde beauftragt mehrere Realisierungsvorschläge zu erarbeiten. Weiteres Vorgehen abhängig von BA am 14.09.23 (s. auch DS 10/1558).
- In 2024 anteilige Planungskosten für die ersten Leistungsphasen.
- Der Gesamtbedarf kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Abhängig von Bedarfs-/Nutzungskonzept.
- +13.) Hierbei handelt es sich um regelmäßig auftretende Bedarfe, die Jahr für Jahr objektscharf präzisiert werden. Besonders im Bereich der Erneuerung von Heizungsanlagen bieten sich Förderkulissen an (z.B. über die BAFA), deren Beantragung für jede Anlage individuell geprüft wird. Bis zu ca. 30% der Gesamtkosten können darüber schätzungsweise bezuschusst werden.
- In vielen Gebäuden steigen die Anforderungen an die Stromversorgung stetig. Dies ist eine jährlich fortlaufende, pauschale Veranschlagung im Wirtschaftsplan um dem Bedarf kontinuierlich gerecht werden zu können.
- Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung werden mehrere städtische Flachdächer gesichtet und je nach Zustand priorisiert. Ausschreibung als Gesamtprojekt wird geprüft. Eine Aussage über den Gesamtbedarf wird nach weiteren Prüfungen und detaillierten Planungsschritten erfolgen.
- In allen Gebäuden werden regelmäßig die Flucht- und Rettungswege eingängig untersucht. Hierbei werden brandschutzrechtliche Mängel erfasst und schnellstmöglich beseitigt.

Spielplätze (Schulen und Kindergärten allgemein)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Spielgeräte		-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	2
Saldo investiv:		0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	

Erläuterung:

Dies ist eine jährlich fortlaufende, pauschale Veranschlagung im Wirtschaftsplan. Die Präzisierung erfolgt jeweils nach "Maßnahmenliste Spielgeräte", hier wird dem Betriebsausschuss jährlich eine entsprechende Drucksache vorgelegt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvorschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Zuschuss RKN für Kehrmaschine/Straßendienstfahrzeug	45.000	30.000	0	0	0	0	
I	Anschaffung Reinigungsmaschinen u. Arbeitsgeräte		-100.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	
Saldo investiv:		45.000	-70.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		45.000	-70.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	

Erläuterung:

Die Anschaffung erfolgt nach Bedarf. Es handelt sich hauptsächlich um Ersatzbeschaffungen für ältere/defekte Arbeitsgeräte und kleinere Reinigungsmaschinen.

Technisches Gebäudemanagement

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Anschaffung Handwerker-KFZ (Transporter)	-50.000	0	-50.000	0	0	0	
Saldo investiv:		-50.000	0	-50.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-50.000	0	-50.000	0	0	0	

Erläuterung:

Die Anschaffung dient der effizienteren Durchführung von Arbeitsaufträgen im Bereich der ED-Handwerkerleistungen.

Kaufmännisches Gebäudemanagement

städtische Verwaltungsgebäude

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
I	Ersatzbeschaffung Büromöbel		-200.000	-250.000	-100.000	-100.000	-100.000	1
Saldo investiv:		0	-200.000	-250.000	-100.000	-100.000	-100.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		0	-200.000	-250.000	-100.000	-100.000	-100.000	

Erläuterung:

Die Anschaffung erfolgt nach Bedarf.

Bei der Ersatzbeschaffung der Büromöbel handelt es sich im Wesentlichen um die Anschaffung von höhenverstellbaren Schreibtischen. Der Bedarf hierfür ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. In 2024: u.a. Ausstattung neues Bürgeramt/Ausländeramt sowie neue Möblierung Fachbereich Integration.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvorschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportservice

Sportanlage Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
E	Sanierung Sanitärtrakt	-150.000	0	0	0	-150.000	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-150.000	0	0	0	-150.000	0	
Summe gesamt:		-150.000	0	0	0	-150.000	0	

Erläuterung:

Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und sanierungsbedürftig. In Abstimmung mit dem ED und den Vereinen ist eine Sanierung für 2026 vorgesehen.

Sportanlage Gohr

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Kunstrasenplatz	-1.068.000	-100.000	0	0	0	0	
2. E	Erneuerung Sanitäranlage und Schiedsrichter	-150.000	0	0	0	0	-100.000	1
Saldo investiv:		-1.068.000	-100.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-150.000	0	0	0	0	-100.000	
Summe gesamt:		-1.218.000	-100.000	0	0	0	-100.000	

Erläuterung:

1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.

2.) Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und sanierungsbedürftig. In Abstimmung mit dem ED und den Vereinen ist eine Sanierung für 2027 vorgesehen.

Sportanlage Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Zuschuss für Multifunktionsraum	360.000	54.000	25.000	6.500	0	0	
2. I	Kunstrasenplatz	-1.250.000	-1.067.000	-200.000	0	0	0	5
3. I	Errichtung Multifunktionsraum	-1.050.000	-80.000	0	0	0	0	
4. I	Erneuerung Fernwärmestation u. Ertüchtigung	-120.000	0	-120.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-2.060.000	-1.093.000	-295.000	6.500	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-2.060.000	-1.093.000	-295.000	6.500	0	0	

Erläuterung:

2.) Der Umbau des Ascheplatzes auf Kunstrasen läuft. Letzte Restarbeiten und Schlusszahlungen in 2024.

3.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Sportanlage Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1. E	Sanierung Sanitärtrakt Fußball, Heizung,	-250.000	-211.000	-100.000	-150.000	0	0	1
2. E	Sanierung Hallenbeleuchtung, Hauptverteilung, Sicherheitsbeleuchtung, Wartungsgang		0	0	0	0	0	0
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-250.000	-211.000	-100.000	-150.000	0	0	
Summe gesamt:		-250.000	-211.000	-100.000	-150.000	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Sanierung des Sanitärtraktes wird für 2024 angestrebt. Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und teilweise mit Schimmel befallen. Eine Sanierung ist daher dringend erforderlich. Die Heizung bringt im Winter nicht die notwendige Heizlast für Wohnung, Vereinsheim und Fußballtrakt.

2.) Hallenbeleuchtung, Hauptverteilung, Sicherheitsbeleuchtung und Wartungsgang der Dreifachhalle müssen erneuert werden. Weiteres Vorgehen offen. Maßnahme wird in Abhängigkeit der verfügbaren Personalressourcen abgewickelt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvorschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportanlage Delrath

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erneuerung Sanitärtrakt	-250.000	-90.000	-50.000	0	0	0	5
2.	E Teilerneuerung Zaunanlage	-63.000	-30.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-313.000	-120.000	-50.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-313.000	-120.000	-50.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Heim-, Gäste- und Schiedsrichterkabine werden erneuert.
- 2.) Ansatz wird in Sammelposition 'Erneuerung Zaunanlagen' überführt (s. Sportstätten allgemein).

Sportanlage Horrem

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Multifunktionsspielfeld	-920.000	-200.000	0	0	0	0	
2.	I Zuschuss für Multifunktionsspielfeld	600.000	120.000	120.000	120.000	120.000	0	
3.	I Kunstrasenplatz	-812.000	-50.000	0	0	0	0	
4.	E Erneuerung Sanitärtrakt	-250.000	-60.000	0	0	-150.000	-100.000	0
5.	E Erneuerung Zaunanlage		-30.000	0	0	0	0	
6.	E Sanierung Dach		-280.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		-1.132.000	-130.000	120.000	120.000	120.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		-250.000	-370.000	0	0	-150.000	-100.000	
Summe gesamt:		-1.382.000	-500.000	120.000	120.000	-30.000	-100.000	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- 2.) Die Maßnahme wird vom Land gefördert.
- 3.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- 4.) Die Sanierung der Duschanlagen, Kabinen und Schiedsrichterkabinen ist aus baul. Gründen dringend erforderlich.
- 5.) Wird in Sammelposition 'Erneuerung Zaunanlagen' überführt (s. Sportstätten allgemein).
- 6.) Wird in Sammelposition 'Sanierung Flachdächer' überführt (s. Gebäudewirtschaft).

Sportanlage Nievenheim

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Gäste WC-Anlage (Trockenurinal!) & Schiedsrichterkabine	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	0	1
2.	E Sanierung Dach	-186.000	-186.000	-150.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-236.000	-236.000	-200.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-236.000	-236.000	-200.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Arbeiten sind im Zuge der Überalterung der Anlage dringend durchzuführen.
- 2.) Aufgrund von Undichtigkeiten an mehreren Stellen muss das Dach saniert werden. Die Maßnahme wird voraussichtlich in 2024 abgeschlossen und schlussgerechnet.

Sportanlage Straberg

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
E	Sanierung Schiedsrichterkabine und re. Duschrakt	-200.000	0	0	-100.000	-100.000	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-200.000	0	0	-100.000	-100.000	0	
Summe gesamt:		-200.000	0	0	-100.000	-100.000	0	

Erläuterung:

Die Schiedsrichterkabine und die rechte Seite der Duschanlage sind stark erneuerungsbedürftig. Hier besteht noch immer aus einem alten Wasserschaden Sanierungsstau.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2024

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportstätten allgemein

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Anschaffung bewegliches Anlagevermögen		-25.000	-25.000	-85.000	-85.000	-85.000	1
2.	E Umrüstung Flutlicht auf LED bei 5 Sportanlagen	-250.000	-85.000	-150.000	0	0	0	1
3.	E 50% Zuschuss Bund zur Umrüstung auf LED	75.000	25.000	43.200	18.000	0	0	
4.	I Erweiterung Skaterpark Horrem inkl. Bahn und Schutzhütte	-274.000	-250.000	0	0	0	0	1
5.	I Fechterhalle Knechtsteden - Investitionszuschuss an den Rhein-Kreis Neuss für anteilige Kosten	-17.500.000	0	0	0	0	-3.085.000	1
6.	I Erweiterung Dreifeldhalle Nievenheim um Geräteraum	-250.000	-54.000	-50.000	-150.000	-50.000	0	0
7.	I Erweiterung/Neugestaltung Jugendpark Hackenbroich	-875.000	-425.000	-500.000	-300.000	0	0	
8.	E Trennvorhang Dreifachhalle K. Adenauer Str. inkl. Brandschutzkonzept	-180.000	0	0	-60.000	-120.000	0	0
10.	E Sanierungszuschüsse f. Sportgebäude in Schlüsselgewalt der Vereine		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	
11.	E Erneuerung Zaunanlagen			-50.000	-150.000			
12.	I Investitionszuschuss f. Projekt "Moderne Sportstätte 2022" in Rheinfeld	66.500	66.500	66.500	0	0	0	
13.	I Projekt "Moderne Sportstätte 2022" in Rheinfeld	-350.000	-310.000	-300.000	-50.000	0	0	
14.	I Budget für Sport- und Freizeitstätten im Stadtgebiet	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	
15.	I Hockeyplatz Hackenbroich							
	Saldo investiv:	-19.232.500	-1.047.500	-858.500	-635.000	-185.000	-3.220.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-355.000	-110.000	-206.800	-242.000	-170.000	-50.000	
	Summe gesamt:	-19.587.500	-1.157.500	-1.065.300	-877.000	-355.000	-3.270.000	

Erläuterung:

- 1.) Ersatzbeschaffung von Sportgeräten auf Basis von Prüfungen sowie aus Anforderungen von Schulen und Vereinen.
- 2.+3.) Nach dem Vorbild der SpA Horrem rüstet der Sportservice die Flutlichter mit LED aus. Nun sollen die restlichen (noch mit Gasentladungslampen betriebenen) fünf Sportanlagen umgerüstet werden.
- 4.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- 5.) **Sperrvermerk:** Der Rhein-Kreis Neuss steuert unter Beteiligung von Stadt und Fechtern die Maßnahme. Die Kosten der Fechterhalle werden laut Kooperationsvertrag hälftig zwischen Stadt und Kreis aufgeteilt. Der hier ausgewiesene Gesamtbedarf stellt die Hälfte der geschätzten Gesamtkosten dar. Die Annahmen bzgl. der geplanten Mittelabflüsse sind an die Planungen des RKN angepasst.
- 6.) An der Dreifachhalle der Gesamtschule herrscht durch die Nutzung als Sportschule NRW und die zahlreichen Vereine ein akuter Platzmangel in den vorhandenen Geräteraum. Diesem kann durch einen Wanddurchbruch mit einem Anbau eines zusätzlichen Lagerraums entgegengetreten werden.
- 7.) Erweiterung/Neugestaltung oder Reaktivierung eines Spielplatzes zu einem Jugendpark mit Skaterplatz und Calisthenics Angebot in Hackenbroich.
- 8.) In der Dreifachhalle Konrad-Adenauer-Straße sind die Trennvorhänge oben offen, sodass wegen der Lärmentwicklung nicht alle Hallendritte unabhängig voneinander genutzt werden können. Hier wird der Umbau (inkl. Brandschutzkonzept) auf geschlossene Trennvorhänge angestrebt.
- 10.) Es handelt sich hierbei um Sondermittel des Sportservice, die vom Sport- und Hauptausschuss freigegeben worden sind, um dringliche Klein-Maßnahmen umsetzen zu können. Die Sondermittel werden in Absprache mit dem ED umgesetzt, aber vom Sportservice durchgesteuert und ausgeführt.
- 14.) Antrag der SPD (zusätzlich zu Projekt Rheinfeld).

Gesamt	Gesamtbedarf	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
I Summe investive Einzahlungen	10.147.540	7.420.500	8.106.500	2.626.500	2.910.000	7.115.000
I Summe investive Auszahlungen	-233.521.150	-17.472.000	-21.740.000	-36.325.000	-48.175.000	-37.345.000
I Saldo Investiv:	-223.373.610	-10.051.500	-13.633.500	-33.698.500	-45.265.000	-30.230.000
E Saldo Ergebnisplan:	-24.541.000	-4.244.000	-5.139.400	-4.075.400	-4.450.000	-5.460.000

Kaufmännisches Gebäudemanagement

zuständig:

Christiane Loibl

Verantwortliche/r

Christiane Loibl

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Kontrakte
Nutzerbedarfe

Kurzbeschreibung

Vermietung von städtischen Gebäuden an externe und interne Nutzer
Abwicklung interner Aufträge
Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
Controlling (Liquiditätsplanung, bedarfsorientierte Auswertungen, Abweichungsanalysen)
Energiemanagement (Vertragswesen, Ermittlung von Energiekennzahlen)

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Reduzierung des Heizenergieverbrauchs an öffentlichen Gebäuden um 10 %
2. Reduzierung des Stromverbrauchs an öffentlichen Gebäuden um 10 %
3. Wiedereinführung des Energieeinsparprojektes 50/50 an Dormagener Schulen in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	11.830.497	14.732.100	14.144.700	14.264.700	14.389.700	14.514.700
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	18.442	126.500	101.500	126.500	126.500	126.500
5.	Materialaufwand	4.564.950	8.509.600	7.295.400	7.665.600	7.744.600	7.799.800
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.369.493	5.919.600	4.378.500	4.428.900	4.479.200	4.529.200
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.195.457	2.590.000	2.916.900	3.236.700	3.265.400	3.270.600
6.	Personalaufwand	503.193	548.600	578.100	594.200	610.600	627.700
6.a)	Löhne und Gehälter	371.368	382.500	437.600	446.300	455.200	464.300
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	131.825	166.100	140.500	147.900	155.400	163.400
	- davon für Altersversorgung	90.799	96.900	77.500	82.700	87.900	93.700
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	48.344	63.500	62.700	71.300	80.800	89.600
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	272.896	323.600	306.000	309.800	313.000	314.900
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.459.557	5.413.300	6.004.000	5.750.300	5.767.200	5.809.200
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	6.459.557	5.413.300	6.004.000	5.750.300	5.767.200	5.809.200
15.	sonstige Steuern	11.124	12.000	16.000	16.000	16.000	16.000
	Erträge aus Verlustübernahme	23.447	6.347.700	5.600.000	5.070.000	5.570.000	5.620.000
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	23.447	6.347.800	5.600.000	5.070.000	5.570.000	5.620.000
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.448.433	5.401.200	5.988.000	5.734.300	5.751.200	5.793.200

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Die Reduzierung des Heizenergieverbrauchs soll durch einen Maßnahmenmix erfolgen (z.B. intensive Heizungswartungen, Erneuerung von Heizungsanlagen, da wo es technisch bzw. wirtschaftlich sinnvoll und nötig ist oder die Sensibilisierung der Hausmeister und Nutzer hinsichtlich eines ressourcenschonenden Anwenderverhaltens).
2. Auch für das Jahr 2024 sowie für die Folgejahre werden im Zuge der allgemeinen Bauunterhaltung wieder Mittel für die Leuchtensanierung an Schulen veranschlagt. Mit diesen jährlich bereitgestellten Mitteln sollen sukzessive alle Schulen mit einem energiesparenden Lichtregelsystem ausgestattet werden, bei dem pro Leuchte ein Lichtsensor das künstliche Licht je nach Tageslichteinfall automatisch steuert. Es werden stromsparende LED-Leuchten eingesetzt. Zudem wird die energetische Sanierung von Gebäuden, da wo es techn. sinnvoll und nötig ist, angestrebt und der Ausbau der Gebäudeleittechnik weiter umgesetzt.
3. Das in den Jahren 2008 und 2009 mit den Dormagener Schulen durchgeführte Projekt „Fifty/Fifty“, bei dem umweltbewusstes Verhalten der Schüler, Lehrer und Hausmeister honoriert wurde, soll wiedereingeführt werden. Von jedem so eingesparten Euro erhält die jeweilige Schule 50 Cent.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Die Position setzt sich aus der Vermietung von Räumen an städtische Organisationseinheiten und an Dritte sowie der Abrechnung von Mietnebenkosten (Verbrauchskosten) zusammen. Die Miet- und Mietnebenkosten für die Sportstätten werden als interne Verrechnungen mit dem Sportservice in Höhe von 326.500 € ebenfalls hier berücksichtigt.

Darüber hinaus sind sonstige Erträge von annähernd 50.000 € (u. a. periodenfremde Erträge, Erstattung von Schülerschäden) erfasst.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Veranschlagt sind hier zum größten Teil die Erstattungen von Versicherungsunternehmen für Schadensfälle in Höhe von 100.000 €.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position enthält den Aufwand für die Lieferung von Strom- und Heizenergie sowie Wasser in Höhe von insgesamt 4.347.700 € sowie Aufwendungen für sonstige Sachleistungen in Höhe von 30.300 €.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen die folgenden Aufwendungen:

Versicherungen für Gebäude	576.000 €
Grundbesitzabgaben	764.600 €
Mieten und Pachten	1.471.200 €
Sonstige Bewirtschaftungskosten	10.100 €
Aufwandsersatzungen an die Stadt Dormagen	95.000 €

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Hierin enthalten ist u. a. die bauliche Unterhaltung für versicherte Gebäudeschäden in Höhe von 75.000 €. Für die Verwaltung der Bürgerhäuser werden 8.500 € und für die Deichgebühren 8.800 € veranschlagt. Aufwendungen für Umzüge wurden mit 25.000 € eingestellt. Die Zuführung zu den Abschluss- und Prüfungskostenrückstellungen werden mit 2.900 € berücksichtigt. Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Büromöbel, Kleingeräte u. ä.) werden mit 70.700 € berücksichtigt. Darüber hinaus wurden für Aus- und Fortbildung und sonstigen Geschäftsaufwand 25.300 € eingestellt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Im Bereich des Kaufmännischen Gebäudemanagements werden Mittel für die Ersatzbeschaffung/Neubeschaffung von Büromöbeln in städtischen Verwaltungsgebäuden in Höhe von 250.000 € bereitgestellt.

Technisches Gebäudemanagement

zuständig:

Anke Lefeber

Verantwortliche/r

Anke Lefebber

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Kontrakte
Nutzerbedarfe

Kurzbeschreibung

Planung, Bau und bauliche Unterhaltung von städtischen Gebäuden
Aufbau und Pflege der digitalen Bestandsdaten
Aufbau, Fortschreibung und Pflege von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards für Schulen und Kindertageseinrichtungen
Planung, Bau und Unterhaltung der technischen Gebäudeausstattung
Pflege denkmalgeschützter Gebäude
Ausbau und Erhaltung der Technik zur Gebäudesicherheit

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Vorbereitung von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards an Kindertageseinrichtungen
2. Überarbeitung und Fortschreibung von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards an Schulen
3. Erstellung einer Prioritätenliste für alle Baumaßnahmen
4. Umsetzung der politisch beschlossenen Baumaßnahmen
5. Anpassung der städtischen Liegenschaften an den Klimawandel
6. Verbesserung der Kommunikation zwischen den Gebäudenutzern und dem Eigenbetrieb durch die Einführung eines CAFM-Systems zur Digitalisierung von Prozessen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	10.514	16.500	16.500	16.700	14.200	14.200
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	243.665	685.000	596.000	600.000	610.000	620.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	791.420	1.229.900	1.003.100	1.244.700	1.309.600	1.406.100
5.	Materialaufwand	8.181.544	8.377.000	9.043.500	8.352.200	8.810.700	9.212.000
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	518.284	500.000	500.000	540.000	590.000	630.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.663.260	7.877.000	8.543.500	7.812.200	8.220.700	8.582.000
6.	Personalaufwand	2.059.359	2.548.200	2.556.100	2.609.100	2.663.200	2.718.500
6.a)	Löhne und Gehälter	1.595.062	1.964.400	2.004.300	2.044.400	2.085.300	2.127.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	464.297	583.800	551.800	564.700	577.900	591.500
	- davon für Altersversorgung	169.539	202.300	168.100	173.100	178.200	183.600
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.383.202	3.892.300	3.907.400	4.322.100	4.632.200	5.578.100
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.290.313	818.000	820.900	833.100	843.700	851.700
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.566	95.700	90.700	85.800	80.800	75.900
	- davon aus verbundenen Unternehmen	100.566	95.700	90.700	85.800	80.800	75.900
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.050	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.267.949	2.112.000	2.676.000	3.570.000	4.980.400	6.196.100
	- davon an verbundene Unternehmen	339.922	1.100.000	1.150.000	1.200.000	1.250.000	1.250.000
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.996.154	-15.720.400	-17.297.600	-17.739.300	-19.915.600	-22.440.200
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-14.996.154	-15.720.400	-17.297.600	-17.739.300	-19.915.600	-22.440.200
15.	sonstige Steuern	819	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-14.996.973	-15.721.400	-17.298.600	-17.740.300	-19.916.600	-22.441.200

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

1. Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards für Kitas und weitere städt. Gebäude werden erarbeitet und vorbereitet.
2. Die bestehenden Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards in Schulen werden überarbeitet, ergänzt und fortgeschrieben.
3. Für die anstehenden und bereits laufenden Projekte und Maßnahmen wird eine Prioritätenliste erstellt.
4. Siehe Aufstellung bauliche Maßnahmen (Vermögensplan).
5. In Abstimmung mit den städtischen Beauftragten für Klimaschutz/Klimaanpassung (z.B. bzgl. Fördermöglichkeiten).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse

Veranschlagt sind hier diverse kleinere Erstattungsbeträge.

zu andere aktivierte Eigenleistungen:

Selbst erstellte Anlagen erhöhen das Sachanlagevermögen eines Unternehmens, sie sind somit auch aktivierungspflichtig. Würde dem Aufwand für diese erstellten Anlagen nun kein Ertragsposten gegenüberstehen, hätte dies die Reduzierung des Gewinns zur Folge und würde die allgemeine Finanzlage des Unternehmens verfälscht darstellen. Diese Position stellt somit einen Ausgleichsposten dar, der solche Aufwendungen neutralisiert.

Für das Jahr 2024 wurde der Ansatz aufgrund der Anzahl von Projekten und Mitarbeitern auf 596.000 € kalkuliert. Aktiviert werden im Wesentlichen die Arbeitsstunden für baubegleitende Tätigkeiten der mit der jeweiligen Baumaßnahme befassten Mitarbeiter des Eigenbetriebes Dormagen.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Veranschlagt ist hier die Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen, i. d. R. Landeszuschüsse / Zuschüsse Landschaftsverband Rheinland, etc.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position umfasst das Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (z. B. Beschaffung von Schließsystemen, Zylindern, Schlüsseln, zum Teil auch benötigtes Kleinmaterial für ED-Handwerker) in Höhe von 350.000 €. Hinzu kommt weiteres Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, welches die eigenen Handwerker verarbeiten/verbauen. Hier wird mit 150.000 € geplant.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen die folgenden Aufwendungen:

Bauliche Unterhaltung (allgemein)	2.400.000 €
Bauliche Unterhaltung (Wartungen)	600.000 €
Unterhaltung Außenanlagen	303.000 €
Unterhaltung Spielplätze	50.500 €
Aufwandsersstattungen an die Stadt Dormagen	260.000 €
Aufwandsersstattungen an die Techn. Betriebe Dormagen	260.000 €

Weitere Aufwendungen für Einzelmaßnahmen innerhalb der baulichen Unterhaltung sind für das Jahr 2024 mit einem Betrag von 3.135.000 € berücksichtigt (siehe Vermögensplan). Davon sind 1.300.000 € für Projekte, die zwar hier veranschlagt werden müssen (konsumtiv), die operativ allerdings durch den Hochbau gesteuert werden (z. B. Abbruchkosten für LernOrt Horrem und sonstige Gebäude) und nicht zum klassischen Aufgabenbereich der Bauunterhaltung zählen.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

In dieser Aufwandskategorie sind u.a. diverse kleinere Positionen veranschlagt, wie z.B. die Unterhaltung von Fahrzeugen, sonstige Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonstige Geschäftsaufwendungen oder der periodenfremde Aufwand. In Summe ergeben diese Aufwendungen einen Gesamtbetrag in Höhe von rund 100.000 €. Hinzu kommen 75.800 € für Abschluss- und Prüfungskosten (hierin enthalten sind auch die Kosten der Rechnungsprüfung durch den Rhein-Kreis Neuss).

Für Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (z.B. allgemeine Planungs-, Konzeptions- und Beratungsleistungen) werden 500.000 € eingestellt. Die geplanten Rechtsberatungskosten für allg. Problemstellungen (nicht projektspezifisch) werden mit 25.000 € und die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern mit 50.500 € berücksichtigt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Für den Wirtschaftsplan 2024 werden gemäß Baukostenindex die Vergangenheitswerte hochgerechnet. Für neue Maßnahmen wurden aktuelle Preise berücksichtigt.

Für jede Maßnahme wurden Kosten gemäß DIN 276 auf der Basis von BKI-Werten (Baukostenindex) und Kostenkennwerten bereits durchgeführter Maßnahmen entsprechend dem Detaillierungsgrad der Planung ermittelt:

Ohne Kennziffer	Vergleichswerte ähnlicher Projekte vor Bedarfsermittlung Phase 0
1	Kostenrahmen
2	Kostenschätzung
3	Kostenberechnung
4	Kostenvoranschlag
5	Kostenanschlag
6	Kostenfeststellung

Bei Maßnahmen, die über mehrere Jahre laufen, d.h. deren Gesamtkosten sich auf mehrere Jahre verteilen, wird in der Prognose eine Kostensteigerung pro Jahr angenommen.

Der im Wirtschaftsplan ausgewiesene Gesamtbedarf ermittelt sich aus der Summe der Jahresbedarfe nach jahresbezogener Kostenanpassung.

Bei Bauvorhaben mit Anbindung an Bestandsgebäude, für die noch keine Bestandsuntersuchung und Planung der notwendigen Maßnahmen im Bestand vorliegt, wird auf die Gesamtkosten gemäß Kostenermittlung (KG 300-700) ein pauschaler Aufschlag von 25 % angesetzt.

Bei Kostenrahmen und Kostenschätzungen/Kostenberechnungen ohne Beteiligung von Fachplanern wird ein weiterer Risikozuschlag von 20 % berücksichtigt.

Dieser Gesamtwert inkl. Zuschlag für Anpassungen im Bestand und Risikozuschlag wird als Zielvorgabe (Gesamtbedarf) im WP angegeben.

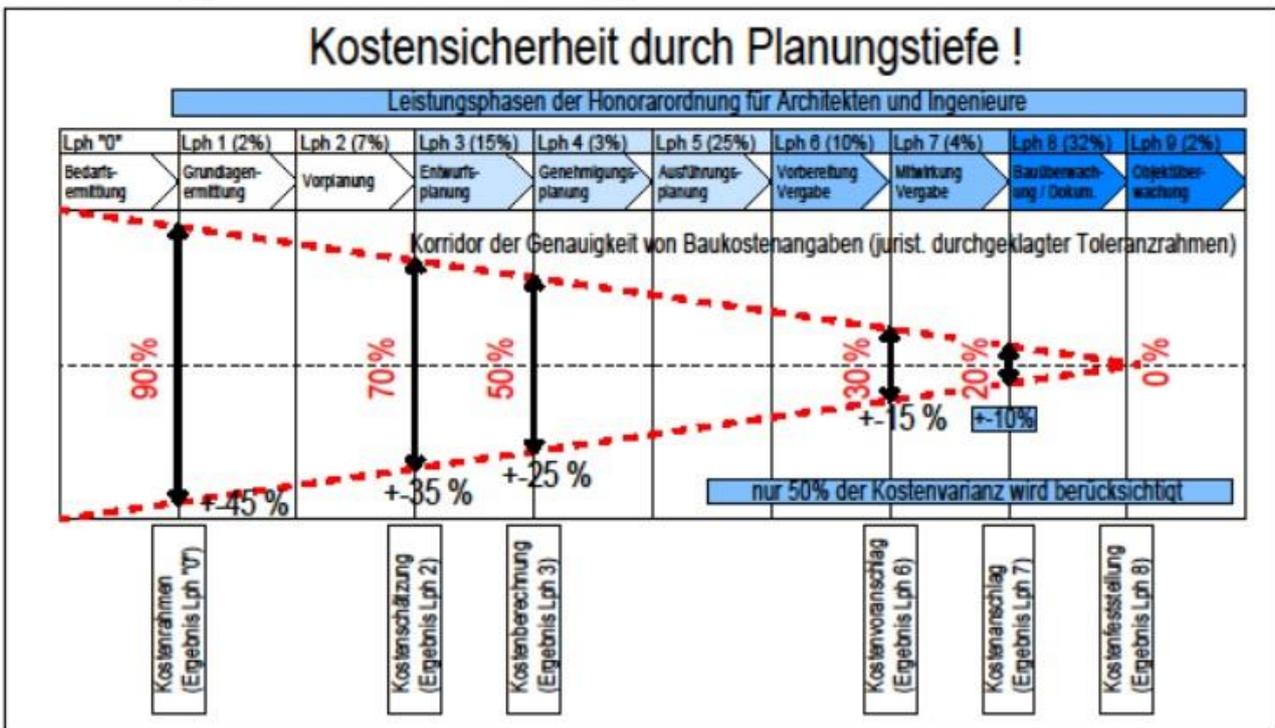
Es gelten folgende Toleranzgrenzen:

1	Kostenrahmen	+/- 45 %
2	Kostenschätzung	+/- 35 %
3	Kostenberechnung	+/- 25 %
4	Kostenvoranschlag	+/- 15 %
5	Kostenanschlag	+/- 10 %
6	Kostenfeststellung	+/- 0 %

Die Toleranzgrenzen sind im Wirtschaftsplan nicht als Zahlenbetrag gesondert ausgewiesen.

Wird im weiteren Projektverlauf nach Vorliegen einer Kostenermittlung einer höheren Detaillierungsstufe der Toleranzrahmen in Anspruch genommen, ist der Gesamtbedarf anzupassen und bevorzugt in den Folgejahren entsprechend zu berücksichtigen.

Systematik der Baukostenplanung und Wirkungszusammenhänge



Toleranzgrenzen der Genauigkeit von Baukostenangaben im Projektfortschritt = "Kostenvarianz"

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

zuständig:

Lukas Kroll

Verantwortliche/r

Zuständiger Fachausschuss

Lukas Kroll

Zielgruppe

Auftragsgrundlage

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Ratsbeschlüsse
Kontrakte
Nutzerwünsche

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Kurzbeschreibung

Durchführung der Gebäudereinigung in städtischen Objekten als innerhalb des Konzerns zu verrechnende Serviceleistung inkl. der Abstimmung von Reinigungsstandards und der reinigungstechnischen Beratung (z. B. Bauvorhaben)
Betreuung der städtischen Gebäude durch Hausmeisterdienste
Objektbelegungs- und Umzugsmanagement
Abwicklung interner Aufträge
Beratungs- und Betreuungsleistungen bei infrastrukturellen Fragestellungen und Anforderungen
Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Verwaltungsgebäude

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Aufbau einer rechtssicheren Betreiberverantwortung
2. Überarbeitung und Anpassung des Reinigungskonzepts für die städt. Liegenschaften
3. Überarbeitung und Anpassung des Hausmeister- / Hausdienste-Konzeptes

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	3.765.682	4.028.800	4.334.300	4.439.900	4.545.400	4.650.400
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	3.000	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	658.157	595.000	800.200	900.500	970.700	1.000.700
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	159.311	180.000	270.200	270.500	270.700	270.700
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	498.846	415.000	530.000	630.000	700.000	730.000
6.	Personalaufwand	3.751.158	3.913.400	4.323.400	4.410.900	4.499.800	4.590.900
6.a)	Löhne und Gehälter	2.796.059	3.041.800	3.337.100	3.403.900	3.471.900	3.541.400
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	955.099	871.600	986.300	1.007.000	1.027.900	1.049.500
	- davon für Altersversorgung	360.609	225.300	248.900	254.500	260.200	266.100
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.525	19.600	15.100	14.300	13.700	12.900
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	90.191	70.000	216.200	72.100	72.700	72.700
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-742.349	-566.200	-1.020.600	-957.900	-1.011.500	-1.026.800
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-742.349	-566.200	-1.020.600	-957.900	-1.011.500	-1.026.800
15.	sonstige Steuern	272	400	400	400	400	400
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-742.621	-566.600	-1.021.000	-958.300	-1.011.900	-1.027.200

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Hierunter fallen die Abrechnungen von Reinigungsleistungen für die Stadt Dormagen in Höhe von insgesamt 2.240.000 €. Die Erträge aus Hausmeisterdiensten für die o. g. Einrichtungen betragen für das Wirtschaftsjahr 2024 insgesamt 1.660.000 €. Ebenso wurden hier die Erträge aus Reinigungs- und Hausmeisterdiensten für die Sportstätten in Höhe von rund 196.000 € als interne Verrechnungen mit dem Sportservice veranschlagt. Für privatrechtliche Leistungsentgelte sind insgesamt 180.000 € eingestellt.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Veranschlagt ist hier der Aufwand für Reinigungsmittel in Höhe von 250.000 € sowie die Aufwendungen in Höhe von 20.200 € für das Material, welches die Hausmeister des Eigenbetriebes Dormagen benötigen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierin enthalten sind die Kosten der Fremdreinigung mit einem Betrag von 180.000 € sowie die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen mit insgesamt 350.000 €.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Diese Aufwandskategorie umfasst diverse kleinere Positionen (z. B. sonstige Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonstige Dienstleistungen, Aufwendungen für Beschäftigte sowie die sonstigen Geschäftsaufwendungen) mit einem Gesamtbetrag in Höhe von rund 40.000 €.

Darüber hinaus wird hier der Unterhaltungsaufwand für Maschinen und technische Anlagen in Höhe von 12.200 € sowie der Unterhaltungsaufwand von betriebseigenen Fahrzeugen in Höhe von 1.100 € bereitgestellt. Für die Zuführung zu Abschluss- und Prüfungskostenrückstellungen werden 2.800 € veranschlagt.

Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern wird ebenso wie die Aufwendungen für Werkzeuge und Kleingeräte < 250 € mit 10.100 € berücksichtigt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Im Bereich des Infrastrukturellen Gebäudemanagements werden im Wirtschaftsjahr 2024 Mittel für Anschaffungen von Reinigungsmaschinen und Arbeitsgeräten in Höhe von 15.000 € bereitgestellt.

Sportservice

zuständig:

Swen Möser

Verantwortliche/r

Swen Möser

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Einwohner
Schulen
Sportvereine und -gruppen
Organisationen

Auftragsgrundlage

Schulrechtliche Vorschriften
Benutzungsordnungen
Rats- und Ausschussbeschlüsse
Städt. u. überregionale Sportförderrichtlinien
Städt. Sportehrungsrichtlinien

Kurzbeschreibung

Hier sind nachfolgend nur die Aufgaben abgebildet, die der Sportservice als Bestandteil des Eigenbetriebs und über dessen Budget abwickelt. Diese sind im Wesentlichen die Unterhaltung und der Neubau von Sportanlagen sowie die Anschaffung von unbeweglichen Turn- und Sportgeräten (mit dem Grundstück oder Bau fest verbunden).

- Sportentwicklungsplanung unter Federführung des Dormagener Sportservice einschließlich sportfachlicher Beratung zu Um- und Neubaumaßnahmen, Sportstättenentwicklungsplanung
- Betrieb und Unterhaltung der städtischen Außensportanlagen, der Dreifeldhalle Zons,
- Bereitstellung aller städtischen Sportanlagen (Außensportanlagen, Sport- und Gymnastikhallen)
- Ausübung der Verkehrssicherungspflicht für alle städtischen Sportstätten und Geräte
- Anschaffung und Unterhaltung der städtischen Turn- und Sportgeräte
- Sportstättenentwicklung

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Reduzierung der Betriebskosten um 10 % durch die Übertragung von Pflege- und Reinigungsleistungen an Vereine.
2. Umsetzung mindestens einer Baumaßnahme im Bereich Sport.
3. In 2024 wird der Sportservice seine bestehenden und noch nicht mit LED Flutlicht ausgerüsteten Außensportanlagen auf eine LED Spielfeldbeleuchtung, unter der Nutzung von Fördermitteln, umrüsten.
4. Unterstützung der baulichen Unterhaltung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Sport durch die Erneuerungen der Gemeinschaftsräume wie Duschen, Umkleiden etc.

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	367.674	647.300	530.000	555.800	581.600	606.600
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	290.309	286.700	417.200	377.700	368.500	378.300
5.	Materialaufwand	1.593.504	3.146.300	2.285.100	2.251.500	2.380.800	3.382.800
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	284.987	596.900	396.000	384.600	386.600	387.600
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.308.517	2.549.400	1.889.100	1.866.900	1.994.200	2.995.200
6.	Personalaufwand	0	88.700	89.600	90.500	91.500	91.500
6.a)	Löhne und Gehälter	0	68.800	69.500	70.200	70.900	70.900
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0	19.900	20.100	20.300	20.600	20.600
	- davon für Altersversorgung	0	5.400	5.500	5.600	5.600	5.600
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	481.456	636.800	557.400	637.500	647.000	787.300
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	628.595	407.500	185.400	186.900	188.100	188.100
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.045.571	-3.345.300	-2.170.300	-2.232.900	-2.357.300	-3.464.800
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-2.045.571	-3.345.300	-2.170.300	-2.232.900	-2.357.300	-3.464.800
15.	sonstige Steuern	1.702	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.047.273	-3.347.100	-2.172.100	-2.234.700	-2.359.100	-3.466.600

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Die Reduzierung der Betriebskosten soll durch die Übertragungen von Pflege- und Reinigungsarbeiten der umgebauten Sportlagen (Asche- in Kunstrasenplatz) an die Vereine erreicht werden. Auch werden seit 2020 LED Flutlichter verbaut, was die Betriebskosten ebenfalls senkt.
2. Siehe Übersicht bauliche Maßnahmen (Vermögensplan).
3. Siehe Übersicht bauliche Maßnahmen (Vermögensplan).
4. Des Weiteren sollen die Rahmenbedingungen für den Sport weiter verbessert werden. Dies betrifft insbesondere die bauliche Erneuerung der Gemeinschaftsräume wie Duschen und Umkleiden. Hier sind entsprechende Mittel für Einzelmaßnahmen und für die bauliche Unterhaltung der Sportanlagen eingeplant (siehe Übersicht bauliche Maßnahmen).

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

Der Sportentwicklungsplan soll unter Einbeziehung der demografischen Veränderungen fortgeschrieben werden. Insbesondere stehen dabei Sanierung und Rückbau der Großspielfelder sowie die mit Schulen und Vereinen abzustimmende Sportraumplanung am Dormagener Schulzentrum Mitte im Fokus.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Die Position setzt sich aus der Vermietung und Verpachtung von städtischen Sportstätten, Versammlungsräumen, der Grillhütte sowie Dienst- und Mietwohnungen an städtischen Sportanlagen zusammen. Außerdem sind die Erträge aus der Einführung der Entgelte für die Inanspruchnahme der Sportstätten durch Vereine einkalkuliert.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Die Position setzt sich aus den Erträgen aus der Sportpauschale sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zusammen.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position enthält den Aufwand für die Lieferung von Strom- und Heizenergie sowie Wasser in Höhe von insgesamt rund 400.000 €.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen hauptsächlich die folgenden Aufwendungen:

Bauliche Unterhaltung (Einzelmaßnahmen)	600.000 €
Bauliche Unterhaltung (allgemein)	350.000 €
Grundbesitzabgaben	70.700 €
Gebäudeversicherung	35.400 €
Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen	35.400 €
Aufwandserstattungen an die TBD	90.000 €

Hinzu kommen Aufwendungen i. H. v. insgesamt 175.000 € für geplante Erstattungen an Sportvereine für Eigenleistungen (Pflege der Außenanlagen, Reinigung der Umkleideräume) sowie für die Erstattungen an die SVGD für Kosten im Zusammenhang mit der Hallenbadnutzung der Vereine.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

In dieser Aufwandskategorie sind u.a. diverse kleinere Positionen veranschlagt, wie z.B. sonstige Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonstige Geschäftsaufwendungen, der periodenfremde Aufwand oder die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern. In Summe ergeben diese Aufwendungen einen Gesamtbetrag in Höhe von rund 85.000 €.

Hinzu kommen die Aufwendungen für verpflichtende Sportgeräteprüfungen und Wartungen (rund 100.000 €).

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Stellenübersicht

für den Eigenbetrieb Dormagen (ED)

für das

Wirtschaftsjahr 2024

- Stand 01.01.2024 -

Schnellübersicht der Stellen:

	ED (Vz)	ED (Tz)
Beamte:	-	-
Beschäftigte:	162	-
Summe:	162	0

Stellenübersicht Eigenbetrieb - 2024: Beschäftigte

- Beschäftigte -

Entgeltgruppe	Stellenübersicht		Stellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023	Erläuterungen	
	am 01.01.2024		am 01.01.2023			Vermerke	
	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit		ku	kw
EG 15	0						
EG 14	1		1		0		
EG 13	2		2		2		
EG 12	5		3		3		
EG 11	10		7		6		
EG 10	7		7		7		
EG 9c	1		1		0		
EG 9b	4		4		4		
EG 9a	1		1		1		
EG 8	6		6		5		
EG 7	16		15		14		
EG 6	14		14		12		
EG 5	2		2		2		
EG 4	19		19		16		
EG 3	0		0		0		
EG 2Ü	0		2		1	0	
EG 2	36		43		42	34	
EG 1	38		29		29		
Summe:	162		156		144	34	0

nachrichtlich:

Im Stellenplan der Stadtverwaltung werden darüber hinaus 7 Stellen für Beamte vorgehalten,
die im Eigenbetrieb eingesetzt sind.

Stellenübersicht Eigenbetrieb - Teil B:
- Dienstkräfte in der Ausbildungszeit -

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2024	beschäftigt am 01.10.2023	Erläuterungen
Auszubildende Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht Eigenbetrieb Dormagen
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 - Beschäftigte -

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2024																		
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2a	EG 2	EG 1
01	Innere Verwaltung	162,00	0,00	1,00	2,00	5,00	7,00	7,00	1,00	4,00	1,00	6,00	16,00	14,00	2,00	19,00	0,00	0,00	36,00	38,00
Gesamt:		162,00	0,00	1,00	2,00	5,00	10,00	7,00	1,00	4,00	1,00	6,00	16,00	14,00	2,00	19,00	0,00	0,00	36,00	38,00

Stellenübersicht Eigenbetrieb Dormagen
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 - Beschäftigte -

Produkt	Bezeichnung	Summe	TVöD Beschäftigte 2024																	
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2Ü	EG 2	EG 1
01	Innere Verwaltung	162,00	0,00	1,00	2,00	5,00	10,00	7,00	1,00	4,00	1,00	6,00	16,00	14,00	2,00	19,00	0,00	0,00	36,00	38,00
01 111 044	Personalrat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01 111 301	Kaufmännisches Gebäudemanagement	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01 111 302	Technisches Gebäudemanagement	40,00	0,00	1,00	2,00	4,00	9,00	7,00	0,00	3,00	1,00	3,00	3,00	6,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01 111 303	Infrastrukturelles Gebäudemanagement	118,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	13,00	8,00	2,00	18,00	0,00	0,00	36,00	38,00
Gesamt:		162,00	0,00	1,00	2,00	5,00	10,00	7,00	1,00	4,00	1,00	6,00	16,00	14,00	2,00	19,00	0,00	0,00	36,00	38,00

Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen

Eigenbetrieb Dormagen,

Dormagen

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung	2
II. Verstöße gegen sonstige Vorschriften	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
D. Feststellungen und Erläuterungen zu Rechnungslegung, Jahresabschluss und Lagebericht	8
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
1. Vorjahresabschluss	8
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
3. Jahresabschluss	9
4. Lagebericht	9
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
III. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
1. Vermögenslage	10
2. Finanzlage	13
3. Ertragslage	14
E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz	17
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	18

Anlagen (separates Verzeichnis)

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ATZ	Altersteilzeit
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
evd	evd energieversorgung dormagen gmbh
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IKS	Internes Kontrollsystem
n.F.	neue Fassung
NRW	Nordrhein-Westfalen
PS	Prüfungsstandard des IDW
SVGD	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
TBD	Technische Betriebe Dormagen (Eigenbetrieb)

Hinweis: In Tabellen können technisch bedingt Rundungsdifferenzen auftreten!

A. Prüfungsauftrag

1. Vom Betriebsausschuss der

**Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Dormagen,
Eigenbetrieb Dormagen**

(nachstehend auch "Betrieb" oder "Eigenbetrieb" genannt)

wurden wir am 15. März 2022 als Abschlussprüfer für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 vorgeschlagen.

Daraufhin hat uns die Betriebsleitung mit Auftragsbestätigungsschreiben vom 27. April 2023 beauftragt, den Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 gemäß § 103 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen i. V. m. §§ 316 ff. HGB zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

Der Eigenbetrieb ist aufgrund der Vorschriften der § 103 Abs. 1 und 3 GO NRW zur Durchführung einer Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und der Buchführung verpflichtet. Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

2. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.
3. Der Bericht ist an den Betrieb gerichtet.
4. Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht, dem der geprüfte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) sowie der Lagebericht als Anlagen Nr. I beigefügt sind.
5. Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten - auch im Verhältnis zu Dritten - die diesem Bericht beigefügten "Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Leistungen" vom 1. Juli 2020 sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 1. Januar 2017.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung

6. Im folgenden Abschnitt geben wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage des Betriebes durch die Betriebsleitung wieder:
- Die Betriebsleitung geht zunächst auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes ein.
 - Die Umsatzerlöse erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 632 auf T€ 15.974. Der größte Anteil der Umsatzerlöse entfällt mit rd. 54 % auf die Mieterträge.
 - Der Materialaufwand als bedeutendste Kostenart erhöht sich von T€ 12.811 auf T€ 14.998.
 - Im Risikobericht führt die Betriebsleitung aus, dass der Unternehmensfortbestand als gesichert angesehen werden kann.
 - Rund 87 % seiner Umsatzerlöse erzielt der Eigenbetrieb Dormagen durch Einnahmen, die - zumindest indirekt - auf Vermietungen an die Stadt Dormagen zurückzuführen sind.
 - Aus der Gefahr sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert ein Risiko bezüglich der zur Prolongation anstehenden Kredite. Diese Kredite können zu einem Zeitpunkt zur Prolongation anstehen, zu welchem die Zinsen im historischen Zeitabgleich ungünstig erscheinen. Durch Beobachtung des Kapitalmarktes wird versucht, dieses Risiko zu vermindern.
 - Für das Geschäftsjahr 2023 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem Fehlbetrag vor Steuern von T€ 14.219 (Vj.: T€ 17.784) geplant.
7. Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Betriebsleitung insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage, des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Betriebes. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.

II. Verstöße gegen sonstige Vorschriften

8. Gemäß § 26 Abs. 1 EigVO NRW und § 12 Abs. 1 der Betriebssatzung ist der Jahresabschluss bis zum Ablauf von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 des Eigenbetriebes, datiert auf den 20. Oktober 2023, wurde nicht fristgerecht bis zum 31. März 2023 aufgestellt.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

9. Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022. Diese haben wir daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir zusätzlich daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind (IDW PS 350 n.F. (10. 2021)).

10. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW-Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.
11. Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.
12. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.
13. Die Betriebsleitung des Betriebes ist für die Buchführung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

14. Wir haben unsere Prüfung im September und Oktober/November 2023 vorwiegend in unseren Büroräumen durchgeführt. Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Eigenbetriebes Dormagen zum 31. Dezember 2021.
15. Bei der Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrages waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände (wie z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen) und außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten. Die Prüfung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den gesetzlichen Vertretern und dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes.
16. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst ein Urteil über die wirtschaftliche und rechtliche Situation des Betriebes gebildet. In Gesprächen mit der Betriebsleitung und leitenden Mitarbeitern des Betriebes haben wir uns anschließend ein Bild über die Geschäftsrisiken, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können, gemacht.
17. Die Prüfung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht haben wir überwiegend auf der Basis von Stichproben durchgeführt.

Wir haben uns ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem verschafft, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Betriebes abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Betriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Betriebes zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt.

18. Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Nachweis und Bewertung des Anlagevermögens,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

19. Ausgehend von unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet.

Sowohl analytische Prüfungshandlungen als auch Einzelfallprüfungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.

Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

20. Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten sowie entsprechende Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege, wie Kassenbücher, Bankbestätigungen und Bankauszüge.

21. Von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Personen sind alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht worden. Die Betriebsleitung hat uns in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung auch nicht bekannt geworden. Die Betriebsleitung hat hierin ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Betriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

D. Feststellungen und Erläuterungen zu Rechnungslegung, Jahresabschluss und Lagebericht

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

22. Der Vorjahresabschluss wurde vom Betriebsausschuss am 29. November 2022 festgestellt. Der Betriebsausschuss hat daraufhin dem Rat der Stadt Dormagen empfohlen, den entstandenen Fehlbetrag in Höhe von T€ 8.798 auszugleichen. In seiner Sitzung am 13. Dezember 2022 hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, dass der Eigenbetrieb Dormagen einen Verlustausgleich in Höhe von T€ 5.338 (= Jahresfehlbetrag 2020) erhält.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

23. Die Finanzbuchhaltung erfolgte im Berichtsjahr durch den Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen über das System proDoppik der H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin. Der Betrieb führt sein Rechnungswesen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und beteiligt sich an dem gemeinsamen Cash-Management der Stadt Dormagen.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Jahresabschluss

24. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus den Konten des Eigenbetriebes entwickelt. Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Sie sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB, der EigVO NRW, der GO NRW, der Betriebssatzung und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet. In den Anhang sind die erforderlichen Angaben richtig und vollständig aufgenommen; er entspricht den gesetzlichen Vorschriften.
25. Im Ergebnis können wir feststellen, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes vermittelt.

4. Lagebericht

26. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften nach § 289 HGB und § 25 EigVO NRW.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

27. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.
28. Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sind im Anhang des Betriebs angegeben.
29. Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.
30. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die sich auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses auswirken, haben wir im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt.

III. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

31. Zur Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage des Betriebes haben wir in der nachstehenden Übersicht die Bilanzposten nach Liquiditätsgesichtspunkten in Gruppen zusammengefasst und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Hierbei haben wir zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung:

- die immateriellen Vermögensgegenstände den Sachanlagevermögen zugeordnet,
- die Rechnungsabgrenzungsposten den Forderungen bzw. dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet,
- die im Folgejahr fälligen Tilgungen der Darlehen von den langfristigen Verbindlichkeiten abgesetzt,
- die Rückstellungen dem kurzfristigen Fremdkapital zugerechnet.

Strukturbilanz

	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	174.967	87,7	171.491	81,6	3.476
Finanzanlagen	21.733	10,9	22.323	10,6	- 590
	196.700	98,6	193.814	92,2	2.886
Umlaufvermögen					
Forderungen	2.717	1,3	16.186	7,7	- 13.469
Flüssige Mittel	176	0,1	152	0,1	24
	2.893	1,4	16.338	7,8	- 13.445
Summe der Aktiva	199.593	100,0	210.152	100,0	- 10.559
Passiva					
Eigenkapital	52.975	26,5	58.975	28,1	- 6.000
Ertragszuschüsse	25.556	12,8	19.833	9,4	5.723
Fremdkapital					
lang- und mittelfristiges	70.338	35,3	72.153	34,3	- 1.815
kurzfristiges	50.724	25,4	59.191	28,2	- 8.467
	121.062	60,7	131.344	62,5	- 10.282
Summe der Passiva	199.593	100,0	210.152	100,0	- 10.559

32. Zu der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufbereiteten Bilanz nehmen wir wie folgt Stellung:

Anlagevermögen

33. Im Jahr 2022 hat der Betrieb T€ 7.481 an Investitionen getätigt. An Abschreibungen wurden T€ 3.921 sowie an Abgängen (Restbuchwerte) T€ 674 verrechnet. Die Zugänge betreffen mit T€ 6.575 die Anlagen im Bau, mit T€ 350 die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, mit T€ 481 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, mit T€ 58 technische Anlagen und Maschinen sowie mit T€ 17 immaterielle Vermögensgegenstände. Die Finanzanlagen haben sich tilgungsbedingt um T€ 590 reduziert.

Umlaufvermögen

34. Die Forderungen enthalten T€ 173 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, T€ 1.885 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, T€ 658 sonstige Vermögensgegenstände sowie T€ 1 aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Zur Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung unter Anlage Nr. I (Abschnitt X. Lagebericht).

Eigenkapital

35. Das Eigenkapital ist um T€ 6.000 gesunken. Der Jahresfehlbetrag 2022 beträgt T€ 11.338. In seiner Sitzung am 13. Dezember 2022 hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, dass der Eigenbetrieb Dormagen einen Verlustausgleich in Höhe von T€ 5.338 (= Jahresfehlbetrag 2020) erhält.

Bei einer um T€ 10.559 auf T€ 199.593 gesunkenen Bilanzsumme sinkt die Eigenkapitalquote um 1,6 %-Punkte auf 26,5 %.

Erhaltene Investitionszuschüsse

36. Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich insbesondere um Zuschüsse für Baumaßnahmen. Sie werden entsprechend den Nutzungsdauern der Anlagen zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Der Zugangsbetrag 2022 belief sich auf T€ 6.434, der Auflösungsbetrag auf T€ 711.

Fremdkapital

37. Das mittel- und langfristige Fremdkapital (T€ 70.338) verringerte sich insbesondere durch Darlehenstilgungen (T€ 4.614).

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet Rückstellungen (T€ 365), erhaltene Anzahlungen (T€ 667), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 2.003), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 40.801) sowie sonstige Verbindlichkeiten (T€ 287). Hinzu kommen die im Folgejahr zu leistenden Tilgungszahlungen (T€ 6.176) zzgl. Zinsabgrenzung (T€ 381), und den passiven Rechnungsabrechnungsposten in Höhe von T€ 44.

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (T€ 184), Archivierungskosten (T€ 8), Steuerrückstellungen (T€ 35), ausstehende Rechnungen (T€ 124) sowie für interne und externe Kosten für Jahresabschlusserstellung und -prüfung (zusammen T€ 14).

Die sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 287; Vj.: T€ 230) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Steuern, Verwahrungen und kreditorische Debitoren.

38. Die aus der zusammengefassten Bilanz abgeleitete langfristige Kapitalstruktur ergibt folgendes Bild:

Langfristige Kapitalstruktur

	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
	T€	in % der Bilanzsumme	T€	in % der Bilanzsumme
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	174.967	87,7	171.491	81,6
Finanzanlagen	21.733	10,9	22.323	10,6
Summe des langfristigen Vermögens	196.700	98,6	193.814	92,2
Zur Finanzierung standen zur Verfügung:				
Eigenkapital	52.975	26,5	58.975	28,1
Empfangene Ertragszuschüsse	25.556	12,8	19.833	9,4
Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	70.338	35,3	72.153	34,3
Summe des langfristigen Kapitals	148.869	74,6	150.961	71,8
Unterdeckung	- 47.831	- 24,0	- 42.853	- 20,4

39. Das langfristig gebundene Vermögen wird nicht vollständig durch das langfristige Kapital gedeckt.

2. Finanzlage

40. Zur Finanzlage des Eigenbetriebes verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung im Lagebericht, der diesem Bericht beigefügt ist.

3. Ertragslage

41. Die Ertragslage des Eigenbetriebes ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2022	2021	Veränderung*)	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	15.974	15.342	632	4,1
Aktivierete Eigenleistungen	244	252	- 8	- 3,2
Betriebsleistung	16.218	15.594	624	4,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.100	914	186	20,4
Gesamtleistung	17.318	16.508	810	4,9
Materialaufwand	14.998	12.811	- 2.187	- 17,1
Personalaufwand	6.314	5.924	- 390	- 6,6
Abschreibungen	3.921	3.753	- 168	- 4,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.282	1.890	- 392	- 20,7
Betriebsaufwand	27.515	24.378	- 3.137	- 12,9
Betriebsergebnis	- 10.197	- 7.870	- 2.327	- 29,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	101	105	- 4	- 3,8
Zinsen (saldiert)	- 1.228	- 1.005	- 223	- 22,2
Ordentliches Ergebnis	- 11.324	- 8.770	- 2.554	- 29,1
Ergebnis vor Steuern	- 11.324	- 8.770	- 2.554	- 29,1
Sonstige Steuern	14	29	15	51,7
Jahresergebnis	- 11.338	- 8.799	- 2.539	- 28,9

*) Vorzeichen bezogen auf die Ergebnisauswirkung

42. Die **Umsatzerlöse** steigen insgesamt um T€ 632 auf T€ 15.974.

Im Wesentlichen enthalten die Umsatzerlöse Mieterträge und Nebenkosten (75,9 %), sowie Erlöse aus Reinigungsleistungen und Hausmeister- und Handwerkerdienstleistungen.

Im Einzelnen gliedern sich die Erlöse wie folgt:

	2022	2021
	T€	T€
Mieterträge	8.671	8.015
Erträge aus Nebenkosten	3.454	3.399
Erträge aus Reinigungsleistungen	2.013	2.127
Erträge aus Handwerker- und Hausmeisterdiensten	1.766	1.723
sonstige Erlöse	70	78
Insgesamt	15.974	15.342

43. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten:

	2022	2021
	T€	T€
Erträge aus Sportpauschalen	218	209
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	711	656
Zuschuss CO2-Messgeräte	162	-
Versicherungsentschädigungen	9	43
sonstige Erlöse	-	6
Insgesamt	1.100	914

44. Die **Materialaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.187 angestiegen. Sie gliedern sich wie folgt:

	2022	2021
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Strombezug	782	962
Heizkosten (Gas und Fernwärme)	1.693	1.613
Sonstiges	857	601
	3.332	3.176
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Unterhaltskosten Grundstücke und Gebäude	4.670	3.511
bauliche Unterhaltung von Einzelmaßnahmen	2.444	2.095
Aufwandsersatzung TBD	463	460
Aufwandsersatzung Stadt Dormagen	725	669
Grundbesitzabgaben	636	585
Gebäudeversicherung	481	451
sonstige Aufwendungen	2.247	1.864
	11.666	9.635
Insgesamt	14.998	12.811

45. Die **Abschreibungen** steigen aufgrund der Investitionen um T€ 168 auf T€ 3.921.
46. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um T€ 392 auf T€ 2.282 gestiegen.

Im Einzelnen:

	2022	2021
	T€	T€
Betriebsmittelzuschuss Römer Therme	146	179
Sofortabschreibung GWG	132	410
Buchverluste Anlagenabgänge	-	205
Eintrittskarten Römer Therme	54	54
Aufwendungen Betrugsfälle	605	-
sonstige Aufwendungen	1.623	1.042
Insgesamt	2.282	1.890

Aufgrund von zwei Betrugsfällen sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von T€ 605 entstanden. In einem Fall wurden durch einen Mitarbeiter Aufträge an eine Firma vergeben, für die keine entsprechende Gegenleistung erbracht wurde. Der Scha-

den beläuft sich auf rd. T€ 429. Im anderen Fall wurde aufgrund einer geänderten Bankverbindung eine Rechnung über eine tatsächlich erbrachte Leistung in Höhe von T€ 176 auf ein ausländisches Konto überwiesen. Die E-Mail über die geänderte Bankverbindung wurde nach Angaben des Unternehmens nicht von diesem versendet (Fake-/Phishing-Mail). Die Stadt Dormagen wird in beiden Fällen anwaltlich vertreten.

47. Der Betrieb erzielte in 2022 einen **Jahresfehlbetrag in Höhe** von T€ 11.338; Vj.: T€ 8.799).

E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

48. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht in der Anlage Nr. III dargestellt. Wir verweisen auf die Ausführungen unter Frage 6 e) zu zwei mutmaßlichen Betrugsfällen, von denen der Betrieb betroffen ist.

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach der Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

49. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. November 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den **Eigenbetrieb Dormagen, Dormagen**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Dormagen, Dormagen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deut-

schen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Düsseldorf, 3. November 2023

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

(gez. Reuter)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Pencereci)
Wirtschaftsprüfer"

50. Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Düsseldorf, 3. November 2023

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft



(Reuter)
Wirtschaftsprüfer

(Pencerci)
Wirtschaftsprüfer

Anlagenverzeichnis

	<u>Anlage Nr.</u>
Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022	I
Rechtliche Verhältnisse und wichtige Verträge	II
Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	III
Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen	
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen
Eigenbetrieb Dormagen,
Dormagen**

Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022



Eigenbetrieb Dormagen

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2022
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis.....	2
II. Tabellenverzeichnis.....	4
III. Abbildungsverzeichnis	4
IV. Abkürzungsverzeichnis	5
V. Symbolverzeichnis.....	7
VI. Bilanz zum 31. Dezember 2022	8
VII. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022	9
VIII. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022	10
1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften	10
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
3. Erläuterungen zur Bilanz.....	13
3.1 Aktiva.....	13
3.2 Passiva.....	17
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
5. Nachtragsbericht	23
6. Sonstige Angaben.....	24
6.1 Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse	24
6.2 Besondere Vorkommnisse	24
6.3 Betriebsleitung.....	25
6.4 Betriebsausschuss	26
6.5 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter	27
6.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	27
6.7 Prüfungshonorar.....	28
6.8 Verwendung des Jahresergebnisses.....	28

IX. Anlagen	29
Anlage 1 Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Sparten.....	29
Anlage 2 Anlagenspiegel	33
Anlage 3 Forderungsspiegel	38
Anlage 4 Rückstellungsspiegel	39
Anlage 5 Verbindlichkeitspiegel	40
Anlage 6 Erfolgsübersicht	41
X. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022	42
1. Vorbemerkung.....	42
2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	42
3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	43
3.1 Ertragslage	43
3.2 Finanzlage	48
3.3 Vermögenslage	50
4. Risikobericht	54
5. Prognosebericht.....	56
XI. Kennzahlen	57

II. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: fertiggestellte Projekte	14
Tabelle 2: Anlagen im Bau.....	15
Tabelle 3: Eigenkapitalpiegel	17
Tabelle 4: Überblick sonstige Rückstellungen	18
Tabelle 5: Aufgliederung Umsatzerlöse	20
Tabelle 6: Aufgliederung Personalaufwendungen	21
Tabelle 7: Betriebsausschuss.....	26
Tabelle 8: Anzahl Mitarbeiter	27
Tabelle 9: Übersicht Ertragslage	43
Tabelle 10: Kapitalflussrechnung.....	48
Tabelle 11: Vermögens- und Kapitalstruktur.....	53
Tabelle 12: Kennzahlen	57
Tabelle 13: Kosten- und Leistungsstruktur	59

III. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufteilung Umsatzerlöse	44
Abbildung 2: Aufteilung Ertragsarten	44
Abbildung 3: Aufwendungen für bezogene Leistungen	46
Abbildung 4: Investitionen und Abschreibungen.....	50
Abbildung 5: Gesamtkapital.....	51

Aus rechentechnischen Gründen können genannte Summen oder Werte im Text bzw. in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit aufweisen.

IV. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AiB	Anlage in Bau
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
ATZ	Altersteilzeit
AV	Anlagevermögen
bzw.	beziehungsweise
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
d. h.	das heißt
DoS	Dormagener Sozialdienst gGmbH
Dr.	Doktor
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
e. V.	eingetragener Verein
EBIT	earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
ED	Eigenbetrieb Dormagen
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
EK	Eigenkapital
evd	energieversorgung dormagen gmbh
FDP	Freie Demokratische Partei
FK	Fremdkapital
FW	Feuerwache
FWGH	Feuerwehrgerätehaus
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV. NRW.	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut

HGB	Handelsgesetzbuch
i. H. v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnik
Kfz	Kraftfahrzeug
Kita	Kindertagesstätte
L & L	Lieferung und Leistung
lfr.	langfristig
NRW	Nordrhein-Westfalen
OGS	Offene Ganztagschule
OHG	Offene Handelsgesellschaft
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
RLT	Raumluftechnik
RLZ	Restlaufzeit
RVK	Rheinische Versorgungskassen
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
s.	siehe
S.	Seite
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
St.	Sankt
SVGD	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
TBD	Technische Betriebe Dormagen
u. a.	unter anderem
verb.	verbundene
Vj.	Vorjahr
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

V. Symbolverzeichnis

%	Prozent
&	und
<	kleiner
>	größer
§	Paragraf
€	Euro
Ø	Durchschnitt
T€	Tausend Euro

VI. Bilanz zum 31. Dezember 2022

Bilanz des Eigenbetriebs Dormagen

Aktivseite	31.12.2022		31.12.2021		Passivseite		31.12.2021	
	in €		in €		in €		in €	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital	50.000,00		50.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.561,77	0,00			II. Kapitalrücklage	73.062.176,67		73.062.176,67
II. Sachanlagen					III. Gewinn- / Verlustvortrag	-8.798.598,21		-5.338.271,87
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	167.471.965,11	163.299.655,45			IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-11.338.434,05		-8.798.598,21
2. technische Anlagen und Maschinen	202.190,16	151.009,65			buchmäßiges Eigenkapital	52.975.144,41		58.975.306,59
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.129.134,20	1.941.090,55			B. Erhaltene Investitionszuschüsse	25.555.759,40		19.833.352,20
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.147.555,82	6.099.347,29			C. Rückstellungen			
	174.950.845,29	171.491.102,94			1. Steuerrückstellungen	34.500,00		34.500,00
III. Finanzanlagen					2. sonstige Rückstellungen	330.524,18		203.395,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	11.523.387,85				365.024,18		237.895,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.210.000,00	10.800.000,00			D. Verbindlichkeiten			
	21.733.387,85	22.323.387,85			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.830.656,25		77.186.160,62
B. Umlaufvermögen					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
I. Vorräte					6.556.955,88 € (Vj: 5.087.920,70 €)			
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00			2. erhaltene Anzahlungen	666.936,34		3.803.521,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.291,37	45.247,02			666.936,34 € (Vj: 3.803.521,27 €)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.067.022,08		4.518.371,40
0,00 € (Vj: 0,00 €)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.885.481,48	15.412.895,21			2.002.621,93 € (Vj: 4.463.702,07 €)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.800.859,40		45.348.052,20
0,00 € (Vj: 8.558.019,74 €)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
10.936,00 € (Vj: 0,00 €)					40.800.859,40 € (Vj: 45.348.052,20 €)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	657.893,78	725.808,37			- davon aus Cash-Management			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					38.394.417,38 € (Vj: 43.479.877,69 €)			
10.936,00 € (Vj: 0,00 €)					4. sonstige Verbindlichkeiten	287.573,67		229.993,07
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.716.666,63	16.183.950,60			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
	175.477,87	151.785,85			287.573,67 € (Vj: 229.993,07 €)			
					- davon aus Steuern			
	719,90	2.045,67			16.167,33 € (Vj: 37.181,10 €)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					E. Rechnungsabgrenzungsposten			
						43.683,58		19.620,56
Summe Aktivseite	199.592.659,31	210.152.272,91			Summe Passivseite	199.592.659,31		210.152.272,91

VII. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022

Gewinn- und Verlustrechnung Eigenbetrieb Dormagen

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	15.974.366,21 €	15.342.496,48 €	4,1%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	243.664,60 €	252.542,04 €	-3,5%
3. sonstige betriebliche Erträge	1.100.171,05 €	913.784,78 €	20,4%
	17.318.201,86 €	16.508.823,30 €	4,9%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.332.075,41 €	-3.175.549,03 €	-4,9%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.666.079,09 €	-9.635.351,84 €	-21,1%
	-14.998.154,50 €	-12.810.900,87 €	-17,1%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.762.488,70 €	-4.536.581,79 €	-5,0%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.551.221,21 €	-1.387.559,65 €	-11,8%
- davon für Altersversorgung: 620.947,44 € (Vj.: 520.766,36 €)			
	-6.313.709,91 €	-5.924.141,44 €	-6,6%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.921.526,22 €	-3.753.395,37 €	-4,5%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.281.995,15 €	-1.890.058,74 €	-20,7%
8. EBIT	-10.197.183,92 €	-7.869.673,12 €	-29,6%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.565,76 €	105.483,76 €	-4,7%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.050,00 €	0,00 €	n.a.
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.267.949,36 €	-1.005.279,31 €	-26,1%
- davon an verbundene Unternehmen: 339.921,73 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-11.324.517,52 €	-8.769.468,67 €	-29,1%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-11.324.517,52 €	-8.769.468,67 €	-29,1%
15. sonstige Steuern	-13.916,53 €	-29.129,54 €	52,2%
16. Erträge aus Verlustübernahme	23.447,27 €	707.637,17 €	-96,7%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-23.447,27 €	-707.637,17 €	96,7%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.338.434,05 €	-8.798.598,21 €	-28,87%

VIII. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022

1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebs Dormagen (ED) für das Wirtschaftsjahr 2022 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in entsprechender Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. März 2021 (GV. NRW. S. 348) erstellt.

Gemäß § 23 Abs. 2 der EigVO NRW wurde eine nach Betriebszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, sind die Angaben überwiegend im Anhang gemacht worden.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Einzelheiten zu den einzelnen Positionen werden nachstehend erläutert.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsgemäßen Bilanzierung eingehalten. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Die Gliederungsvorschriften gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden eingehalten, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt wurde. Die Erweiterung der Gliederung erfolgt aus Transparenzgründen und findet ihre Grundlage im § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Eigenbetrieb Dormagen ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen. Sie wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) sowie der Betriebssatzung geführt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (AHK), vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Vermögen wurde linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die zum 30.12.2006 eingebrachten Grundstücke und Gebäude wurden zu damals gültigen Bodenrichtwerten bzw. zu Zeitwerten gemäß der Wertermittlungsrichtlinien des Bundes und dem Rund-erlass des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 01.12.2001 bewertet. Die Anlagegegenstände werden linear unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) wird unverändert gegenüber dem Vorjahr übernommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Wertminderungen werden berücksichtigt.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird zum Nennwert bilanziert.

Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden bis zu ihrer Verwendung als sonstige Vermögensgegenstände bzw. erhaltene Anzahlungen ausgewiesen und erst nach Fertigstellung der zugehörigen Anlage im Bau in voller Höhe im Sonderposten für erhaltene

Investitionszuschüsse eingestellt und analog der Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes aufgelöst.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten wird zum Nennwert bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Wirtschaftsjahr 2022 ist ausführlich im Anlagenspiegel dargestellt (s. Anlage 2).

Bei den **Immateriellen Vermögenswerten** gab es einen Softwarezugang in Höhe von 17 T€ für die Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik. Diesem Zugang stehen Abschreibungen von 1 T€ gegenüber, sodass sich der Buchwert auf 16 T€ erhöhte.

Die **Sachanlagen** sind um insgesamt 3.460 T€ auf nunmehr 174.951 T€ gestiegen.

Betrachtet man nur die **Grundstücke und Bauten** so ergibt sich - bewertet zu Restbuchwerten (RBW) - eine Zunahme in Höhe von 4.172 T€. Hierbei standen den direkten Zugängen von 350 T€ und den fertiggestellten Anlagen im Bau (AiB) in Höhe von 7.502 T€ Abgänge von 84 T€ und Abschreibungen von 3.596 T€ gegenüber. Bei dem Abgang handelt es sich um ein Grundstück, welches für die Bebauung im Rahmen des Projektes „Beethovenquartier“ benötigt wird.

Im Bereich der **Technischen Anlagen und Maschinen** ergaben sich Zugänge in Höhe von 73 T€; die größte Einzelposition stellt hierbei der Erwerb einer Abgaserfassung für das FWGH Rheinfeld dar. Der in der Bilanz ausgewiesene Wert stieg unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 22 T€ auf 202 T€.

Bei den **anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** ist bei den AHK eine Erhöhung um 490 T€ zu verzeichnen, wobei alleine auf den Erwerb von Büromöbeln und Kucheneinrichtungen für diverse Gebäude 252 T€ zu Buche schlagen. Unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Abgängen stieg der Buchwert um 188 T€ auf 2.129 T€.

Die **Anlagen im Bau** haben sich im Jahresvergleich um insgesamt 952 T€ auf 5.148 T€ verringert; Zugängen in Höhe von 6.575 T€ stehen fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von 7.527 T€ gegenüber.

Eine Aufstellung der im Jahr 2022 fertiggestellten Anlagen im Bau findet sich in der folgenden Tabelle:

Baumaßnahme	Betrag in T€
Bergiusstraße - Neubau Unterkunft	283
Bettina-von Arnim-Gymnasium - Neugestaltung Innenhof / Atrium	284
Bettina-von Arnim-Gymnasium - Sonnensegel (Grünes Klassenzimmer)	29
Diverse Schulen - Infrastruktur Medienkonzept	685
Erich-Kästner-Schule - Raummodule	1.018
Friedensschule Nievenheim - Raummodule	336
FW Dormagen - Klimatisierung Ruheräume	23
FWGH Nievenheim - Neubau einer Fahrzeughalle	177
Historisches Rathaus - Klimatisierung	31
Historisches Rathaus - Video-Türsprechanlage	16
Kita Farbenplanet - Raummodule	650
Kulturzentrum - Brandschutzsanierung	50
Kulturzentrum (Saal) - Erneuerung Beleuchtung	10
Leibniz-Gymnasium - Erweiterung Trennwand Aula	27
Leibniz-Gymnasium - Fahrradparker	28
Neues Rathaus - Sozialraum	9
Salvator-Schule - Erweiterung Spielplatz	46
Schule am Chorbusch - Spielgerät	9
Schule Burg Hackenbroich - Einbruchmeldeanlage	9
Sportanlage Gohr - Kunstrasenplatz	873
Sportanlage Horrem - Multifunktionsfläche	667
Sportzentrum Zons - Abstellplatz Mülltonnen	9
Tannenbusch-Schule Delhoven - Raummodule	830
Tannenbusch-Schule Delhoven - Umrandung Spielplatz	4
Tannenbusch-Schule Straberg - Raummodule	495
Technisches Rathaus - Umbau Sitzungszimmer	20
Diverse Nachaktivierungen	911
	7.527

Tabelle 1: fertiggestellte Projekte

Der Stand der Anlagen im Bau stellt sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

Baumaßnahme	Betrag in T€
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Haus- / Sprachalarmierungsanlage	54
Dreifeldhalle Dormagen - Neubau	94
Erich-Kästner-Schule - Stationäre RLT Anlage	503
Friedensschule Gohr - Brandschutz	20
Friedensschule Nievenheim - Stationäre RLT Anlage	189
Friedrich-von-Saarwerden-Schule - Stationäre RLT Anlage	141
FWGH Gohr - Einbruchmeldeanlage	22
FWGH Stürzelberg - Neubau	145
Kita Am Zauberwald - Stationäre RLT Anlage	107
Kita Die kleinen Strolche - Stationäre RLT Anlage	210
Kita Neusser Straße - Stationäre RLT Anlage	17
Kita Roßlenbroichstraße - Stationäre RLT Anlage	60
Kita Villa Bunte Wolke - Stationäre RLT Anlage	97
Kita Villa Kunterbunt - Entwässerung Außenanlagen	19
Kulturzentrum / Bibliothek - Netzwerkerneuerung	26
Lernort Horrem	1.248
Neues Rathaus - Brandschutztechnische Ertüchtigung	17
Realschule Hackenbroich - Neubau	193
Regenbogenschule - Neubau	16
Regenbogenschule - Stationäre RLT Anlage	246
Salvator-Schule - Stationäre RLT Anlage	51
Schule Burg Hackenbroich - Stationäre RLT Anlage	92
Sekundarschule - Niederspannungsnetz	22
Sportanlage Hackenbroich - Kunstrasenplatz	62
Sportanlage Hackenbroich - Multifunktionsraum	765
St.-Nikolaus-Schule - Anbau OGS	83
St.-Nikolaus-Schule - Stationäre RLT Anlage	244
Tannenbusch-Schule Straberg - Stationäre RLT Anlage	23
Theodor-Angerhausen-Schule - Stationäre RLT Anlage	292
Diverse Baumaßnahmen (< 15 T€)	90
	<u>5.148</u>

Tabelle 2: Anlagen im Bau

Die **Finanzanlagen** haben sich 2022 aufgrund der erfolgten Tilgungsraten gewährte Darlehen seitens der evd um 590 T€ auf 21.733 T€ reduziert. Der Beteiligungswert an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH beträgt hierbei unverändert 11.523 T€.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bestehen zum 31.12.2022 in einer Höhe von 2.717 T€. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich dabei auf 173 T€. Hinzu kommen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.885 T€, welche hauptsächlich auf Forderungen aus Umsatzsteuerabrechnung über 1.595 T€ zurückzuführen sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 658 T€.

Der Forderungsspiegel befindet sich in Anlage 3.

Zum 31.12.2022 besteht ein **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 1 T€.

3.2 Passiva

Das **Eigenkapital** hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Stammkapital	50	50	0
Kapitalrücklage	73.062	73.062	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-8.799	-5.338	-3.460
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.338	-8.799	-2.540
Gesamt	<u>52.975</u>	<u>58.975</u>	<u>-6.000</u>

Tabelle 3: Eigenkapitalspiegel

Das **Stammkapital** von 50 T€ entspricht auch weiterhin § 2 der Betriebsatzung des Eigenbetriebs Dormagen.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 73.062 T€.

Der **Verlustvortrag** weist aufgrund des für das Jahr 2020 beschlossenen Verlustausgleiches nur den Jahresfehlbetrag 2021 von 8.799 T€ aus.

Der **Jahresfehlbetrag** des Wirtschaftsjahres 2022 beträgt 11.338 T€.

Die Position **erhaltene Investitionszuschüsse** beläuft sich zum 31.12.2022 auf 25.556 T€ und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 5.722 T€ gestiegen. Bei den neu verwendeten Zuschüssen handelt es sich hauptsächlich um 2.117 T€ aus dem Programm „Gute Schule 2020“ für die Sekundarschule und 2.000 T€ aus der Investitionszuschusspauschale 2022, welche für die Raummodule an der Kita Farbenplanet, dem Kunstrasenplatz der Sportanlage in Gohr und der Multifunktionsfläche auf der Sportanlage in Horrem verwendet wurden. Weiter nennenswerte Einzelpositionen sind Zuschüsse für die modulare Raumerweiterung an der Theodor-Angerhausen-Schule (792 T€), der Erich-Kästner-Schule (648 T€) sowie der Tannenbusch-Schule (618 T€).

Alle Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Die bestehende Steuerrückstellung hat sich nicht verringert und umfasst weiterhin die Rückstellungen für die Umsatzsteuer 2016 und 2017 in Höhe von 35 T€.

Die Entwicklung der **sonstigen Rückstellungen** geht aus dem folgenden zusammengefassten Rückstellungsspiegel hervor (der ausführliche Rückstellungsspiegel befindet sich in Anlage 4):

in T€	Stand 31.12.2021	Verwendung Auflösung	Neubildung	Stand 31.12.2022
Altersteilzeit	0	0	0	0
Mehrarbeit und Resturlaub	180	180	185	185
Archivkosten	8	0	0	8
Abschluss- und Prüfungskosten	15	13	12	14
Ausstehende Rechnungen	0	0	124	124
Summe	203	193	321	331

Tabelle 4: Überblick sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben den Rückstellungen aus den Resturlaubs- und Mehrarbeitsansprüchen des Jahres 2022 auch die Rückstellungen für die Kosten der Jahresabschlussprüfungen sowie für Archivkosten und ausstehende Rechnungen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Die Laufzeiten der bestehenden Verbindlichkeiten, die insgesamt unbesichert sind, lassen sich der tabellarischen Aufstellung des Verbindlichkeitspiegels (Anlage 5) entnehmen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen zum 31.12.2022 insgesamt 76.831 T€; hierin enthalten sind 381 T€ aus Zinsabgrenzung.

Die **erhaltenen Anzahlungen** enthalten mit einem Betrag von 667 T€ Zuschüsse, die im Jahr 2022 nur teilweise bzw. noch gar nicht verwendet wurden.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 2.067 T€.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** belaufen sich zum 31.12.2022 auf eine Summe von 40.801 T€. Hierin sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen aus dem Cash-Management (38.394 T€) sowie weitere Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen (1.808 T€) enthalten, die hauptsächlich in Personalkosten sowie Weiterberechnungen für erbrachte Leistungen der Bereiche Finanzen, Personalmanagement, IT und Organisation begründet sind.

Hinzu kommen ferner die Verbindlichkeiten gegenüber den Technischen Betrieben Dormagen (TBD) (471 T€) die Bauhofleistungen und den Winterdienst betreffend, gegenüber der Energieversorgung dormagen gmbh (evd) (117 T€) für die Energie- und Wasseraufwendungen sowie gegenüber der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) (10 T€) für die Nutzung des Hallenbades.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 288 T€ und betreffen neben den Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer gegenüber dem Finanzamt (16 T€), auch Mietkautionen und Sicherheitseinbehalte (18 T€) sowie diverse weitere Einzelpositionen.

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 44 T€ zum 31.12.2022.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der **Umsatzerlöse**:

	2022 in T€	2021 in T€	Verände- rung in %
Mieterträge	8.671	8.015	8,2%
Erträge aus Nebenkosten	3.454	3.399	1,6%
Erträge aus Reinigungsleistungen	2.013	2.127	-5,4%
Erträge aus Handwerker- und Hausmeisterdiensten	1.766	1.723	2,5%
Sonstiges	71	79	-9,8%
	15.974	15.342	4,1%

Tabelle 5: Aufgliederung Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse um 632 T€ oder 4,1 % auf 15.974 T€.

Andere aktivierte Eigenleistungen enthalten die anteiligen Bruttopersonalkosten von Mitarbeitern, die begleitende Arbeiten bei durchgeführten Baumaßnahmen leisten, welche der Erstellung von Anlagen direkt zuzurechnen sind. Diese Eigenleistungen werden zu den jeweiligen Anlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Jahr 2022 betragen diese 244 T€.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 1.100 T€ (Vorjahr: 914 T€). Die größten Positionen in diesem Bereich sind mit 711 T€ die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, gefolgt von der Sportpauschale in Höhe von 218 T€ und einem Zuschuss für den Erwerb von CO₂-Messgeräten in Einrichtungen für Kinder und Jugendlichen in Höhe von 162 T€.

Die größten Positionen bei den **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** (3.332 T€; Vorjahr: 3.176 T€) nehmen wie schon im letzten Jahr die Aufwendungen für Gas (786 T€), Strom (783 T€) sowie Fernwärme (600 T€) ein.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** (11.666 T€; Vorjahr: 9.635 T€) enthalten mit 7.993 T€ zum überwiegenden Teil die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung. Ferner fallen hierunter Mieten und Erbbauzinsen (1.129 T€), Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen (725 T€), Grundbesitzabgaben (636 T€), Erstattungen für Bauhofleistungen, Grünpflege und Winterdienst an die TBD (463 T€), Beiträge für Gebäudeversicherungen (482 T€), Aufwendungen für den Bereich Fremdreinigung (163 T€) sowie die Aufwendungen für die Nutzung des Hallenbades an die SVGD (75 T€).

Die **Personalaufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	2022 in T€	2021 in T€	Verände- rung in %
a) Löhne und Gehälter			
tariflich Beschäftigte	4.356	4.096	6,3%
Beamte	402	406	-0,8%
Veränderung Rückstellungen (Mehrarbeit, Resturlaub, ATZ)	4	35	-87,3%
	<u>4.762</u>	<u>4.537</u>	<u>5,0%</u>
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	917	852	7,6%
Zusatzversorgung tariflich Beschäftigte	328	307	6,8%
Beihilfe	13	15	-11,6%
Erstattung Pensions- und Beihilferückstellungen an die Stadt Dormagen	293	213	37,2%
	<u>1.551</u>	<u>1.388</u>	<u>11,8%</u>

Tabelle 6: Aufgliederung Personalaufwendungen

Die **Abschreibungen** des Anlagevermögens (3.922 T€; Vorjahr: 3.753 T€) stiegen um rund 4,5 Prozent. Die Zusammensetzung der Abschreibungen kann dem Anlagenpiegel (Anlage 2) entnommen werden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (2.282 T€; Vorjahr: 1.890 T€) bilden schon qua definitione eine sehr heterogene Gruppe. Nennenswerte Einzelpositionen sind der Zuschuss für den Betrieb der Römertherme (146 T€), die Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto (132 T€), die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (66 T€); hierbei bildet mit einem Betrag von 54 T€ die Rechnungsprüfung, mit welcher der Rhein-Kreis Neuss betraut ist, die dominierende Position sowie die Versicherungsschäden (35 T€).

Aufgrund zweier Betrugsfälle musste im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ein Betrag in Höhe von 605 T€ hier zusätzlich ausgewiesen werden.

Die Position **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** (101 T€; Vorjahr: 105 T€) weist die Zinsen für an die evd vergebene Darlehen aus.

Zinsen und ähnliche Erträge sind im Berichtszeitraum in Höhe von 40 T€ angefallen. Hierbei handelt es sich um ein aufgenommenes Darlehen in Höhe von 1.900 T€ mit einer Verzinsung von -0,5 % p.a.

Die Position **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (1.268 T€; Vorjahr: 1.005 T€) besteht hauptsächlich aus den Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten (928 T€; Vorjahr: 1.005 T€).

Sonstige Steuern (14 T€; Vorjahr: 29 T€) betreffen die Grundsteuern (13 T€) und die Kfz-Steuern (1 T€).

Die **Aufwendungen aus der Verlustübernahme** betreffen die vom Eigenbetrieb Dormagen zu leistende Abdeckung des Verlustes der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH. Dieser beträgt für das Jahr 2021 23 T€.

Die **Erträge aus der Verlustübernahme** beinhalten mit 23 T€ die Verlustausgleichszahlung für den oben genannten Verlust seitens der Stadt Dormagen.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

6. Sonstige Angaben

6.1 Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

6.2 Besondere Vorkommnisse

Innerhalb des Eigenbetriebs gab es einen Verdacht hinsichtlich eines schweren Betrugsfalls. Im Rahmen der routinemäßigen Abfrage der Direktvergaben (Aufträge unter einem Schwellenwert von 25.000 Euro) sind Unregelmäßigkeiten bei den Auftragsvergaben an eine bestimmte Firma aufgefallen. Nähere Untersuchungen haben den Verdacht gegen einen Mitarbeiter des Eigenbetriebs erhärtet.

Der Mitarbeiter hat nach derzeitigem Kenntnisstand verschiedene Arbeiten in Auftrag gegeben und abgerechnet, obwohl nachweislich durch die Firma keinerlei Gegenleistung erbracht wurde. Der Zeitraum der erteilten und nicht durchgeführten Aufträge reicht von Januar 2022 bis März 2023. Der Mitarbeiter hat über 30 „Schein-Aufträge“ an die Firma erteilt und abgerechnet. Der dadurch entstandene Schaden für die Stadt beziffert sich auf ca. 450.000 Euro.

Die Verwaltung ist unmittelbar nach Kenntnis des Vorfalls aktiv geworden und hat u.a. Strafanzeige bei der Polizei erstattet sowie das Arbeitsverhältnis beendet. Die gerichtlichen Verfahren laufen derzeit noch.

Im Berichtsjahr kam es zu einem weiteren Betrugsfall innerhalb des Eigenbetriebs. Im November 2022 erhielt der Eigenbetrieb eine Rechnung in Höhe von T€ 176, über die erbrachte Leistung im Rahmen der Baumaßnahme der Multifunktionsfläche am Sportplatz Horrem. Im Dezember erhielt der Eigenbetrieb eine Zahlungserinnerung über die entsprechende Schlusszahlung unter Angabe einer geänderten ausländischen Bankverbindung. Hierbei handelte es sich um eine Fake-/Phishing-Mail. Die Zahlung wurde daraufhin auf das geänderte Bankkonto veranlasst. Nach einer weiteren Zahlungserinnerung seitens des Unternehmens wurde der Betrug schließlich bemerkt.

Derzeit ist noch ein geringer Restbetrag der ausstehenden Schlussrechnung offen. Die geforderte Restzahlung an das Unternehmen wurde von der Stadt Dormagen nicht angewiesen. Das Unternehmen hat daraufhin einen Rechtsanwalt beauftragt, den ausstehenden Betrag einzufordern. Dies wird von Seiten des Eigenbetriebes genutzt, um

den Fall aufzurollen. Der Eigenbetrieb beauftragte eine auf Internetbetrug spezialisierte Anwaltskanzlei mit dem Ziel, die Zahlung zurückzufordern, um die „Hackerversicherung“ des Unternehmens zur Zahlung zu veranlassen.

6.3 Betriebsleitung

Gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW muss im Jahresabschluss eine individualisierte Angabe über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für jedes Mitglied der Betriebsleitung und jedes Mitglied des Betriebsausschusses vorgenommen werden.

Die Betriebsleitung wurde bis zum 28.02.2023 gemeinsam durch den Ersten Betriebsleiter Herrn Dr. Martin Brans und Herrn Frank Wolfgramm als Betriebsleiter wahrgenommen. Nach dem Ausscheiden von Herrn Wolfgramm blieb die Stelle des Betriebsleiters vakant, ehe mit Wirkung vom 01.08.2023 Frau Daniela Winter zur neuen Betriebsleiterin bestellt wurde. Herr Dr. Brans als Erster Betriebsleiter hat keine Zahlungen des Eigenbetriebs Dormagen erhalten. Seine Gehaltszahlungen erfolgten aufgrund seiner Tätigkeit als Technischer Beigeordneter der Stadt Dormagen seitens der Stadt Dormagen. Herr Wolfgramm hat im Jahr 2022 Bezüge in Höhe von 84.852,82 € erhalten.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Jahr 2022 keine Leistungen für ihre Tätigkeit im Betriebsausschuss seitens des Eigenbetriebs Dormagen erhalten. Etwasige Sitzungsgelder und Zahlungen für Verdienstauffälle wurden direkt durch die Stadt Dormagen geleistet.

6.4 Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetrieb Dormagen setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Schmitt, Bernhard		
stellvertretende Vorsitzende: Raidelet, Claudia		
<u>Stimmberechtigte Mitglieder</u>	<u>Beruf / Arbeitgeber</u>	<u>Fraktion</u>
Becker, Wilhelm	Rentner	SPD
Burdag, Birgit	Studiendirektorin an der Gesamtschule Grevenbroich; Land NRW	SPD
Gnade, Jenny	Technikerin Fachrichtung Chemietechnik; Bayer AG, Dormagen	SPD
Leufgen, Rotraud	Schulleiterin Montessori-Schule, Dormagen; Land NRW	SPD
Müller, Carsten	Projektmanager; Bayer AG, Dormagen	SPD
Schmitt, Bernhard	Rentner	SPD
Schmitz, Thomas (SB)	Industriemeister Druck; Jüsten Satz und Druck e. K., Dormagen	SPD
Schunder, Uwe (SB)	Rentner	SPD
Heinen, Karl-Heinz	Forstwirtschaftmeister; Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Münster	CDU
Schneider, René	Speditionskaufmann; EMS Internationale Spedition und Transport GmbH, Dormagen	CDU
Sollik, Thomas	Dipl. Ing. E-Technik; Bayer AG, Dormagen	CDU
Wölm, Elke	Rentnerin	CDU
Götzelmann, Thomas (SB)	Schüler	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Pehe, Martin	Lehrer; Land NRW	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Raidelet, Claudia	Versicherungsmathematikerin; Generali Deutschland AG, München	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Krause, Wolfgang (SB)	Rentner	ZENTRUM
Schmidt, Walter (SB)	Techniker / Contractors Manager; STree GmbH, Frankfurt	ZENTRUM
Döring, Hans-Georg (SB)	Senior-Projektmanager; Covestro AG, Leverkusen	FDP
<u>Beratende sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner</u>		
Lambert, Niklas	Auszubildender Tischler; Tischlerei Denis Beeck, Dormagen	SPD
Pälmer, Heinz-Joachim	Rentner	SPD
Werner, Monika	Rentnerin	ZENTRUM
Canti, Alaaddin	Verkehrsleiter; A&M Logistik GmbH, Köln	Integrationsrat
<u>Vertreterinnen und Vertreter der stimmberechtigten Mitglieder</u>		
Voigt, Martin	Projektmanager; Currenta GmbH & Co. OHG, Dormagen	SPD
Ellrich, Karl Josef	Rentner	SPD
Dries, Michael	Energiewirtschaftsmanager; evd dormagen gmbh, Dormagen	SPD
Creutzmann, Katja	Hauswirtschaftlerin; Dormagener Sozialdienst gGmbH Dormagen	SPD
Fischer, Joachim	Bauingenieur; selbständig	SPD
Gnade, Ruben	Wirtschaftsingenieur; RheinEnergie AG, Köln	SPD
Schreier, Max	Student	SPD
Kockartz-Müller, Sonja	Angestellte; BAG Dres. Bergrath / Schneider / Herbertz, Dormagen	SPD
Westerheide, Carola	Marketingkauffrau; Laufenberg-Immobilien GmbH, Dormagen	CDU
Krücken, Cordula	Dipl. Biologin; Sulzer Pumpen (Deutschland) GmbH, Bruchsal	CDU
Westerheide, Rüdiger	Geschäftsführender Gesellschafter; invarem GmbH & Co. KG, Krefeld	CDU
Leuffen, Hans Dieter	Leiter Credit Management; Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Mülheim an der Ruhr	CDU
NN		BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
NN		BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
NN		BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Temp,Olaf (SB)	Bürokaufmann im Vorruhestand	ZENTRUM
Beivers, Sascha ab (03.02.2022)	Angestellter; OBI Baumarkt, Hilden	ZENTRUM
Obermann, Dr. Hugo (SB)	Rentner	FDP
<u>Vertreterinnen und Vertreter der beratenden sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner</u>		
NN		SPD
NN		SPD
NN		ZENTRUM
Arikan, Fatma	Pflegehelferin; Intensiv24 GmbH, Wuppertal	Integrationsrat

Tabelle 7: Betriebsausschuss

6.5 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter

Folgende Tabelle liefert eine Übersicht über die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Dormagen aufgeteilt in Beamte und Angestellte:

	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022	Durchschnitt
Beamte *	7	7	7	7	7	<u>7</u>
Angestellte	<u>232</u>	<u>235</u>	<u>238</u>	<u>239</u>	<u>238</u>	<u>237</u>
	<u><u>239</u></u>	<u><u>242</u></u>	<u><u>245</u></u>	<u><u>246</u></u>	<u><u>245</u></u>	<u><u>244</u></u>

* werden im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt

Tabelle 8: Anzahl Mitarbeiter

6.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Eigenbetrieb Dormagen ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK), einer Sonderkasse der Rheinischen Versorgungskassen (RVK) mit Sitz in Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf den Eigenbetrieb Dormagen entfallenden Vermögen der RZVK. Die für die Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden vom Eigenbetrieb Dormagen nicht vorgehalten. Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar, tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung und der Schwierigkeit, im aktuellen Finanzumfeld die notwendigen Renditen zu erwirtschaften, jedoch von steigenden Umlagesätzen auszugehen. Die Tarifvertragsparteien haben bereits für einige Zusatzversorgungskassen eine arbeitnehmer- und arbeitgeberseitige Finanzierung beschlossen. Die aus umlagepflichtigen Löhnen und Gehältern bestehende Beitragszahlung an die RZVK betrug im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt 328 T€.

Sonstige, nicht in der Bilanz ersichtliche und nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nach bisherigem Kenntnisstand nicht.

6.7 Prüfungshonorar

Das Prüfungshonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs Dormagen beträgt 11.900 €.

6.8 Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresfehlbetrag 2022 beläuft sich auf 11.338.434,05 €.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 11.338.434,05 € wie folgt zu verwenden:

- Das Jahresergebnis in Höhe von -11.338.434,05 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, dass der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Dormagen empfiehlt, den Verlust auszugleichen.

Dormagen, den 20. Oktober 2023



Dr. Martin Brans
Erster Betriebsleiter



Daniela Winter
Betriebsleiterin

IX. Anlagen

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Sparten

Gewinn- und Verlustrechnung Kaufmännisches Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	11.830.496,99 €	11.197.025,83 €	5,7%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	18.442,05 €	51.318,31 €	-64,1%
	11.848.939,04 €	11.248.344,14 €	5,3%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.369.492,73 €	-2.490.299,81 €	4,9%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.195.457,11 €	-1.984.314,14 €	-10,6%
	-4.564.949,84 €	-4.474.613,95 €	-2,0%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-371.368,24 €	-360.403,46 €	-3,0%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-131.824,68 €	-113.257,54 €	-16,4%
- davon für Altersversorgung: 90.798,65 € (Vj.: 65.478,31 €)			
	-503.192,92 €	-473.661,00 €	-6,2%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48.343,64 €	-51.375,29 €	5,9%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-272.895,54 €	-413.382,03 €	34,0%
8. EBIT	6.459.557,10 €	5.835.311,87 €	10,7%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	6.459.557,10 €	5.835.311,87 €	10,7%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	6.459.557,10 €	5.835.311,87 €	10,7%
15. sonstige Steuern	-11.123,75 €	-11.123,75 €	0,0%
16. Erträge aus Verlustübernahme	23.447,27 €	707.637,17 €	-96,7%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-23.447,27 €	-707.637,17 €	96,7%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.448.433,35 €	5.824.188,12 €	10,72%

Gewinn- und Verlustrechnung Technisches Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	10.513,66 €	9.089,90 €	15,7%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	243.664,60 €	224.804,48 €	8,4%
3. sonstige betriebliche Erträge	791.419,65 €	577.006,14 €	37,2%
	1.045.597,91 €	810.900,52 €	28,9%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-518.284,08 €	-237.307,82 €	-118,4%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.663.259,66 €	-6.132.639,28 €	-25,0%
	-8.181.543,74 €	-6.369.947,10 €	-28,4%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.595.061,88 €	-1.225.839,09 €	-30,1%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-464.297,27 €	-468.916,01 €	1,0%
- davon für Altersversorgung: 169.539,36 € (Vj.: 246.285,87 €)			
	-2.059.359,15 €	-1.694.755,10 €	-21,5%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.383.202,29 €	-3.247.865,20 €	-4,2%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.290.313,48 €	-1.100.519,86 €	-17,2%
8. EBIT	-13.868.820,75 €	-11.602.186,74 €	-19,5%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.565,76 €	105.483,76 €	-4,7%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.050,00 €	0,00 €	n.a.
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.267.949,36 €	-1.005.279,31 €	-26,1%
- davon an verbundene Unternehmen: 339.921,73 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-14.996.154,35 €	-12.501.982,29 €	-20,0%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-14.996.154,35 €	-12.501.982,29 €	-20,0%
15. sonstige Steuern	-819,00 €	-819,00 €	0,0%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-14.996.973,35 €	-12.502.801,29 €	-19,95%

Gewinn- und Verlustrechnung Infrastrukturelles Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	3.765.681,82 €	3.849.582,33 €	-2,2%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	0,00 €	988,96 €	-100,0%
	3.765.681,82 €	3.850.571,29 €	-2,2%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-159.311,29 €	-177.602,29 €	10,3%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-498.845,67 €	-443.012,40 €	-12,6%
	-658.156,96 €	-620.614,69 €	-6,0%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.796.058,58 €	-2.950.339,24 €	5,2%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-955.099,26 €	-805.386,10 €	-18,6%
- davon für Altersversorgung: 360.609,43 € (Vj.: 209.002,18 €)			
	-3.751.157,84 €	-3.755.725,34 €	0,1%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.524,54 €	-8.989,05 €	5,2%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-90.191,34 €	-63.501,08 €	-42,0%
8. EBIT	-742.348,86 €	-598.258,87 €	-24,1%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-742.348,86 €	-598.258,87 €	-24,1%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-742.348,86 €	-598.258,87 €	-24,1%
15. sonstige Steuern	-272,00 €	-272,00 €	0,0%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-742.620,86 €	-598.530,87 €	-24,1%

Gewinn- und Verlustrechnung Sportservice

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	367.673,74 €	286.798,42 €	28,2%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	27.737,56 €	-100,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	290.309,35 €	284.471,37 €	2,1%
	657.983,09 €	599.007,35 €	9,8%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-284.987,31 €	-270.339,11 €	-5,4%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.308.516,65 €	-1.075.386,02 €	-21,7%
	-1.593.503,96 €	-1.345.725,13 €	-18,4%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00 €	0,00 €	0,0%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon für Altersversorgung: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
	0,00 €	0,00 €	0,0%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-481.455,75 €	-445.165,83 €	-8,2%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-628.594,79 €	-312.655,77 €	-101,1%
8. EBIT	-2.045.571,41 €	-1.504.539,38 €	-36,0%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-2.045.571,41 €	-1.504.539,38 €	-36,0%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-2.045.571,41 €	-1.504.539,38 €	-36,0%
15. sonstige Steuern	-1.701,78 €	-16.914,79 €	89,9%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.047.273,19 €	-1.521.454,17 €	-34,56%

Anlage 2: Anlagenspiegel gesamt

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwert		Ø Abnutzung 31.12.2022
	Stand am 31.12.2021	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chungen +/-	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2022		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Engellich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.266,81	16.673,33	0,00	0,00	25.940,14	9.266,81	1.111,56	0,00	10.378,37	0,00	15.561,77	40,01%	
Summe immaterielles Anlagevermögen:	9.266,81	16.673,33	0,00	0,00	25.940,14	9.266,81	1.111,56	0,00	10.378,37	0,00	15.561,77	40,01%	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	195.505.000,79	350.250,63	84.312,50	7.502.230,52	203.273.169,44	32.205.345,34	3.595.858,99	0,00	35.801.204,33	163.299.655,45	167.471.965,11	17,61%	
1.1 Grundstücke	40.704.407,08	118.066,92	84.312,50	1.548.565,31	42.286.726,81	2.149.329,30	368.934,36	0,00	2.518.263,66	38.555.077,78	39.768.463,15	5,96%	
1.2 Kindergärten, Schulen	102.831.961,78	51.177,26	0,00	4.956.027,55	107.839.166,59	18.456.323,39	2.008.288,65	0,00	20.464.612,04	84.375.638,39	87.374.554,55	18,98%	
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	10.163.292,74	0,00	0,00	282.622,91	10.445.915,65	2.083.403,95	403.704,35	0,00	2.487.108,30	8.079.888,79	7.958.807,35	23,81%	
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	30.952.159,49	24.823,40	0,00	313.994,43	31.290.977,32	5.885.446,75	468.177,82	0,00	6.353.624,57	25.066.712,74	24.937.352,75	20,30%	
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	7.614.049,61	150.376,73	0,00	401.020,32	8.165.446,66	2.795.453,16	289.439,82	0,00	3.084.892,98	4.818.596,45	5.080.553,68	37,78%	
1.6 sonstige Gebäude	3.239.129,09	5.806,32	0,00	0,00	3.244.935,41	835.387,79	57.313,99	0,00	892.701,78	2.403.741,30	2.352.233,63	27,51%	
1.7 Gebäude auf fremdem Grund	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	100,00%	
2. technische Anlagen und Maschinen	885.702,22	57.437,81	0,00	15.957,64	959.097,67	734.692,57	22.214,94	0,00	756.907,51	151.009,65	202.190,16	78,92%	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsstatut	3.717.377,66	481.443,29	0,00	8.941,09	4.207.762,04	1.776.287,11	302.340,73	0,00	2.078.627,84	1.941.090,55	2.129.134,20	49,40%	
3.1 Fahrzeuge	153.168,18	17.051,30	0,00	0,00	170.219,48	74.749,79	10.300,41	0,00	85.050,20	78.418,39	85.169,28	49,97%	
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	3.463.598,37	464.391,99	0,00	8.941,09	3.936.931,45	1.600.926,21	292.040,32	0,00	1.892.966,53	1.862.672,16	2.043.964,92	48,08%	
3.3 GVG	100.611,11	0,00	0,00	0,00	100.611,11	100.611,11	0,00	0,00	100.611,11	0,00	0,00	100,00%	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.099.347,29	6.575.337,78	0,00	-7.527.129,25	5.147.555,82	0,00	0,00	0,00	0,00	6.099.347,29	5.147.555,82	0,00%	
Summe Sachanlagevermögen:	206.207.427,96	7.464.469,51	84.312,50	0,00	213.587.584,97	34.716.325,02	3.920.414,66	0,00	38.636.739,68	171.491.102,94	174.950.845,29	18,09%	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.800.000,00	0,00	590.000,00	0,00	10.210.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.800.000,00	10.210.000,00	0,00%	
Summe Finanzanlagen:	22.323.387,85	0,00	590.000,00	0,00	21.723.387,85	0,00	0,00	0,00	0,00	22.323.387,85	21.723.387,85	0,00%	
Summe Anlagevermögen:	228.540.082,62	7.481.142,84	674.312,50	0,00	235.346.912,96	34.725.591,83	3.921.528,22	0,00	38.647.118,05	193.814.490,79	196.699.794,91	16,42%	

Anlagenpiegel Kaufmännisches Gebäudemanagement

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2022
	in €	Stand am 31.12.2021	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chungen +/-	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.647,36	0,00	0,00	0,00	1.647,36	1.647,36	0,00	0,00	1.647,36	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:		1.647,36	0,00	0,00	0,00	1.647,36	1.647,36	0,00	0,00	1.647,36	0,00	100,00%
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.1 Grundstücke		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.2 Kindergärten, Schulen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.6 sonstige Gebäude		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.7 Gebäude auf fremden Grund		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. technische Anlagen und Maschinen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.144.624,69	104.201,19	0,00	0,00	1.248.825,88	863.254,53	48.343,64	0,00	911.598,17	281.370,16	73,00%
3.1 Fahrzeuge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung		1.044.013,59	104.201,19	0,00	0,00	1.148.214,77	762.643,42	48.343,64	0,00	810.987,06	281.370,16	70,53%
3.3 GWG		100.611,11	0,00	0,00	0,00	100.611,11	100.611,11	0,00	0,00	100.611,11	0,00	100,00%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:		1.144.624,69	104.201,19	0,00	0,00	1.248.825,88	863.254,53	48.343,64	0,00	911.598,17	281.370,16	73,00%
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%
Summe Finanzanlagen:		11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%
Summe Anlagevermögen:		12.669.659,90	104.201,19	0,00	0,00	12.773.861,09	864.901,89	48.343,64	0,00	913.245,53	11.804.758,01	7,15%

Anlagenpiegel Technisches Gebäudemanagement

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2022	
	Stand am 31.12.2021	Zugänge +	Abgänge -	Um- buchungen +/-	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.592,06	16.673,33	0,00	0,00	20.265,39	3.592,06	1.111,56	0,00	4.703,62	0,00	15.561,77	23,21%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	3.592,06	16.673,33	0,00	0,00	20.265,39	3.592,06	1.111,56	0,00	4.703,62	0,00	15.561,77	23,21%
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	172.530.526,81	249.602,01	84.312,50	5.952.210,51	178.648.026,83	28.604.325,68	3.125.398,79	0,00	31.729.724,47	143.926.201,13	146.918.302,36	17,76%
1.1 Grundstücke	22.614.078,86	42.420,48	84.312,50	0,00	22.572.186,84	38.421,53	8.475,29	0,00	46.896,82	22.575.657,33	22.525.290,02	0,21%
1.2 Kindergärten, Schulen	102.824.525,34	51.177,26	0,00	4.956.027,55	107.831.730,15	18.455.362,85	2.007.916,83	0,00	20.463.279,68	84.369.162,49	87.368.450,47	18,98%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	10.163.292,74	0,00	0,00	282.622,81	10.445.915,55	2.083.403,95	403.704,35	0,00	2.487.108,30	8.079.888,79	7.958.807,35	23,81%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	30.952.159,49	24.823,40	0,00	313.994,43	31.290.977,32	5.885.446,75	468.177,82	0,00	6.353.624,57	25.066.712,74	24.937.352,75	20,30%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	2.748.191,21	125.374,55	0,00	399.565,62	3.273.131,38	1.317.152,73	179.810,51	0,00	1.496.963,24	1.431.038,48	1.776.168,14	45,73%
1.6 sonstige Gebäude	3.228.278,17	5.806,32	0,00	0,00	3.234.084,49	824.536,87	57.313,99	0,00	881.850,86	2.403.741,30	2.352.233,63	27,27%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	100,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	853.383,05	57.437,81	0,00	15.957,64	926.778,50	703.987,34	21.590,19	0,00	725.577,53	149.395,71	201.200,97	78,29%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.319.576,14	348.523,50	0,00	8.941,09	2.677.040,73	774.723,46	235.101,75	0,00	1.009.825,21	1.544.852,68	1.667.215,52	37,72%
3.1 Fahrzeuge	94.238,19	17.051,30	0,00	0,00	111.289,49	15.819,80	10.300,41	0,00	26.120,21	78.418,39	85.169,28	23,47%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	2.225.337,95	331.472,20	0,00	8.941,09	2.565.751,24	758.903,66	224.801,34	0,00	983.705,00	1.466.434,29	1.582.046,24	38,34%
3.3 GVG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.167.707,42	5.028.125,87	0,00	-5.977.109,24	4.218.724,05	0,00	0,00	0,00	0,00	5.167.707,42	4.218.724,05	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	180.871.193,42	5.683.689,19	84.312,50	0,00	186.470.570,11	30.083.036,48	3.382.090,73	0,00	33.465.127,21	150.788.156,94	153.005.442,90	17,95%
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.800.000,00	0,00	590.000,00	0,00	10.210.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.800.000,00	10.210.000,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	10.800.000,00	0,00	590.000,00	0,00	10.210.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.800.000,00	10.210.000,00	0,00%
Summe Anlagevermögen:	191.674.785,48	5.700.362,52	674.312,50	0,00	196.700.833,50	30.086.628,54	3.383.202,29	0,00	33.469.830,83	161.588.156,94	163.231.004,67	17,02%

Anlagenpiegel Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2022
	Stand am 31.12.2021	Zugänge +	Abgänge -	Umbr- chungen + / -	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2022		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	0,00	100,00%
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.1 Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.2 Kindergärten, Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.6 sonstige Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	32.319,17	0,00	0,00	0,00	32.319,17	30.705,23	624,75	0,00	1.613,94	31.329,98	989,19	96,94%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.427,84	6.396,81	0,00	0,00	144.824,65	95.304,27	7.899,79	0,00	43.123,57	103.204,06	41.620,59	71,26%
3.1 Fahrzeuge	58.929,99	0,00	0,00	0,00	58.929,99	58.929,99	0,00	0,00	0,00	58.929,99	0,00	100,00%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	79.497,85	6.396,81	0,00	0,00	85.894,66	36.374,28	7.899,79	0,00	43.123,57	44.274,07	41.620,59	51,54%
3.3 GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	170.747,01	6.396,81	0,00	0,00	177.143,82	126.009,50	8.524,54	0,00	44.737,51	134.534,04	42.609,78	75,95%
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Anlagevermögen:	173.639,95	6.396,81	0,00	0,00	180.036,76	128.902,44	8.524,54	0,00	44.737,51	137.426,98	42.609,78	76,33%

Anlagenpiegel Sportservice

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2022
	Stand am 31.12.2021	Zugänge +	Abgänge -	Umhu- chungen +/-	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2022		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.134,45	0,00	0,00	0,00	1.134,45	1.134,45	0,00	0,00	1.134,45	0,00	0,00	100,00%	
Summe immaterielles Anlagevermögen:	1.134,45	0,00	0,00	0,00	1.134,45	1.134,45	0,00	0,00	1.134,45	0,00	0,00	100,00%	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.974.473,98	100.648,62	0,00	1.550.020,01	24.625.142,61	3.601.019,66	470.460,20	0,00	4.071.479,86	19.373.454,32	20.553.662,75	16,53%	
1.1 Grundstücke	18.090.328,22	75.646,44	0,00	1.548.585,31	19.714.539,97	2.110.907,77	360.459,07	0,00	2.471.366,84	15.979.420,45	17.243.173,13	12,54%	
1.2 Kindergärten, Schulen	7.436,44	0,00	0,00	0,00	7.436,44	960,54	371,82	0,00	1.332,36	6.475,90	6.104,08	17,92%	
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	4.865.858,40	25.002,18	0,00	1.454,70	4.892.315,28	1.478.300,43	109.629,31	0,00	1.587.929,74	3.387.557,97	3.304.385,54	32,46%	
1.6 sonstige Gebäude	10.850,92	0,00	0,00	0,00	10.850,92	10.850,92	0,00	0,00	10.850,92	0,00	0,00	100,00%	
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.748,99	22.321,79	0,00	0,00	137.070,78	43.004,85	10.995,55	0,00	54.000,40	71.744,14	83.070,38	39,40%	
3.1 Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	114.748,99	22.321,79	0,00	0,00	137.070,78	43.004,85	10.995,55	0,00	54.000,40	71.744,14	83.070,38	39,40%	
3.3 GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	931.639,87	1.547.211,91	0,00	-1.550.020,01	928.831,77	0,00	0,00	0,00	931.639,87	928.831,77	928.831,77	0,00%	
Summe Sachanlagevermögen:	24.020.862,84	1.670.182,32	0,00	0,00	25.691.045,16	3.644.024,51	481.455,75	0,00	4.125.480,26	20.376.838,33	21.565.564,90	16,06%	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Anlagevermögen:	24.021.997,29	1.670.182,32	0,00	0,00	25.692.179,61	3.645.158,96	481.455,75	0,00	4.126.614,71	20.376.838,33	21.565.564,90	16,06%	

Anlage 3: Forderungsspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2022	davon mit einer Restlaufzeit von		Gesamtbetrag 31.12.2021	Veränderung in %
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr und < 5 Jahre		
Forderungen gesamt	2.716.666,63 €	2.705.730,63 €	10.936,00 €	16.183.950,60 €	-83,21%
1. Forderungen aus L & L	173.291,37 €	173.291,37 €	0,00 €	45.247,02 €	282,99%
1.1 Gebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	240,00 €	-100,00%
1.2 privatrechtliche Forderungen	173.291,37 €	173.291,37 €	0,00 €	45.007,02 €	285,03%
1.3 zweifelhafte Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
1.4 Einzelwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
1.5 Pauschalwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	1.885.481,48 €	1.885.481,48 €	0,00 €	15.412.895,21 €	-87,77%
2.1 Gebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20,00 €	-100,00%
2.2 privatrechtliche Forderungen	290.812,69 €	290.812,69 €	0,00 €	14.047.619,60 €	-97,93%
2.3 öffentlichrechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2.4 Steuerforderungen	1.594.668,79 €	1.594.668,79 €	0,00 €	1.365.255,61 €	16,80%
2.5 Pauschalwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	657.893,78 €	646.957,78 €	10.936,00 €	725.808,37 €	-9,36%
3.1 Steuerforderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3.2 Forderungen gegen Mitarbeiter	2.600,00 €	2.600,00 €	0,00 €	7.000,00 €	-62,86%
3.3 Forderungen aus Zuschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3.4 Sonstige Forderungen	614.005,88 €	603.069,88 €	10.936,00 €	708.388,29 €	-13,32%
3.5 Debitorsche Kreditoren	41.287,90 €	41.287,90 €	0,00 €	10.420,08 €	296,23%

Anlage 4: Rückstellungsspiegel

in T€	Stand 31.12.2021	Verwendung	Auflösung	Neubildung	Abzinsung Aufzinsung	Stand 31.12.2022
Steuerrückstellungen	34.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.500,00
Steuerrückstellungen	34.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.500,00
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Resturlaub	111.387,26	111.387,26	0,00	132.021,45	0,00	132.021,45
Mehrarbeit	68.837,74	68.837,74	0,00	52.637,73	0,00	52.637,73
Archivkosten	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00
Prüfungskosten	15.170,00	13.205,00	0,00	11.900,00	0,00	13.865,00
ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	124.000,00	0,00	124.000,00
Rechtsstreitigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	203.395,00	193.430,00	0,00	320.559,18	0,00	330.524,18
Gesamt	237.895,00	193.430,00	0,00	320.559,18	0,00	365.024,18

Anlage 5: Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2022	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2021	Veränderung in %
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr und < 5 Jahre	> 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gesamt	120.653.047,74 € (58.933.189,31 €)	50.314.947,22 € (24.077.564,22 €)	37.391.371,70 € (24.077.564,22 €)	32.946.728,82 € (48.075.345,03 €)	131.086.098,56 €	-7,96%
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.830.656,25 €	6.556.955,88 € (5.087.920,70 €)	37.326.971,55 € (24.022.894,89 €)	32.946.728,82 € (48.075.345,03 €)	77.186.160,62 €	-0,46%
1.1 aus Darlehen	76.449.486,24 €	6.175.785,87 € (4.764.861,52 €)	37.326.971,55 € (24.022.894,89 €)	32.946.728,82 € (48.075.345,03 €)	76.863.101,44 €	-0,54%
1.2 aus Zinsabgrenzung	381.170,01 €	381.170,01 € (323.059,18 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	323.059,18 €	17,99%
2. Erhaltene Anzahlungen	666.936,34 €	666.936,34 € (3.803.521,27 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	3.803.521,27 €	-82,47%
3. Verbindlichkeiten aus L & L	2.067.022,08 €	2.002.621,93 € (4.463.702,07 €)	64.400,15 € (54.689,33 €)	0,00 € (0,00 €)	4.518.371,40 €	-54,25%
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	40.800.859,40 €	40.800.859,40 € (45.348.052,20 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	45.348.052,20 €	-10,03%
4.1 aus L & L	2.406.442,02 €	2.406.442,02 € (1.868.174,51 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	1.868.174,51 €	28,81%
4.2 aus Cash-Management	38.394.417,38 €	38.394.417,38 € (43.479.877,69 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	43.479.877,69 €	-11,70%
4.3 aus Steuern	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	0,00%
4.4 Sonstige	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	0,00%
5. Sonstige Verbindlichkeiten	287.573,67 €	287.573,67 € (229.993,07 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	229.993,07 €	25,04%
4.1 aus Steuern	16.167,33 €	16.167,33 € (37.181,10 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	37.181,10 €	-56,52%
4.2 aus Mietkautionen	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	0,00%
4.3 gegenüber Mitarbeitern	1.025,65 €	1.025,65 € (1.279,68 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	1.279,68 €	-19,85%
4.4 für noch zu verwendende Zuschüsse	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	0,00%
4.5 Sonstige	259.819,76 €	259.819,76 € (186.274,30 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	186.274,30 €	39,48%
4.6 Kreditorische Debitoren	10.560,93 €	10.560,93 € (5.257,99 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	5.257,99 €	100,85%

Bei den Werten in Klammern handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Anlage 6: Erfolgsübersicht

Ergebnis der Betriebsbereiche (Erfolgsübersicht)	Gesamt		Kaufmännisches Gebäudemanagement		Technisches Gebäudemanagement		Infrastrukturelles Gebäudemanagement		Sportservice	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	15.974.366,21	15.342.496,48								
Andere aktivierte Eigenleistungen	243.664,60	252.542,04								
Gesamtleistung	16.218.030,81	15.595.038,52								
Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.332.075,41	-3.175.549,03								
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.666.079,09	-9.635.351,84								
	-14.998.154,50	-12.810.900,87								
Rohertrag	1.219.876,31	2.784.137,65								
sonstige betriebliche Erträge	1.100.171,05	913.794,78								
Rohergebnis	2.320.047,36	3.697.922,43								
Personalaufwand	-6.313.709,91	-5.924.141,44								
Abschreibungen	-3.921.526,22	-3.753.395,37								
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.281.995,15	-1.890.088,74								
Betriebliche Aufwendungen	-12.517.231,28	-11.567.595,55								
Betriebsergebnis	-10.197.183,92	-7.869.673,12								
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.565,76	105.483,76								
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.050,00	0,00								
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.267.949,36	-1.005.279,31								
Finanzergebnis	-1.127.333,60	-899.795,55								
Geschäftsergebnis	-11.324.517,52	-8.769.468,67								
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00								
sonstige Steuern	-13.916,53	-29.129,54								
Geschäftsbereichsergebnis	-11.338.434,05	-8.798.598,21								
Erträge aus Verlustübernahme	23.447,27	707.637,17								
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-23.447,27	-707.637,17								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-11.338.434,05	-8.798.598,21								
			11.830.496,99	11.197.025,83	10.513,66	9.089,90	3.765.681,82	3.849.582,33	367.673,74	286.798,42
			0,00	0,00	243.664,60	224.804,48	0,00	0,00	0,00	27.737,56
			11.830.496,99	11.197.025,83	254.178,26	233.894,38	3.765.681,82	3.849.582,33	367.673,74	314.535,98
			-2.369.492,73	-2.490.299,81	-518.284,08	-237.307,82	-159.311,29	-177.602,29	-284.987,31	-270.339,11
			-2.195.457,11	-1.984.314,14	-7.663.259,66	-6.132.639,28	-498.845,67	-443.012,40	-1.308.516,65	-1.075.386,02
			-4.564.949,84	-4.474.613,95	-8.181.543,74	-6.369.947,10	-658.156,96	-620.614,69	-1.593.503,96	-1.345.725,13
			7.265.547,15	6.722.411,88	-7.927.365,48	-6.136.052,72	3.107.524,86	3.228.967,64	-1.225.830,22	-1.031.189,15
			18.442,05	51.318,31	791.419,65	577.006,14	0,00	988,96	290.309,35	284.471,37
			7.283.989,20	6.773.730,19	-7.135.945,83	-5.559.046,58	3.107.524,86	3.229.956,60	-935.520,87	-746.717,78
			-503.192,92	-473.661,00	-2.059.359,15	-1.694.755,10	-3.751.157,84	-3.755.725,34	0,00	0,00
			-48.343,64	-51.375,29	-3.383.202,29	-3.247.865,20	-8.524,54	-8.989,05	-481.455,75	-445.165,83
			-272.895,54	-413.382,03	-1.290.313,48	-1.100.519,86	-90.191,34	-63.501,08	-628.594,79	-312.855,77
			-824.432,10	-938.418,32	-6.732.874,92	-6.043.140,16	-3.849.873,72	-3.828.215,47	-1.110.050,54	-757.821,60
			6.459.557,10	5.835.311,87	-13.868.820,75	-11.602.186,74	-742.348,86	-598.258,87	-2.045.571,41	-1.504.539,38
			0,00	0,00	100.565,76	105.483,76	0,00	0,00	0,00	0,00
			0,00	0,00	40.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
			0,00	0,00	-1.267.949,36	-1.005.279,31	0,00	0,00	0,00	0,00
			0,00	0,00	-1.127.333,60	-899.795,55	0,00	0,00	0,00	0,00
			6.459.557,10	5.835.311,87	-14.996.154,35	-12.501.982,29	-742.348,86	-598.258,87	-2.045.571,41	-1.504.539,38
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
			-11.123,75	-11.123,75	-819,00	-819,00	-272,00	-272,00	-1.701,78	-16.914,79
			6.448.433,35	5.824.188,12	-14.996.973,35	-12.502.801,29	-742.620,86	-598.530,87	-2.047.273,19	-1.521.454,17
			23.447,27	707.637,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
			-23.447,27	-707.637,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
			6.448.433,35	5.824.188,12	-14.996.973,35	-12.502.801,29	-742.620,86	-598.530,87	-2.047.273,19	-1.521.454,17

X. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022

1. Vorbemerkung

Der Lagebericht ist unter Beachtung der für Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geltenden Vorschrift des § 25 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. März 2021 (GV. NRW. S. 348) aufgestellt worden. Hinsichtlich seines Inhalts und seiner Struktur orientiert sich der Lagebericht an den Vorgaben des § 289 HGB.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Zweck des Eigenbetriebs Dormagen ist gemäß § 1 der Betriebssatzung vom 21.12.2006 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 17.12.2021 die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen. Darüber hinaus umfasst der Betriebszweck auch die Planung, den Neu- und Umbau, die Instandsetzung, Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung, die An- und Vermietung der oben genannten Liegenschaften sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste, insbesondere Haus- und Reinigungsdienste sowie alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern i. H. v. -11.325 T€. Es wurde jedoch mit einem Ergebnis von -17.784 T€ geplant. Daraus ergibt sich eine positive Abweichung von 6.459 T€, was einer Verbesserung von 36,3 % entspricht.

Das Jahresergebnis 2022 des Eigenbetriebs Dormagen beträgt -11.338 T€. Der Wirtschaftsplan 2022 sah ein Jahresergebnis i. H. v. -17.799 T€ vor; die Abweichung zum Wirtschaftsplan für das Jahresergebnis beträgt somit 6.461 T€ oder 36,3 %.

	2022 Plan in T€	2022 Ist in T€	2021 Ist in T€	Plan Ab- weichung in %	Ist Ver- änderung in %
Erträge	17.408	17.318	16.509	-0,5%	4,9%
Materialaufwand	-21.673	-14.998	-12.811	30,8%	-17,1%
Personalaufwand	-6.578	-6.314	-5.924	4,0%	-6,6%
Abschreibungen	-4.532	-3.922	-3.753	13,5%	-4,5%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.457	-2.282	-1.890	-56,6%	-20,7%
EBIT (Operatives Ergebnis)	-16.833	-10.197	-7.870	39,4%	-29,6%
Finanzergebnis	-951	-1.127	-900	-18,5%	-25,3%
Ergebnis vor Steuern	-17.784	-11.325	-8.769	36,3%	-29,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,0%	0,0%
Sonstige Steuern	-15	-14	-29	8,4%	52,2%
Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,0%	0,0%
Jahresergebnis	-17.799	-11.338	-8.799	36,3%	-28,9%

Tabelle 9: Übersicht Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 632 T€ auf 15.974 T€. Die Umsatzerlöse werden maßgeblich durch die Mieterträge geprägt; ihr Anteil liegt bei 54,3 %. Hinzu kommen die Erträge aus Nebenkosten (21,6 %), Reinigungsleistungen (12,6 %), Hausmeister- und Handwerkerdiensten (11,1 %) sowie sonstige Erträge (0,4 %).

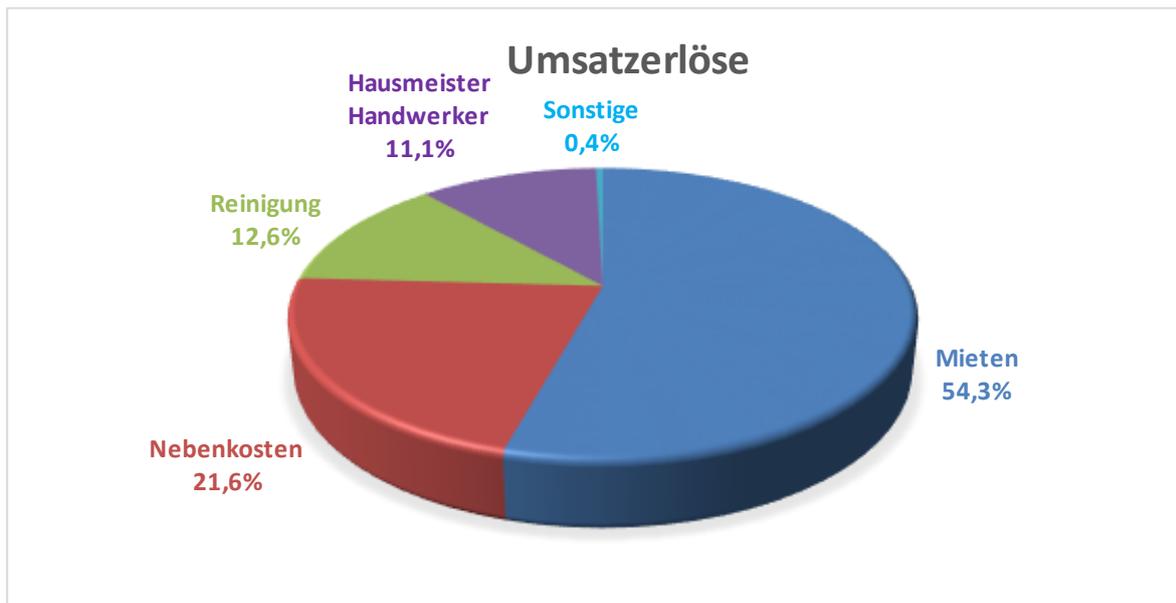


Abbildung 1: Aufteilung Umsatzerlöse

Innerhalb der einzelnen Ertragsarten dominieren wiederum die Erträge aus Verträgen mit der Stadt Dormagen: Bei den Mieterträgen beträgt ihr Anteil 82,2 %, bei den Erträgen aus Nebenkosten 91,1 %, Hausmeister- und Handwerkerdiensten 95,0 % und Reinigungsleistungen 94,0 %.

Die folgende Grafik gibt noch einmal die Anteile der jeweiligen Vertragspartner an den unterschiedlichen Ertragsarten wieder.

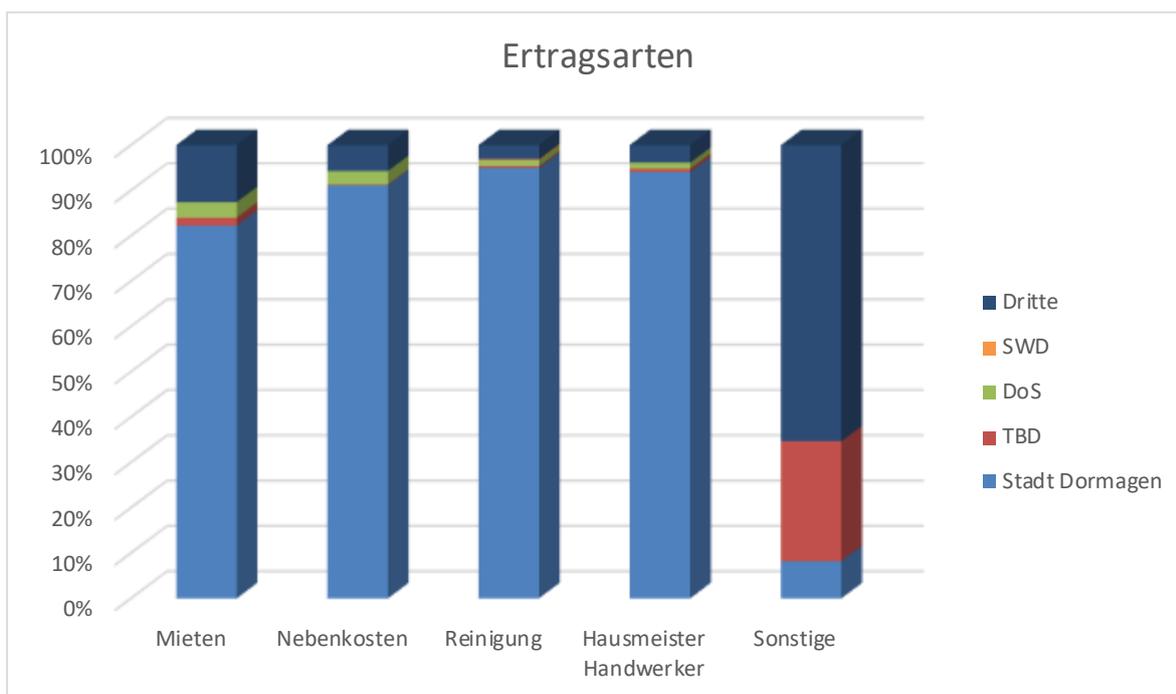


Abbildung 2: Aufteilung Ertragsarten

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen, welche als Ertragsposten den aktivierten Aufwendungen für die Erstellung eigener Anlagen gegenüberstehen, betragen insgesamt 244 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich in diesem Jahr auf 1.100 T€ (Vorjahr: 914 T€). Sie bestehen hauptsächlich aus den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 711 T€ (Vorjahr: 656 T€), der Sportpauschale mit 218 T€ (Vorjahr: 209 T€) sowie einem Zuschuss für den Erwerb von CO₂-Messgeräten in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Höhe von 162 T€; diese drei gemeinsam erzielen bereits einen Anteil von mehr als 99 %.

Materialaufwand

Der Materialaufwand, der sich in die zwei Bereiche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Aufwendungen für bezogene Leistungen gliedert, stellt mit 14.998 T€ (Vorjahr: 12.811 T€) die bedeutendste Kostenart dar.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betragen 3.332 T€ und liegen damit 157 T€ über den Aufwendungen des Vorjahres. Im Einzelnen handelt es sich um Aufwendungen für Heizkosten in Höhe von 1.693 T€ (Vorjahr: 1.612 T€), Strom mit 783 T€ (Vorjahr: 962 T€), Wasser mit 160 T€ (Vorjahr: 163 T€) sowie Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von 697 T€ (Vorjahr: 438 T€).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf insgesamt 11.666 T€ (Vorjahr: 9.635 T€). Hierunter fallen als größte Einzelposten die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung mit 68,5 % (7.993 T€; Vorjahr 6.314 T€), Mieten, Pachten und Erbbauzinsen mit 9,7 % (1.129 T€; Vorjahr: 1.014 T€), die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen mit 6,2 % (725 T€; Vorjahr 669 T€) sowie Grundbesitzabgaben mit 5,5 % (636 T€; Vorjahr: 585 T€).

Die weitere Aufteilung kann der folgenden Abbildung entnommen werden.

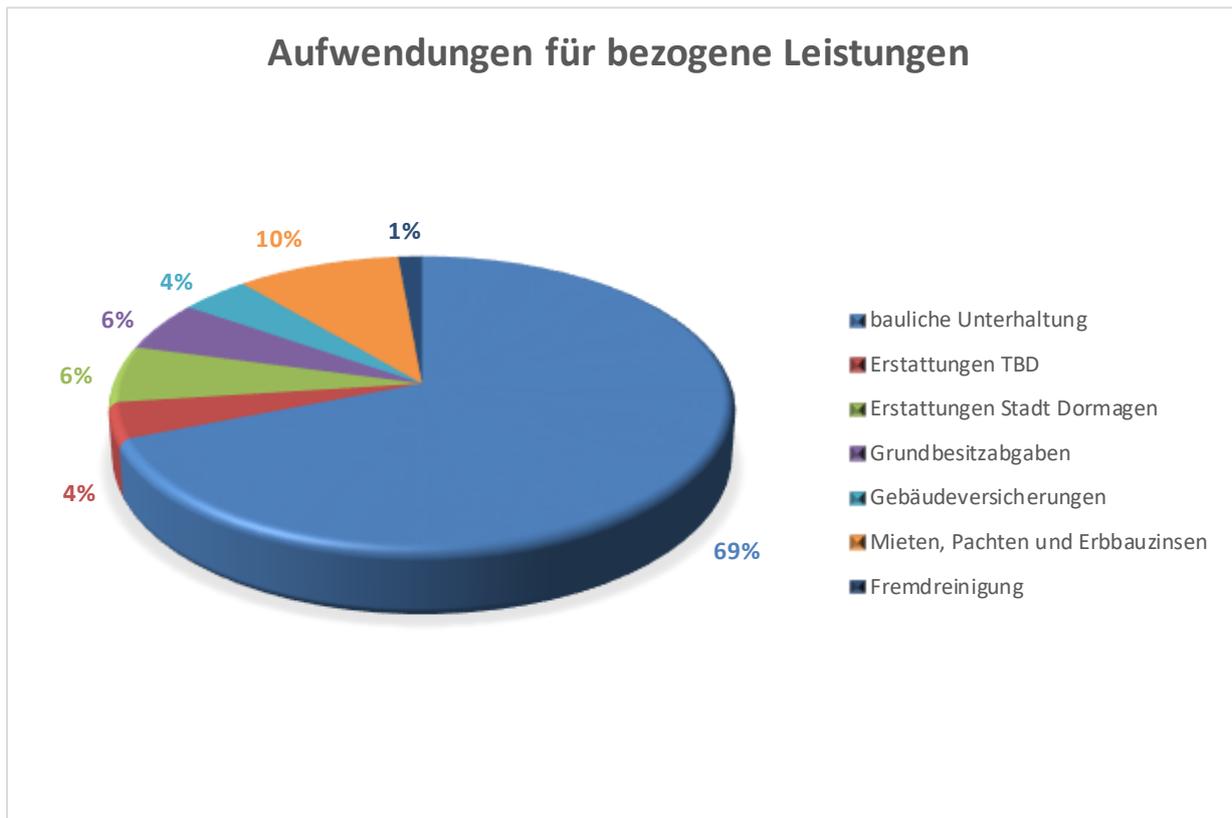


Abbildung 3: Aufwendungen für bezogene Leistungen

Personalaufwand

Der Gesamtaufwand für Löhne und Gehälter beläuft sich auf 4.762 T€ und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 226 T€. Hiervon entfallen auf die Entgelte tariflich Beschäftigter insgesamt 4.356 T€ (Vorjahr: 4.096 T€). Die Aufwendungen für Beamtengehälter für durchschnittlich sieben Beamte betragen 402 T€ (Vorjahr: 406 T€). Diese Beamten, die im Eigenbetrieb Dormagen tätig sind, werden im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt. Ihre Gehälter und Veränderungen bei den ermittelten Pensionsrückstellungen werden der Stadt Dormagen am Jahresende in voller Höhe erstattet. Der Tarifvertrag 2022 sah für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst für das Jahr 2022 zum 01.04.2022 eine Entgelterhöhung von 1,8 % vor, die Besoldungsanpassung der Beamten betrug zum 01.12.2022 2,8 %.

Des Weiteren werden noch die Veränderung in den Rückstellungen für Mehrarbeit, Resturlaub und Altersteilzeit (4 T€; Vorjahr: 35 T€) unter Löhne und Gehälter geführt. Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung stiegen um 164 T€ von 1.388 T€ auf 1.551 T€.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2022 auf 3.922 T€ und stiegen demzufolge um 168 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2.282 T€; Vorjahr: 1.890 T€) bilden schon qua definitione eine sehr heterogene Gruppe. Nennenswerte Einzelpositionen sind der Zuschuss für den Betrieb der Römertherme (146 T€), die Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto (132 T€), die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (66 T€); hierbei bildet mit einem Betrag von 54 T€ die Rechnungsprüfung, mit welcher der Rhein-Kreis Neuss betraut ist, die dominierende Position sowie die Versicherungsschäden (35 T€).

Aufgrund zweier Betrugsfälle musste im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ein Betrag in Höhe von 605 T€ hier zusätzlich ausgewiesen werden.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT) des Eigenbetriebs Dormagen verschlechterte sich aufgrund der in den vorangegangenen Absätzen angeführten Gründe um 2.327 T€ auf -10.197 T€.

Das Finanzergebnis (-1.127 T€; Vorjahr: -900 T€) verschlechterte sich in diesem Jahr um 228 T€. Ausschlaggebend hierfür waren die seit dem dritten Quartal 2022 zu zahlenden Zinsen für die in Anspruch genommene Tagesliquidität im Rahmen des Cash-Managements.

Daraus ergibt sich für das Ergebnis vor Steuern ein Betrag von -11.325 T€ gegenüber -8.770 T€ im Vorjahr.

3.2 Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements des Eigenbetriebs Dormagen ist die Sicherung der jederzeitigen Liquidität, damit u. a. Investitionen zur Erhaltung und zum Ausbau der in das Aufgabengebiet des Eigenbetriebs Dormagen fallenden Aufgaben sichergestellt werden. Weitere Ziele sind die Senkung der Zinslast, einhergehend mit der Optimierung der Liquiditätsstruktur sowie der Rückführung der Kreditverbindlichkeiten und die wirtschaftliche Ausgabengestaltung.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente (Liquidität) des Eigenbetriebs Dormagen im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse veränderten. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer (laufender) und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme stellt den Aufsatzzpunkt für die vorliegende Kapitalflussrechnung dar.

Kapitalflussrechnung		2021	2022
		T€	T€
1.	Jahresergebnis	-8.799	-11.338
2.	+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des AV	3.753	3.922
3.	+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	24	127
4.	+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	205	0
5.	+/- Anlagenabgang aus Anlagen im Bau	0	0
6.	+/- Abnahme/Zunahme Forderungen/aktiver RAP	-5.890	13.469
7.	+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten/passiver RAP	2.926	-4.968
8.	+/- Zinsaufwendungen/Erträge	900	1.167
9.	+ Beteiligungserträge	0	0
10.	- Auflösung Investitionszuschüsse	-656	-711
	= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.536	1.667
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen	309	84
12.	- Auszahlungen für Investitionen	-25.452	-7.481
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagevermögen	540	590
14.	+ Erhaltene Zinsen Finanzanlagen	105	101
	= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-24.497	-6.706
15.	+/- Verlustausgleich	5.191	5.338
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	24.900	4.200
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-4.321	-4.614
18.	+ Investitionszuschüsse	64	6.434
19.	- Gezahlte Zinsen	-1.016	-1.210
	= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	24.818	10.148
20.	+ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.215	5.109
21.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-36.113	-43.328
	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-43.328	-38.219

Tabelle 10: Kapitalflussrechnung

Der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**, also die Bereinigung des Cash-Flows um zahlungsunwirksame Veränderungen von Positionen in Bilanz und GuV betrug 1.667 T€ gegenüber -7.536 T€ im Jahr 2021.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** betrug -6.706 T€ (Vorjahr: -24.497 T€). Für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen wurde im Jahr 2022 ein Betrag von 7.481 T€ (Vorjahr: 25.452 T€) aufgewendet. Demgegenüber standen Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens von 84 T€ (Vorjahr: 309 T€). Hinzu kommen die Einzahlungen (Tilgungsrate und Zinsen) für die der evd gewährten Darlehen von 691 T€ (Vorjahr: 645 T€).

Im Rahmen des **Cash-Flows aus Finanzierungstätigkeit** ist im Berichtsjahr ein Zufluss von 10.148 T€ zu verzeichnen, während im Vorjahr noch 24.818 T€ zugeflossen sind. Der Verlustausgleich in Höhe von 5.338 T€ (Vorjahr: 5.191 T€) betrifft die Erstattung des Verlustausgleiches für das Jahr 2020 durch die Stadt Dormagen. Die Netto-Kreditaufnahme belief sich auf -414 T€ (Vorjahr: 20.579 T€), d. h. die Tilgungsbeträge überstiegen den Betrag des neu aufgenommenen Kredits. Des Weiteren finden hier noch die neu verwendeten Investitionszuschüsse mit 6.434 T€ (Vorjahr: 64 T€) und die gezahlten Zinsen in Höhe von 1.210 T€ (Vorjahr: 1.016 T€) Eingang.

Der **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** stellt die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management dar, welche als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Des Weiteren beinhaltet er auch den Saldo des Geschäftskontos bei der VR Bank.

3.3 Vermögenslage

Das Gesamtvermögen sank im Vergleich zum 31.12.2021 um 10.560 T€ auf 199.593 T€. Während die langfristigen Vermögenswerte, welche das Anlagevermögen widerspiegeln um 2.885 T€ stiegen, verringerte sich das Umlaufvermögen um 13.445 T€.

Die Investitionsquote (Nettoinvestitionen / Restbuchwert des Anlagevermögens zu Beginn der Periode) lag bei 3,5 % (Vorjahr: 13,8 %). Getätigte Investitionen erfolgten auch 2022 hauptsächlich im Bereich des Technischen Gebäudemanagements, wobei aufgrund der Investitionen in den Sportplatzbau nicht unerhebliche Mittel auch in den Sportbereich fließen. Die Investitionsdeckung (Investitionen / planmäßige Abschreibungen) beträgt 190,8 %, womit eine Quote von 100 % auch in diesem Jahr deutlich übertroffen wurde. Eine Quote von über 100 % bedeutet, dass die Nettoinvestitionen höher als die Abschreibungen sind und demnach der Restbuchwert des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr steigt. Gleichzeitig verjüngt sich dadurch das durchschnittliche Anlagenalter.

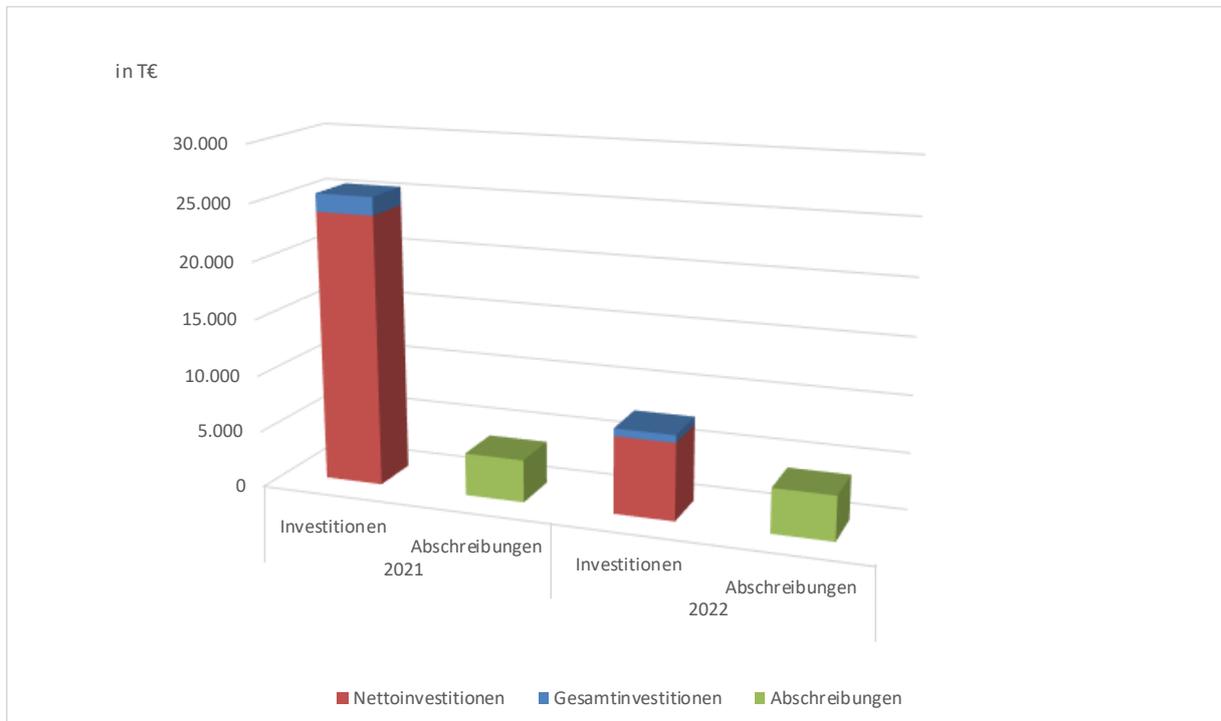


Abbildung 4: Investitionen und Abschreibungen

In diesem Jahr lagen die Nettoinvestitionen bei einem Anteil von 91,0 % der Gesamtinvestitionen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Bilanzsumme) liegt bei 98,6 %. Die hohe Quote verdeutlicht den anlagenintensiven Charakter des Eigenbetriebs Dormagen.

Auf der Passivseite der Bilanz sank das Eigenkapital trotz des beschlossenen Verlustausgleiches für das Jahr 2020 in Höhe von 5.338 T€ aufgrund des diesjährigen Verlustes von 11.338 T€ um 6.000 T€ auf 52.975 T€.

Die Eigenkapitalquote I (Eigenkapital / Gesamtkapital) sank um 1,6 Prozentpunkte auf 26,5 %. Bei Miteinbeziehung der empfangenen Investitionszuschüsse stieg die Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote II) jedoch um 1,8 Prozentpunkte auf 39,3 %. Beide Werte entsprechen damit auch weiterhin einer komfortablen Kapitalstruktur.

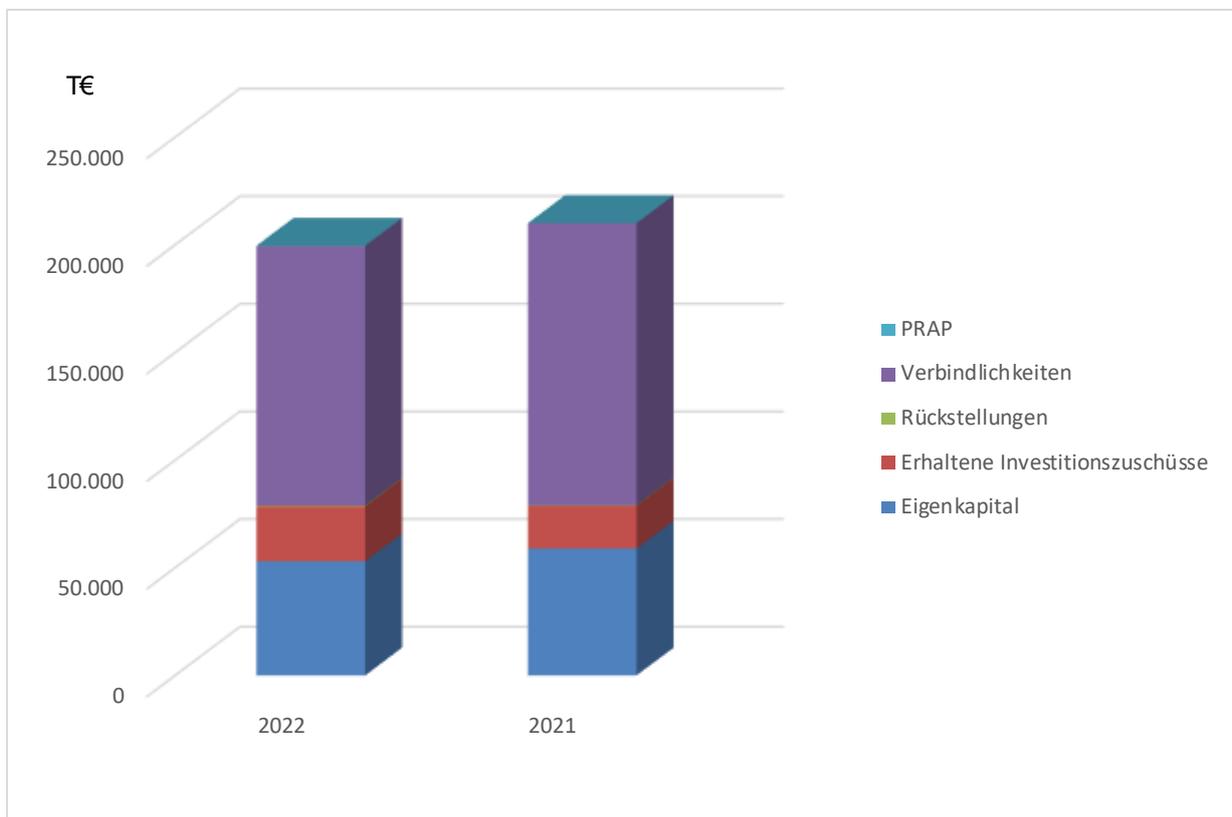


Abbildung 5: Gesamtkapital

Die Bilanzposition Erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich auf 25.556 T€ gegenüber 19.833 T€ im Vorjahr und zeigt den Bilanzwert der bereits verwendeten Investitionszuschüsse. Den im Jahr 2022 neu gebildeten Sonderposten für Investitionszuschüsse von insgesamt 6.434 T€ stehen Auflösungen in Höhe von 711 T€ gegenüber. Bei den neu verwendeten Zuschüssen handelt es sich hauptsächlich um 2.117 T€ aus

dem Programm „Gute Schule 2020“ für die Sekundarschule und 2.000 T€ aus der Investitionszuschüsse 2022, welche für die Raummodule an der Kita Farbenplanet, dem Kunstrasenplatz der Sportanlage in Gohr und der Multifunktionsfläche auf der Sportanlage in Horrem verwendet wurden. Weiter nennenswerte Einzelpositionen sind Zuschüsse für die modulare Raumerweiterung an der Theodor-Angerhausen-Schule (792 T€), der Erich-Kästner-Schule (648 T€) sowie der Tannenbusch-Schule (618 T€). Grundsätzlich werden alle Investitionszuschüsse nach Fertigstellung der Maßnahme über die Restnutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die Summe der Rückstellungen beträgt 365 T€ (Vorjahr: 238 T€). Für die Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses 2022 wurde eine Rückstellung in Höhe von 12 T€, für Urlaubs- und Mehrarbeitsstunden in Höhe von 185 T€ und für ausstehende Rechnungen in Höhe von 124 T€ gebildet. Die bestehende Steuerrückstellung beträgt unverändert 35 T€ und umfasst die Rückstellungen für die Umsatzsteuer 2016 und 2017. Eine detaillierte Übersicht der Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel, welcher als Anlage 4 dem Anhang beigelegt ist, dargestellt.

Die Summe der Verbindlichkeiten sank um 10.433 T€ von 131.086 T€ am 31.12.2021 auf 120.653 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Gegensatz zu den Vorjahren verringert: Um 356 T€ auf 76.831 T€. Ausschlaggebend hierfür war die Tatsache, dass einer Kreditneuaufnahme in Höhe von 4.200 T€ Tilgungen in Höhe von 4.614 T€ gegenüberstanden. Der sich aus den genannten Zahlen ergebene Differenzbetrag beruht auf der Veränderung im Wert der Zinsabgrenzung.

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten mit einem Betrag von 667 T€ (Vorjahr: 3.804 T€) Zuschüsse, die im Jahr 2022 nur teilweise bzw. noch gar nicht verwendet wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 2.067 T€ gegenüber 4.518 T€ im Vorjahr und haben sich damit um 2.451 T€ verringert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 40.801 T€ (Vorjahr: 45.348 T€) werden auch weiterhin durch die Verbindlichkeiten aus Cash-Management gegenüber der Stadt Dormagen (38.394 T€; Vorjahr: 43.480 T€) geprägt.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 58 T€ auf 288 T€.

Der durchschnittliche Zins für langfristige Darlehen (Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten / (Mittelwert aus Darlehensbestand am Anfang und am Ende der Periode)) betrug 1,3 %. Der Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betrug 928 T€; die Investitionskredite sanken um 414 T€ auf 76.449 T€. Hinzu kommen noch 381 T€ aus Zinsabgrenzung.

Bilanz ED (Kurzfassung)	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	196.700	193.814	1,49%
Kurzfristige Vermögenswerte	2.893	16.338	-82,29%
davon mit Restlaufzeit < 1 Jahr	2.882	16.338	-82,36%
Gesamtvermögen	199.593	210.152	-5,02%
Eigenkapital	78.531	78.809	-0,35%
Langfristiges Fremdkapital (RLZ > 1 Jahr)	70.338	72.153	-2,52%
Kurzfristiges Fremdkapital (RLZ < 1 Jahr)	50.724	59.191	-14,30%
Summe Fremdkapital	121.062	131.344	-7,83%
Gesamtkapital	199.593	210.152	-5,02%

Tabelle 11: Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Fremdkapitalquote (Fremdkapital / Gesamtkapital) sank mit 60,7 % gegenüber 62,5 % im Jahr 2022 um 1,8 Prozentpunkte.

4. Risikobericht

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein bedeutender Faktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmensfortbestands. Der Eigenbetrieb Dormagen hat demzufolge schon vor einigen Jahren ein softwarebasiertes Risikomanagementsystem implementiert, um Risiken und ihre Folgen zu identifizieren und zu bewerten sowie Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung zu definieren.

Der Unternehmensfortbestand wird auch für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Der Eigenbetrieb Dormagen erzielt 87 % seiner Umsatzerlöse durch Erträge, die - zumindest indirekt - auf Vermietungen an die Stadt Dormagen zurückzuführen sind; betrachtet man den gesamten Konzern Stadt Dormagen so sind es sogar rund 91 %; diese Zahlen werden auch in den nächsten Jahren keinen signifikanten Änderungen unterworfen sein. Hierdurch und durch eine ausreichende Kreditlinie (Cash-Management) ist die Liquidität gesichert. Anfallende Verluste können durch Ratsbeschluss von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden.

Die interne Revision, mit welcher die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss beauftragt ist, überwacht die Vergabeprüfungen von Lieferungen und Leistungen, die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen sowie die Prüfung von Rechnungen vor deren Ausführung. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungen finden im kontinuierlichen Prozess zur Fehlerminimierung Berücksichtigung.

Aus der Gefahr sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert ein Risiko bezüglich der zur Prolongation anstehenden Kredite. Diese Kredite können zu einem Zeitpunkt zur Prolongation anstehen, zu welchem die Zinsen im historischen Zeitabgleich ungünstig erscheinen. Durch Beobachtung des Kapitalmarktes wird versucht, dieses Risiko zu vermindern. Des Weiteren sind Kredite, die kurzfristig refinanziert werden müssen sowie die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management mit der Stadt Dormagen unmittelbar von der Änderung der Zinssätze für kurzfristige Darlehen betroffen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von der andauernden, wenn auch nachlassenden Corona-Pandemie und den Folgen des An-

griffskriegs Russlands auf die Ukraine. Durch die Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022 konnte sich die deutsche Wirtschaft zwar kurzzeitig etwas erholen, mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine und den in der Folge extrem steigenden Energiepreisen verschärfte sich die Lage jedoch immens. Die Preissteigerungen am Energiemarkt beeinflussen dabei auch die Kosten für die Bautätigkeit. Lieferketten sind nach wie vor gestört und Baustoffpreise und –verfügbarkeiten weltweit schwer kalkulierbar. Dies hat Auswirkungen nicht nur auf die bauausführenden und -begleitenden Unternehmen, sondern auch auf den Eigenbetrieb Dormagen. Bei Ausschreibungen für Bauprojekte gehen oftmals nur wenige bis keine Angebote ein und abgegebene Angebote enthalten enorme Preisauflschläge im Vergleich zu vorherigen Projekten. Die Inflationsrate steigt so hoch wie noch nie seit der deutschen Wiedervereinigung. Diese lag im Jahresdurchschnitt 2022 bei +7,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2021.

Ungeachtet der hohen Inflation und der wirtschaftlichen Schwächephase hat der Fachkräftemangel in Deutschland im vergangenen Jahr ein Rekordhoch erreicht. Der Eigenbetrieb Dormagen konnte jedoch einige der vakanten Stellen zwischenzeitlich besetzen.

Durch die starke Zuwanderung von Kriegsflüchtlingen wurde im Jahr 2022 durch den Eigenbetrieb primär Wohnraum geschaffen. Dies hatte zur Folge, dass bereits begonnene Projekte unterbrochen wurden und geplante Projekte erst mit erheblichem Zeitverzug begonnen werden konnten.

Die Betriebsleitung sieht über die im Lagebericht gemachten Ausführungen hinaus keine weiteren erwähnenswerten Risiken für die zukünftige Entwicklung, welche eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebs Dormagen nach sich ziehen könnten. Darüber hinaus besteht seitens der Stadt Dormagen eine Haftung gegenüber dem Eigenbetrieb Dormagen für eingegangene Verbindlichkeiten, da der Eigenbetrieb Dormagen selbst keine Rechtsfähigkeit besitzt.

5. Prognosebericht

Zur voraussichtlichen Unternehmensentwicklung nimmt die Betriebsleitung wie folgt Stellung:

Auch in den kommenden Jahren muss weiterhin versucht werden, Einsparpotenziale zu heben und Erträge zu erhöhen, zumindest aber zu stabilisieren, um einen Beitrag zur Konsolidierung der gesamtstädtischen Finanzen zu leisten. Die Aufgabenerfüllung soll hierbei mit möglichst geringen Einschränkungen erfolgen. Da die Erträge des Eigenbetriebs Dormagen zu überwiegendem Teil - direkt oder indirekt - aus Vermietungen an den Konzern Stadt Dormagen resultieren, wird eine weiterhin stabile Ertragsbasis erwartet.

Die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge der Covid-19-Pandemie und des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine, aber insbesondere die hohen Inflationsraten, führten auch in Deutschland zu einer geldpolitischen Trendwende: Um den vergleichsweise hohen Preissteigerungen entgegenzuwirken nahm die Europäische Zentralbank im Juli 2022 eine erste Leitzinserhöhung um 0,50 % vor. Im September erfolgte die zehnte Erhöhung in Folge, sodass der Leitzins mittlerweile bei 4,50 % liegt. Die allgemeine Markterwartung geht bis zum Jahresende 2023 und auch für 2024 weiterhin von Zinssätzen auf diesem Niveau aus.

Durch Beobachtung der Zinssatzentwicklung kann gegebenenfalls der jeweiligen Marktsituation entsprechend reagiert werden.

Der fortbestehende Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine wird voraussichtlich auch weiterhin gravierende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben und für steigende Preise sorgen. Auch bleibt abzuwarten, wie sich die Flüchtlingsbewegung aufgrund des Krieges in der Ukraine weiterentwickeln wird und ob der geschaffene Wohnraum ausreichend ist. Ebenso bleibt abzuwarten, inwieweit die Baupreissteigerungen das hohe Niveau der vergangenen zwei Jahre halten oder rückläufig werden und somit wieder ein normales Maß erreichen.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wird von einem EBIT in Höhe von -12.202 T€ (2022: -16.732 T€) ausgegangen, das Ergebnis vor Steuern wird mit -14.219 T€ (2022: -17.784 T€) veranschlagt. Der Vermögensplan sieht Investitionen von 17.472 T€ vor.

XI. Kennzahlen

Die Daten zu den Kennzahlen können der Kosten- und Leistungsstruktur auf der übernächsten Seite, der Bilanz und dem Verbindlichkeitspiegel entnommen werden.

Ertrags- und Rentabilitätskennzahlen		2022	2021
Kapitalumschlag	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Gesamtkapital}}$	0,08	0,07
Umsatzrentabilität 1 (vor Finanzierungskosten)	$\frac{\text{Betriebserfolg} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	-62,9%	-50,5%
Umsatzrentabilität 2 (nach Finanzergebnis)	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	-69,8%	-56,2%
Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment)	Umsatzrentabilität 1 * Kapitalumschlag	-5,1%	-3,7%
Gesamtkapitalrentabilität (nach Finanzergebnis)	Umsatzrentabilität 2 * Kapitalumschlag	-5,7%	-4,2%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	-21,4%	-14,9%
Cash Flow in Prozent der Betriebsleistung	$\frac{\text{operativer Cash Flow}}{\text{Betriebsleistung}}$	-46,5%	-20,4%
Kennzahlen zum Vermögen			
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{Sachanlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	87,7%	81,6%
Investitionsdeckung	$\frac{\text{Investitionen} * 100}{\text{Abschreibung}}$	190,8%	678,1%
Kennzahlen zur Finanzierung und Liquidität			
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	60,7%	62,5%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	26,5%	28,1%
Eigenkapitalquote II	$\frac{(\text{EK} + \text{Ertragszuschüsse}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	39,3%	37,5%
Anlagendeckungsgrad II	$\frac{(\text{EK} + \text{Ertragszuschüsse} + \text{lfr. FK})}{\text{Anlagevermögen}}$	75,7%	77,9%
Produktivitätskennzahlen			
Bruttoproduktivität	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Personalkosten}}$	256,9%	263,2%
Nettoproduktivität	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Personalkosten}}$	19,3%	47,0%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	38,9%	38,0%

Tabelle 12: Kennzahlen

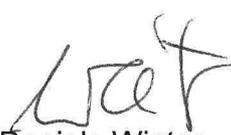
Kapitalumschlag	Umschlaggeschwindigkeit des Kapitals bzw. des Vermögens pro Jahr, d. h. Grad der Nutzung des investierten Kapitals. Wie viel Umsatz wird mit einem Euro Vermögen erzielt?
Umsatzrentabilität	Verhältnis von Gewinn vor Zinsen und Steuern bzw. Gewinn vor Steuern zur Betriebsleistung
Gesamtkapitalrentabilität	Gewinn vor Zinsen und Steuern bzw. Gewinn vor Steuern im Verhältnis zum eingesetzten Kapital
Eigenkapitalrentabilität	Verzinsung auf das eingesetzte Eigenkapital
Cash-Flow in Prozent der Betriebsleistung	Mit dieser Kennzahl wird die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens dargestellt. Dieser Betrag steht für Investitionen, Schuldentilgung bzw. Gewinnentnahme zur Verfügung.
Sachanlagenintensität	Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen
Investitionsdeckung	Die Investitionsdeckung gibt an, ob die Investitionen ausreichen, um die gegebene Kapazität aufrecht zu erhalten.
Fremdkapitalquote	Anteil Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
Eigenkapitalquote I	Anteil Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
Eigenkapitalquote II	Anteil Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse im Verhältnis zur Bilanzsumme
Anlagendeckungsgrad II	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, zu wie viel Prozent das langfristig gebundene Vermögen der Bilanz auch mit langfristigem Kapital finanziert ist.
Bruttoproduktivität	Diese Kennzahl zeigt die Effizienz des Personaleinsatzes an (d. h. wie viele Geldeinheiten Betriebsleistung hat jede Geldeinheit Personalkosten gebracht?).
Nettoproduktivität	Diese Kennzahl zeigt die Effizienz des Personaleinsatzes an (d. h. wie viele Geldeinheiten Rohertrag hat jede Geldeinheit Personalkosten gebracht?).
Personalintensität	Zeigt das Verhältnis des Personalaufwands zur Betriebsleistung. Vereinfacht: Mit jedem Euro Betriebsleistung sind x Euro Personalaufwendungen verbunden.

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Umsatzerlöse	15.974.366,21	15.342.496,48
- Erlösschmälerungen	0,00	0,00
= Nettoerlöse	15.974.366,21	15.342.496,48
+/- Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	243.664,60	252.542,04
= Betriebsleistung	16.218.030,81	15.595.038,52
Material- und Handelswareneinsatz	3.332.075,41	3.175.549,03
+ Fremdleistungen	11.666.079,09	9.635.351,84
= Materialaufwand	14.998.154,50	12.810.900,87
= Rohertrag	1.219.876,31	2.784.137,65
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.100.171,05	913.784,78
- Personalaufwand	6.313.709,91	5.924.141,44
Abschreibungen	3.921.526,22	3.753.395,37
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.281.995,15	1.890.058,74
= Sonstiger Aufwand	6.203.521,37	5.643.454,11
= Ergebnis vor Finanzerfolg (Betriebserfolg)	-10.197.183,92	-7.869.673,12
Finanzerträge	140.615,76	105.483,76
- Finanzaufwendungen	1.267.949,36	1.005.279,31
+/- = Finanzergebnis	-1.127.333,60	-899.795,55
= Ergebnis vor Steuern	-11.324.517,52	-8.769.468,67
- sonstige Steuern	13.916,53	29.129,54
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
= Unternehmensergebnis nach Steuern	-11.338.434,05	-8.798.598,21

Tabelle 13: Kosten- und Leistungsstruktur

Dormagen, den 20. Oktober 2023


Dr. Martin Brans
Erster Betriebsleiter


Daniela Winter
Betriebsleiterin

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen
Eigenbetrieb Dormagen,
Dormagen**

Rechtliche Verhältnisse und wichtige Verträge

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Eigenbetrieb Dormagen, Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen.
Sitz:	Dormagen.
Gründung:	Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung vom 19. Dezember 2006 beschlossen, den Eigenbetrieb Bäderbetriebe Dormagen um den bisher als Regiebetrieb geführten Servicebereich Gebäudewirtschaft zu erweitern und in Eigenbetrieb Dormagen umzubenennen.
Unternehmensgegenstand:	Zweck des Eigenbetriebes, einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe, ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, soziale Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen.
Rechtsform:	Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebsatzung geführt. Es handelt sich um einen eigenbetriebsähnlichen Betrieb im Sinne von § 107 Abs. 2 GO NRW.
Betriebsatzung:	vom 19. Dezember 2006, in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 17. Dezember 2021 (gültig ab 1. Januar 2022).
Stammkapital:	€ 50.000,00.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr.
Organe des Eigenbetriebes:	<ul style="list-style-type: none">• Rat der Stadt Dormagen,• Betriebsausschuss,• Betriebsleitung.
Betriebsausschuss:	15 Mitglieder. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind namentlich im Anhang aufgeführt.
Betriebsleitung:	<ul style="list-style-type: none">• Erster Betriebsleiter: Dr. Martin Brans (seit Februar 2021)• Betriebsleiter/in: Frank Wolfgramm (bis Februar 2023) Daniela Winter (seit August 2023)

Wichtige Verträge

Nach den uns erteilten Auskünften bestehen folgende Verträge von besonderer Bedeutung:

- Mietvertrag mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen über diverse Räumlichkeiten mit Außenflächen sowie den notwendigen Einbauten vom 14. April 2008.
- Vertrag für die Nutzung der Kulturhalle mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen vom 14. April 2008.
- Vertrag für die Nutzung von Schulräumen mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen vom 14. April 2008.
- Mietvertrag mit den Technischen Betrieben Dormagen AöR über diverse Räumlichkeiten mit Außenflächen sowie den notwendigen Einbauten vom 19. März 2007.
- Verträge, welche die Stadt Dormagen mit mehreren Vereinen zur Übertragung der Reinigungspflicht von städtischen Umkleideräumen an Sportplätzen in 2004 geschlossen hat.
- Mietverträge, welche die Stadt Dormagen mit mehreren Personen betreffend städtische Wohnungen auf Sportanlagen geschlossen hat.

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen
Eigenbetrieb Dormagen,
Dormagen**

**Fragenkatalog zur Prüfung der
Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
und der wirtschaftlichen Verhältnisse
nach § 53 HGrG (IDW PS 720)**

FRAGENKREIS 1:

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Zuständigkeiten der Organe ergeben sich aus der Betriebssatzung. Im Einzelnen ist die Aufgabenverteilung wie folgt:

Betriebsleitung:

Gemäß § 2 Abs. 3 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Eine Geschäftsordnung für die Betriebsleitung wurde nicht erlassen.

Betriebsausschuss:

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden in § 3 der Betriebssatzung bestimmt.

Rat der Stadt Dormagen:

Die Aufgaben des Rates werden in § 5 der Betriebssatzung bestimmt. Demnach entscheidet der Rat der Stadt Dormagen in allen Angelegenheiten des Betriebes, die ihm durch die Gemeindeordnung NRW, die Eigenbetriebsverordnung NRW oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Darüberhinausgehende schriftliche Weisungen des Rates bzw. des Ausschusses zur Organisation für die Geschäftsführung sind uns nicht bekannt.

Die getroffenen Regelungen entsprechen nach unserer Einschätzung den Bedürfnissen des Betriebes.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr haben vier Betriebsausschusssitzungen (15. März, 22. Juni, 30. August und 29. November 2022) stattgefunden. Die Sitzungen wurden ordnungsgemäß protokolliert.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Betriebsleiter Herr Frank Wolfgramm (bis 28. Februar 2023) war auskunftsgemäß in keinen weiteren Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien tätig.

Betriebsleiterin Frau Daniela Winter (seit 1. August 2023) war auskunftsgemäß in keinen weiteren Aufsichtsräten oder anderen Gremien tätig.

Erster Betriebsleiter Herr Dr. Martin Brans war auskunftsgemäß in keinen weiteren Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

§ 24 EigVO NRW wurde um eine Regelung erweitert, die im Jahresabschluss eine individualisierte Angabe der Bezüge jedes Mitgliedes der Betriebsleitung und jedes Mitgliedes des Betriebsausschusses vorsieht. Die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB kann daher nicht mehr angewendet werden.

Die Vergütungen für die Betriebsleitung werden entsprechend § 24 EigVO und § 12 Abs. 2 der Betriebssatzung im Anhang des Betriebes angegeben.

FRAGENKREIS 2:

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Es gibt einen Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Es gilt das Antikorruptionskonzept der Stadt Dormagen vom 1. April 2010. Mit dem Antikorruptionskonzept wird das Ziel verfolgt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu informieren, zu sensibilisieren und Verantwortungsabläufe so transparent wie möglich zu machen.

Das Konzept enthält den Hinweis auf Ethikregeln zur Korruptionsvermeidung, Begriffsbestimmungen, Aussagen über Korruptionsrisiken und Korruptionsbereiche, stellt Präventionsmaßnahmen dar, benennt organisatorische Maßnahmen, beschäftigt sich mit der Öffentlichkeitsarbeit, der Einbeziehung von Rats- und Ausschussmitgliedern und wirtschaftlichen Beteiligungen, Korruptionsklauseln und fairen Wettbewerb, dem Verpflichtungsgesetz sowie den Themen Sponsoring und Spenden.

Anlagen zum Konzept sind ein Verhaltenskodex gegen Korruption und eine Geschäftsanweisung zur Korruptionsvermeidung. Weiterer Baustein des Antikorruptionskonzeptes ist die Geschäftsanweisung über die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Entsprechende Regelungen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung NRW bzw. werden durch die Betriebssatzung vorgegeben.

Gemäß § 2 Abs. 3 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere:

- der Einsatz des Personals,
- die Anordnung der notwendigen Baumaßnahmen und Instandhaltungsarbeiten,
- die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs,
- die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln sowie
- der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Regelungen nicht eingehalten wurden.

- e) **Besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Laut Auskunft werden Verträge dokumentiert und archiviert und gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufbewahrt. Der Eigenbetrieb Dormagen ist grundsätzlich in das Serviceangebot des Konzerns Stadt Dormagen, hier insbesondere der Fachbereich Finanzen, der Fachbereich Zentrale Dienste sowie der Fachbereich Recht, eingebunden. Diverse Verträge, z. B. zu Grundstücksgeschäften, liegen insofern dort vor.

FRAGENKREIS 3:

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) **Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Die Regelungen zum Planungswesen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Weitere regelmäßig zu erstellende zusätzliche Planungsrechnungen sind nicht vorgeschrieben und u. E. auch nicht erforderlich.

Das Planungswesen entspricht nach unseren Feststellungen hinsichtlich der Fortschreibung der Daten und des Planungshorizontes den Bedürfnissen des Betriebes.

- b) **Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Im Rahmen der gem. § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung zu erstellenden Quartalsberichte werden Planabweichungen systematisch untersucht.

- c) **Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen ist auf die besonderen Verhältnisse des Betriebes abgestellt und wird von uns als ordnungsmäßig befunden.

Die Kostenrechnung befindet sich im Aufbau. Die Erträge und Aufwendungen werden auf nach Sparten getrennten Konten gebucht. Erträge und Aufwendungen, die einer Sparte nicht direkt zugeordnet werden können, werden nach festgelegten Umlageschlüsseln auf die Sparten verteilt, um die Spartenergebnisse ermitteln zu können.

- d) **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Der Eigenbetrieb Dormagen nimmt am Cash-Management der Stadt Dormagen teil. Die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung werden vom Fachbereich Finanzen vorgenommen.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Der Eigenbetrieb Dormagen nimmt am Cash-Management der Stadt Dormagen teil. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regeln nicht eingehalten worden sind.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Ja, die Entgelte werden nach unseren Feststellungen (Stichproben) vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt.

Das Mahnverfahren erfolgt über proDoppik.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Ja, hinsichtlich der Ausstattung, Art und Größe des Betriebes entspricht das Controlling den Anforderungen.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Eine Steuerung und Überwachung des Tochterunternehmens (Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH) erfolgt nur durch Mitglieder des Aufsichtsrates der SVGD, welche in Personalunion auch als Mitglieder des Betriebsausschusses des Eigenbetrieb Dormagen und/oder des Rates der Stadt Dormagen fungieren. Hier wären neben dem

Aufsichtsratsvorsitzenden und seinem Stellvertreter exemplarisch auch der Bürgermeister der Stadt Dormagen zu nennen. Ferner ist der Bürgermeister Aufsichtsratsvorsitzender der SVGD.

Dagegen erfolgt nach unserer Kenntnis keine unmittelbare Berichterstattung an den Betriebsausschuss bzw. Rat.

FRAGENKREIS 4:

Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Zum Ende des Jahres 2009 wurde für den gesamten Konzern (Stadt Dormagen) die Software (Ready4Risk) beschafft und im Eigenbetrieb Dormagen im Laufe des Jahres 2014 implementiert. Mit "Ready4Risk" wurde ein Programm installiert, welches hinsichtlich der Unternehmensgröße und der Aufgaben des Eigenbetrieb Dormagen die Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen Folgen identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung definiert.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die Maßnahmen erscheinen angemessen und werden durchgeführt.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die Maßnahmen werden in der Software Ready4Risk ausreichend dokumentiert

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Die Maßnahmen und Frühwarnsignale werden aussagegemäß kontinuierlich angepasst.

FRAGENKREIS 5:**Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**
- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
 - **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
 - **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
 - **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**
- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**
- **Erfassung der Geschäfte**
 - **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
 - **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
 - **Kontrolle der Geschäfte?**
- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**
- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**
- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

zu Fragenkreis 5:

Der Fragenkreis "Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate" ist nicht einschlägig, da nach unserem Kenntnisstand keines der genannten Finanzgeschäfte getätigt worden ist.

FRAGENKREIS 6:

Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Mit den Aufgaben der Internen Revision ist die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Dormagen beauftragt.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss ist unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. Die Gefahr von Interessenkonflikten besteht nicht.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Zu den ständigen Prüffeldern der Internen Revision gehören die Prüfung von Vergaben von Lieferungen und Leistungen sowie die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen.

Aufgrund der Inanspruchnahme des Fachbereiches Finanzen der Stadt Dormagen, welcher nicht dem Eigenbetrieb Dormagen zugeordnet ist, wird der Trennung von Anweisung und Vollzug Rechnung getragen.

Die Korruptionsprävention ist zentral dem Fachbereich Recht der Stadt Dormagen zugeordnet, es wird jährlich Bericht erstattet.

- d) **Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Nein.

e) **Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Innerhalb der Dormagener Stadtverwaltung gab es einen Verdacht hinsichtlich eines schwerwiegenden Betrugsfalls. Aufgrund einer routinemäßigen Abfrage der Direktvergaben (Aufträge unter einem Schwellenwert von € 25.000) durch die Rechnungsprüfung haben im Eigenbetrieb Dormagen Anfang März 2023 interne Überprüfungen stattgefunden. Bei diesen Überprüfungen sind zahlreiche Unregelmäßigkeiten bei den Auftragsvergaben an eine bestimmte Firma zu Tage getreten. Nähere interne Untersuchungen haben den Verdacht gegen einen Mitarbeiter des Eigenbetriebs erhärtet.

Der Mitarbeiter hat nach derzeitigem Kenntnisstand verschiedene Arbeiten in Auftrag gegeben und abgerechnet, obwohl nachweislich durch die Firma keinerlei Gegenleistung erbracht wurde. Der Zeitraum der erteilten und nicht durchgeführten Aufträge reicht von Januar 2022 bis März 2023. Der Mitarbeiter hat über 30 „Schein-Aufträge“ an die Firma erteilt und abgerechnet. Der dadurch entstandene Schaden für die Stadt beziffert sich auf ca. € 450.000.

Der Mitarbeiter hat weitestgehend alleine und - unter dem Schwellenwert von T€ 25 - ohne nennenswerte Kontrollmechanismen gehandelt. Diese Vorgehensweise ist grundsätzlich auch in der Form gewollt, da so ohne größere bürokratische Hürden zügig kleinere Auftragsarbeiten abgewickelt werden können. Der Mitarbeiter hat die Aufträge zum Teil selbst unterschrieben und zum Teil von seinem Vorgesetzten, der Vertretung und von der Betriebsleitung unterschreiben lassen. Die Rechnungsanordnungen wurden von seinem Vorgesetzten oder dessen Vertretung freigegeben. Es konnte so über einen längeren Zeitraum zu Auszahlungen kommen, ohne dass eine Gegenleistung erbracht wurde und ohne dass jemand diese Vorgänge bemerkte.

Die Verwaltung ist unmittelbar nach Kenntnis des Vorfalls am 9. März 2023 aktiv geworden und hat u.a. Strafanzeige bei der Polizei erstattet sowie das Arbeitsverhältnis beendet.

Des Weiteren wurde durch die Betriebsleitung eine interne Verfügung erlassen, um den Umgang mit Direktvergaben und Anordnungsbefugnissen betrugssicherer aufzustellen. Es ist im Rahmen dieser Verfügung darauf hingewiesen worden, dass keine Aufträge

über T€ 5 ohne einen entsprechenden Vergabevermerk vergeben werden sowie die Beschaffungsunterlagen vom Vorgesetzten zu unterzeichnen sind. Daneben ist die Grenze zur Unterzeichnung von Verpflichtungsermächtigungen auf Sachbearbeiter-Ebene auf T€ 5 herabgesetzt worden.

Im Berichtsjahr kam es zu einem weiteren Betrugsfall innerhalb des Eigenbetriebes. Im November 2022 erhielt der Eigenbetrieb eine Rechnung in Höhe von T€ 176 über die erbrachte Leistung im Rahmen der Baumaßnahme der Multifunktionsfläche am Sportplatz Horrem. Im Dezember erhielt der Eigenbetrieb eine Zahlungserinnerung über die entsprechende Schlusszahlung unter Angabe einer geänderten ausländischen Bankverbindung. Hierbei handelte es sich um eine Fake-/Phishing-Mail. Die Zahlung wurde daraufhin auf das geänderte Bankkonto veranlasst. Nach einer weiteren Zahlungserinnerung seitens des Unternehmens wurde der Betrug schließlich bemerkt.

Derzeit ist noch ein geringer Restbetrag der ausstehenden Schlussrechnung offen. Die geforderte Restzahlung an das Unternehmen wurde von der Stadt Dormagen nicht angewiesen. Das Unternehmen hat daraufhin einen Rechtsanwalt beauftragt, den ausstehenden Betrag einzufordern. Dies wird von Seiten des Eigenbetriebes genutzt, um den Fall aufzurollen. Der Eigenbetrieb beauftragte eine auf Internetbetrug spezialisierte Anwaltskanzlei mit dem Ziel, die Zahlung zurückzufordern, um die „Hackerversicherung“ des Unternehmens zur Zahlung zu veranlassen.

Gegen eine Dienstanweisung wurde in diesem Zusammenhang angabegemäß nicht verstoßen. Die Dienstanweisung wurde aufgrund dieses Vorfalls angepasst. Seitdem ist bei Mitteilung von Änderungen der Bankverbindung diese telefonisch beim bekannten Ansprechpartner des Unternehmens zu hinterfragen.

Ein Prüfungsbericht für das Jahr 2022 lag uns zum Zeitpunkt unserer Prüfung nicht vor.

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Aufgezeigte Feststellungen und Empfehlungen werden diskutiert und zeitnah umgesetzt. Die Revisionsstelle greift dies wiederum auf.

FRAGENKREIS 7:**Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Im Rahmen unserer Prüfung sind keine zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäfte bekannt geworden, die ohne vorherige Zustimmung der Überwachungsorgane durchgeführt wurden.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Es wurden keine Kredite an Organmitglieder gewährt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen.

FRAGENKREIS 8:

Durchführung von Investitionen

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Ja. Investitionen unterliegen der Dienstanweisung über Auftragsvergaben der Stadt Dormagen, sie werden im Rahmen des Wirtschaftsplans (Vermögensplan) angemessen geplant. Die Prüfung der Finanzierbarkeit erfolgt insbesondere im Rahmen der Finanzplanung.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung waren nach unseren Feststellungen ausreichend, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Durchführung, Budgetierung und Veränderung der Investitionen werden laufend überwacht.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Im Berichtsjahr haben sich aufgrund von zeitlichen Verschiebungen für abgeschlossene Investitionen sowie durch allgemeine Baukostensteigerungen (steigende Inflationsrate) Überschreitungen ergeben. Im Einzelnen:

- | | |
|---|--------------|
| • Bettina-von-Arnim Gymnasium - Gestaltung des Atriums: | € 78.607,79 |
| • Erich-Kästner-Schule - Raummodule: | € 217.544,75 |
| • Sportanlage Horrem - Multifunktionsfläche: | € 66.923,24 |
| • Tannenbusch-Schule Delhoven - Raummodule: | € 109.946,61 |

Sämtliche Überschreitungen wurden gegenüber dem Betriebsausschuss kommuniziert und auch genehmigt.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden.

FRAGENKREIS 9:

Vergaberegelungen

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu 6e).

- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Vergaben orientieren sich grundsätzlich an den Maßgaben der Vergabe-Dienstanweisung der Stadt Dormagen. Für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen ist zentral der Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen zuständig.

FRAGENKREIS 10:

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Im Berichtsjahr 2022 haben vier Betriebsausschusssitzungen stattgefunden.

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung hat die Betriebsleitung den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes und den Bürgermeister/die Bürgermeisterin der Stadt Dormagen vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Betriebes.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Betriebsausschuss wurde über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah informiert.

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Besondere Wünsche hatte das Überwachungsorgan im Berichtsjahr nicht.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Wir haben hierfür keine Anhaltspunkte feststellen können.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine D&O-Versicherung besteht nicht.

Für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eigenbetriebes Dormagen besteht eine Haftpflichtversicherung.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Eventuell bestehende Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Abschlussprüfung nicht bekannt geworden.

FRAGENKREIS 11:

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Ja.

- Die Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH ist nicht als betriebsnotwendiges, sondern als gewillkürtes Betriebsvermögen anzusehen, da es nicht dem Betriebsablauf dient.
- In der Bilanz zum 31. Dezember 2022 werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um drei Festsatzdarlehen an die evd (energieversorgung dormagen gmbh) mit einer Laufzeit bis zu 30 Jahren bzw. bis zu 20 Jahren. Auch diese Darlehen sind nicht als betriebsnotwendiges, sondern als gewillkürtes Betriebsvermögen anzusehen, da es nicht dem Betriebsablauf dient.

b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Der Betrieb besitzt keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände.

c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Es bestehen keine bewusst gebildeten stillen Reserven.

FRAGENKREIS 12:**Finanzierung**

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zur Vermögenslage im Hauptteil des Prüfungsberichtes, Abschnitt D. III. 1.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Die Frage ist nicht einschlägig, da es sich nicht um ein Mutterunternehmen i. S. v. § 290 HGB handelt.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Von der Stadt Dormagen erhielt der Eigenbetrieb im Jahr 2022 folgende Zuwendungen:

- Modulare Raumerweiterung Erich-Kästner-Schule (Land NRW) € 648.000,00
- Modulare Raumerweiterung Tannenbusch-Schule (Land NRW) € 618.300,00
- Modulare Raumerweiterung Theodor-Angerhausen-Schule (Land NRW) € 792.000,00

Des Weiteren hat der Betrieb eine Sportpauschale in Höhe von € 218.348,00 sowie eine Investitionspauschale in Höhe von € 2.000.000,00 erhalten.

In 2022 gab es Rückzahlungen für den Lernort Horrem in Höhe von € 718.717,27.

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden.

FRAGENKREIS 13:

Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zur Vermögenslage im Hauptteil des Prüfungsberichtes und des Geschäftsberichts des Eigenbetriebes.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Die Fragestellung ist nicht einschlägig. Es wurde ein Jahresverlust erwirtschaftet.

FRAGENKREIS 14:

Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Zur Entwicklung des Jahresergebnisses nach Sparten verweisen wir auf die Erfolgsübersicht im Geschäftsbericht.

- b) **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Das Jahresergebnis ist nicht von einmaligen Vorgängen geprägt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Anhaltspunkte dafür haben sich nicht ergeben.

- d) **Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Die Frage ist nicht einschlägig, da keine Konzessionsabgaben vereinbart sind.

FRAGENKREIS 15:**Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Die Sparte "Technisches Gebäudemanagement" ist aufgrund der per Satzung zugewiesenen Aufgaben als dauerdefizitär anzusehen.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Der Verlust des "Technischen Gebäudemanagements" ist strukturell bedingt und kann nur im Rahmen von Kostenminderungen positiv beeinflusst werden.

Mit einer sparsamen und wirtschaftlichen Mittelbewirtschaftung wird angestrebt, die Kosten zu minimieren.

FRAGENKREIS 16:**Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

- a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Die Sparte "Technisches Gebäudemanagement" als dauerdefizitärer Geschäftsbetrieb kann durch andere Leistungen nicht überkompensiert werden.

- b) **Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus Mieten und Entgelten. Da diese an bestimmte Berechnungen gekoppelt sind, ist eine Veränderung der Einnahmeseite vorerst nicht zu erwarten. Deshalb kann die Verbesserung der Ertragslage lediglich über die Kostenseite erreicht werden.

Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen

der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Stand: 1. Juli 2020

Präambel

Diese Auftragsbedingungen der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (kurz: GPP) ergänzen und konkretisieren die vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der dem Auftragsbestätigungsschreiben beigefügten Fassung) und sind diesen gegenüber vorrangig anzuwenden. Sie gelten nachrangig zu einem Auftragsbestätigungsschreiben. Das Auftragsbestätigungsschreiben zusammen mit allen Anlagen bildet die „*Sämtlichen Auftragsbedingungen*“.

A. Ergänzende Bestimmungen für Abschlussprüfungen nach § 317 HGB und vergleichbare Prüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsgrundsätzen

GPP wird die Prüfung gemäß § 317 HGB und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung ("GoA") durchführen. Dem entsprechend wird GPP die Prüfung unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung so planen und anlegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Prüfungsgegenstand laut Auftragsbestätigungsschreiben wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

GPP wird alle Prüfungshandlungen durchführen, die sie den Umständen entsprechend für die Beurteilung als notwendig erachtet und prüfen, in welcher Form der in § 322 HGB respektive den GoA vorgesehene Vermerk zum Prüfungsgegenstand erteilt werden kann. Über die Prüfung des Prüfungsgegenstands wird GPP in beruflichem Umfang berichten. Um Art, Zeit und Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen in zweckmäßiger Weise festzulegen, wird GPP, soweit sie es für erforderlich hält, das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen prüfen und beurteilen, insbesondere soweit es der Sicherung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung dient. Wie beruflich üblich, wird GPP die Prüfungshandlungen in Stichproben durchführen, sodass ein unvermeidliches Risiko besteht, dass auch bei pflichtgemäß durchgeführter Prüfung selbst wesentliche falsche Angaben unentdeckt bleiben können. Daher werden z.B. Unterschlagungen und andere Unregelmäßigkeiten durch die Prüfung nicht notwendigerweise aufgedeckt. GPP weist darauf hin, dass die Prüfung in ihrer Zielsetzung nicht auf die Aufdeckung von Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten, die nicht Übereinstimmung des Prüfungsgegenstands mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen betreffen, ausgerichtet ist. Sollte GPP jedoch im Rahmen der Prüfung derartige Sachverhalte feststellen, wird dem Auftraggeber dies unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Es ist Aufgabe der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, wesentliche Fehler im Prüfungsgegenstand zu korrigieren und uns gegenüber in der Vollständigkeitserklärung zu bestätigen, dass die Auswirkungen etwaiger nicht korrigierter Fehler, die von uns während des aktuellen Auftrags festgestellt wurden sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit für den Prüfungsgegenstand unwesentlich sind.

B. Auftragsverhältnis

Unter Umständen werden GPP im Rahmen des Auftrages und zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Belange des Auftraggebers unmittelbar mit diesem zusammenhängende Dokumente, die rechtliche Relevanz haben, zur Verfügung gestellt. GPP stellt ausdrücklich klar, dass sie weder eine Verpflichtung zur rechtlichen Beratung bzw. Überprüfung hat, noch, dass dieser Auftrag eine allgemeine Rechtsberatung beinhaltet; daher hat der Auftraggeber auch eventuell im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Auftrages von der GPP zur Verfügung gestellte Musterformulierungen zur abschließenden juristischen Prüfung seinem verantwortlichen Rechtsberater vorzulegen. Der Auftraggeber ist verantwortlich für sämtliche Geschäftsführungsentscheidungen im Zusammenhang mit den Leistungen der GPP sowie die Verwendung der Ergebnisse der Leistungen und die Entscheidung darüber, inwieweit die Leistungen der GPP für eigene interne Zwecke des Auftraggebers geeignet sind.

C. Informationszugang

Es liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, der GPP einen uneingeschränkten Zugang zu den für den Auftrag erforderlichen Aufzeichnungen, Schriftstücken und sonstigen Informationen zu gewährleisten. Das Gleiche gilt für die Vorlage zusätzlicher Informationen (z.B. Geschäftsbericht, Feststellungen hinsichtlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG), die vom Auftraggeber zusammen mit dem Abschluss sowie ggf. dem zugehörigen Lagebericht veröffentlicht werden. Der Auftraggeber wird diese rechtzeitig vor Erteilung des Bestätigungsvermerks bzw. unverzüglich sobald sie vorliegen, zugänglich machen. Sämtliche Informationen, die der GPP vom Auftraggeber oder in seinem Auftrag zur Verfügung gestellt werden („*Auftraggeberinformationen*“), müssen vollständig sein.

D. Mündliche Auskünfte

Soweit der Auftraggeber beabsichtigt, eine Entscheidung oder sonstige wirtschaftliche Disposition auf Grundlage von Informationen und/oder Beratung zu treffen, welche die GPP dem Auftraggeber mündlich erteilt hat, so ist der Auftraggeber verpflichtet, entweder (a) GPP rechtzeitig

vor einer solchen Entscheidung zu informieren und sie zu bitten, das Verständnis des Auftraggebers über solche Informationen und/oder Beratung schriftlich zu bestätigen oder (b) in Kenntnis des oben genannten Risikos einer solchen mündlich erteilten Information und/oder Beratung jene Entscheidung in eigenem Ermessen und in alleiniger Verantwortung zu treffen.

E. Freistellung

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, GPP von allen Ansprüchen Dritter (einschließlich verbundener Unternehmen) sowie daraus folgenden Verpflichtungen, Schäden, Kosten und Aufwendungen (insbesondere angemessene externe Anwaltskosten) freizustellen, die aus der Verwendung des Arbeitsergebnisses durch Dritte resultieren und die Weitergabe direkt oder indirekt durch den Auftraggeber oder auf seine Veranlassung hin erfolgt ist. Diese Verpflichtung besteht nicht in dem Umfang, wie GPP sich ausdrücklich schriftlich damit einverstanden erklärt hat, dass der Dritte auf das Arbeitsergebnis vertrauen darf.

F. Elektronische Datenversendung (E-Mail)

Den Parteien ist die Verwendung elektronischer Medien zum Austausch und zur Übermittlung von Informationen gestattet und diese Form der Kommunikation stellt als solche keinen Bruch von etwaigen Verschwiegenheitspflichten dar. Den Parteien ist bewusst, dass die elektronische Übermittlung von Informationen (insbesondere per E-Mail) Risiken (z.B. unberechtigter Zugriff Dritter) birgt.

Jegliche Änderung der von der GPP auf elektronischem Wege übersandten Dokumente ebenso wie jede Weitergabe von solchen Dokumenten auf elektronischem Wege an Dritte darf nur nach schriftlicher Zustimmung der GPP erfolgen.

G. Datenschutz

Für die genannten Verarbeitungszwecke ist die GPP berechtigt, Auftraggeberinformationen, die bestimmten Personen zugeordnet werden können („*personenbezogene Daten*“), in den verschiedenen Jurisdiktionen, in denen diese tätig sind, zu verarbeiten.

GPP verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht und berufsrechtlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung der nationalen (BDSG) und europarechtlichen (EU-DSGVO) Regelungen zum Datenschutz. GPP verpflichtet Dienstleister, die im Auftrag der GPP personenbezogene Daten verarbeiten, sich ebenfalls an diese Bestimmungen zu halten.

H. Vollständigkeitserklärung

Die seitens GPP von den gesetzlichen Vertretern erbetene Vollständigkeitserklärung umfasst gegebenenfalls auch die Bestätigung, dass die in einer Anlage zur Vollständigkeitserklärung zusammengefassten Auswirkungen von nicht korrigierten falschen Angaben im Prüfungsgegenstand sowohl einzeln als auch insgesamt unwesentlich sind.

I. Geltungsbereich

Die in den *Sämtlichen Auftragsbedingungen* enthaltenen Regelungen – einschließlich der Regelung zur Haftung – finden auch auf alle künftigen, vom Auftraggeber erteilten sonstigen Aufträge entsprechend Anwendung, soweit nicht jeweils gesonderte Vereinbarungen getroffen werden bzw. über einen Rahmenvertrag erfasst werden oder soweit für die GPP verbindliche in- oder ausländische gesetzliche oder behördliche Erfordernisse einzelnen Regelungen zu Gunsten des Auftraggebers entgegenstehen.

Für Leistungen der GPP gelten ausschließlich die Bedingungen der *Sämtlichen Auftragsbedingungen*; andere Bedingungen werden nicht Vertragsinhalt, wenn der Auftraggeber diese mit GPP im Einzelnen nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart hat. Allgemeine Einkaufsbedingungen, auf die im Rahmen automatisierter Bestellungen Bezug genommen wird, gelten auch dann nicht als einbezogen, wenn GPP nicht ausdrücklich widerspricht oder GPP mit der Erbringung der Leistungen vorbehaltlos einigt.

J. Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Für die Auftragsdurchführung sind die von den maßgeblichen deutschen berufsständischen Organisationen (WPK, IDW, StBK) entwickelten und verabschiedeten Berufsgrundsätze, soweit sie für den Auftrag im Einzelfall anwendbar sind, bestimmend.

Auf das Auftragsverhältnis und auf sämtliche hieraus oder aufgrund der Erbringung der darin vereinbarten Leistungen resultierenden außervertraglichen Angelegenheiten oder Verpflichtungen findet deutsches Recht Anwendung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle in Verbindung mit dem Auftrag oder den darunter erbrachten Leistungen entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist Bremen, Deutschland.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Strafverfahren,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

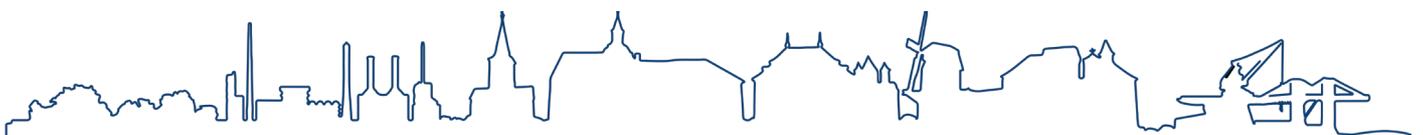
Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Technische Betriebe Dormagen

Wirtschaftsplan Technische Betriebe Dormagen 2024



Inhaltsverzeichnis

Satzung	3
Abkürzungsverzeichnis	5
Allgemeine Erläuterungen	6
Ergebnisplan und Finanzplan	9
Verpflichtungsermächtigungen	11
Budgetplan Stadtentwässerung	12
Budgetplan Friedhöfe	15
Budgetplan Grünflächen	21
Budgetplan Straßen	27
Budgetplan Baubetriebshof	39
Stellenübersicht	45

Wirtschaftsplan

der Technischen Betriebe Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2024

Aufgrund des § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2022 (GV.NRW. S. 490), hat der Rat der Stadt Dormagen am 14.12.2023 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 wird

im Erfolgsplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	7.013.100 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	17.156.700 EUR

im Vermögensplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	3.716.400 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.194.500 EUR

festgesetzt.

§ 2

Für die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen wird ein zusätzlicher Betrag von 2.500.000 EUR festgesetzt

§ 3

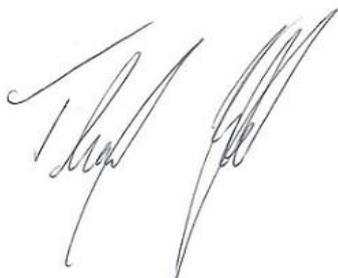
Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 7.514.000 EUR veranschlagt.

§ 4

Durch die Teilnahme am Cashmanagement der Stadt Dormagen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

Der Wirtschaftsplan der Technischen Betriebe Dormagen wurde aufgestellt.

Dormagen, den 20.10.2023

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping strokes that form a stylized representation of the name 'Wedowski'.

Wedowski
Betriebsleiter

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ATZ	Altersteilzeit
BA	Bauabschnitt
Bes.-Gr.	Besoldungsgruppe
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BM	Baumaßnahme
Bpl.	Bebauungsplan
DoS	Dormagener Sozialdienst gGmbH
ED	Eigenbetrieb Dormagen (Gebäudewirtschaft)
EG	Entgeltgruppe
EN	EG-Richtlinie/Europäische Norm
evd	Energieversorgung Dormagen
FEP	Friedhofsentwicklungsplan
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HJB	Halbjahresbericht
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HSK	Haushaltssicherungskonzept
ILV	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung(en)
IT	Informationstechnik
KAG NW	Kommunalabgabengesetz NRW
KFZ	Kraftfahrzeug
KU	künftig umwandeln
KUV NRW	Kommunalunternehmensverordnung NRW
KVR-Fonds	Kommunaler Versorgungsrücklagen-Fonds
KW	künftig wegfallen
LED	Leuchtdiode
LKW	Lastkraftwagen
LZ	Landeszuwendung oder Landeszuschuss
PKW	Personenkraftwagen
Q	Quartal
RÜB	Regenüberlaufbecken
RVK	Rheinische Versorgungskasse
SVGD	Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen
T€	Tausend Euro
TBD	Technische Betriebe Dormagen AöR
TZ	Teilzeit
VZ	Vollzeit
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2024

Die Umstrukturierung der Technischen Betriebe Dormagen AöR in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung „TBD“ wurde zum 01.01.2022 aufgrund tiefgreifender Änderungen des Umsatzsteuerrechts notwendig. Ziel war es, neben der Reduzierung des Steuerrisikos, die TBD in ihrer bewährten Leistungsfähigkeit möglichst beizubehalten und mit der Umstrukturierung so viele Vorteile wie möglich zu generieren. Im Zuge dessen wurde die Sparte Stadtentwässerung dem städtischen Haushalt zugeordnet. Lediglich das Personal für die Durchführung der Aufgaben der Stadtentwässerung werden hier bereitgestellt. Die Personalaufwendungen werden von der Stadt Dormagen erstattet. Darüber hinaus wurde der Aufgabenbereich Straßenunterhaltung und das dazugehörige Straßenvermögen wieder unter einem „Dach“ zusammengeführt. Bisher waren die Budgets getrennt, da ein Übertrag des Straßenvermögens auf eine AöR rechtlich nicht möglich war.

Gemäß § 15 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2024 der TBD unterliegt maßgeblich den Konsolidierungsbemühungen der Stadt Dormagen und versucht der angespannten Haushaltslage gerecht zu werden. So können z. B. die deutlichen Kürzungen in der Straßenunterhaltung das Risiko eines Sanierungsstaus nach sich ziehen, der in späteren Jahren zu erhöhten Kosten führen kann.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Der Gesamt-Erfolgsplan wird in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den einzelnen Teil-Erfolgsplänen der Bereiche dargestellt sind, sind demnach für den Gesamt-Erfolgsplan herausgerechnet. Die ILV betrifft ausschließlich Leistungsbeziehungen des Baubetriebshofes mit den übrigen Bereichen der TBD. Der Baubetriebshof weist die ILV als Leistungserbringer unter den Umsatzerlösen aus. Die leistungsempfangenden Bereiche weisen die ILV unter der Position „Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aus.

Die Aufwendungen für ILV gliedern sich wie folgt auf:

ILV an den Baubetriebshof in T€				
Bereich	Friedhöfe	Grünanlagen	Straßen	Baubetriebshof
Ansatz 2024	933	1.441	1.468	3.842
Plan 2025	942	1.455	1.483	3.880
Plan 2026	951	1.469	1.498	3.918
Plan 2027	951	1.469	1.525	3.918

Umsatzerlöse

Der Ansatz 2024 der Umsatzerlöse (Ansatz 2024: 4.942 T€; Ansatz 2023: 4.781 T€) ist durch die Erhöhung der Erstattungen der Stadt Dormagen für die Personalkosten der Entwässerung geringfügig höher als in 2023 (Ansatz 2024: 1.905 T€; Ansatz 2023: 1.718 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge werden dagegen etwas niedriger veranschlagt, da der Ansatz der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge niedriger ausgewiesen wird.

Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)

Die Kalkulation der Stromkosten erweist sich als schwierig. Nachfolgend sind die kalkulierten Planzahlen je Produkt aufgeführt. Im Vergleich zum letzten Wirtschaftsplan sind die Zahlen gesunken. Sie sind der aktuellen Preisentwicklung angepasst.

Stromkosten in T€					
Bereich	Friedhöfe	Grünanlagen	Straßen	Baubetriebshof	Gesamt
Ansatz 2024	17		264	13	294
Plan 2025	17		264	13	294
Plan 2026	17		264	13	294
Plan 2027	17		264	13	294

Personalaufwand

Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Beamten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „TBD“ werden nun bei der Stadt Dormagen bilanziert, der entstandene Aufwand wird über Personalaufwand erstattet. Für die Beschäftigten und die Beamten wird von einer Steigerung des Personalaufwands von 2 % ausgegangen.

Die Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten und die Beihilfen für die Versorgungsempfänger werden ebenfalls bei der Stadt Dormagen veranschlagt.

Die Personalaufwendungen werden für 2024 mit 7.368 T€ um 733 T€ höher veranschlagt als für 2023.

Abschreibungen

Es wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Verlustabdeckung Stadt Dormagen

Die Verlustabdeckung wird erst nach Genehmigung des festgestellten Jahresabschlusses und durch Beschluss des Rates der Stadt Dormagen gezahlt. Für 2024 wird mit einem Verlust in Höhe von 10.142 T€ geplant.

Im **Vermögensplan** wird mit einem Investitionssaldo i. H. v. -2.478 T€ für 2024 geplant. Hier gibt es eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Plan 2023 in Höhe von 1.985 T€ (Plan 2023: -4.463 T€).

ISEK

Der Planungsausschuss hat in der Sitzung vor der Sommerpause 2023 die Fortsetzung des ISEKs und den Masterplan Innenstadt als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen. Entsprechend wurde der Folgeantrag zum Abgabetermin 31.10.2023 von der Verwaltung vorbereitet.

Der zuvor in 2023 gestellte Erstantrag zur Aufnahme in das Programm wurde durch die Bezirksregierung Düsseldorf im August positiv beschieden. Der Bescheid bestätigt die Förderquote von 60%, sodass die genannten Kosten zu 40 % von der Stadt getragen werden müssen.

Das Gesamtprogramm beläuft sich auf einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren. Dabei werden in den ersten sechs Jahren die entsprechenden Jahresförderanträge gestellt. Die Förderbescheide haben dann eine Gültigkeit zur Umsetzung von acht Jahren. Die zu beantragenden und beschlossenen Projekte sind in diesem Zeitraum so verteilt, dass sich nach Möglichkeit eine Gleichverteilung der Gesamtkosten auf den Gesamtzeitraum ergibt.

Einige Projekte werden von der TBD durchgeführt. Hierfür werden die Zuschussanteile, die die Stadt Dormagen von der Bezirksregierung erhält (60 %), auf 100 % der Maßnahme erhöht und an die TBD weitergeleitet. Die TBD veranschlagt also die Einzahlungen in gleicher Höhe wie die Auszahlungen.

Dabei handelt es sich um folgende Projekte (2024 bis 2027):

Proj.-Nr.	Projekt	Ansatz 2024 in T€	Plan 2025 in T€	Plan 2026 in T€	Plan 2027 in T€
B 1	Attraktivierung und klimaangepasste Umgestaltung der Kölner Str. und Nebenstraßen		350	450	550
C 1b	Kultur- und Begegnungspark "Rheinaue"		200	250	2.250
C 7	Attraktivierung Ehrenfriedhof als Erinnerungs- und Begegnungsort	54	107	107	
C 8	Inszenierung der Städteingänge		34	80	80

Ergebnisplan Technische Betriebe Dormagen 2024

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	4.780.500	4.941.600	4.995.400	5.032.900	5.072.600
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	103.000	100.000	100.000	100.000	100.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	2.310.000	1.971.500	1.988.100	1.997.600	1.992.400
5.	Materialaufwand	4.540.000	4.383.800	4.249.300	4.244.500	4.304.700
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	874.000	632.300	632.800	633.000	633.200
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.666.000	3.751.500	3.616.500	3.611.500	3.671.500
6.	Personalaufwand	6.635.000	7.368.200	7.522.400	7.677.000	7.735.000
6.a)	Löhne und Gehälter	5.125.000	5.684.700	5.797.900	5.909.800	6.023.800
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	1.510.000	1.683.500	1.724.500	1.767.200	1.711.200
	– davon für Altersversorgung	459.200	527.700	545.200	563.800	484.500
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.742.000	3.370.200	3.211.200	3.275.500	3.358.200
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.203.000	1.160.500	1.178.500	1.186.000	1.192.000
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	– davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	774.000	858.500	996.900	1.210.000	1.424.500
	– davon an verbundene Unternehmen	700.900	808.400	808.400	808.400	808.400
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.700.500	-10.128.100	-10.074.800	-10.462.500	-10.849.400
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	-9.700.500	-10.128.100	-10.074.800	-10.462.500	-10.849.400
16.	sonstige Steuern	9.500	15.500	15.500	15.500	15.500
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.710.000	-10.143.600	-10.090.300	-10.478.000	-10.864.900

Finanzplan Technische Betriebe Dormagen 2024

Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungswirksame Erträge	4.773.100	4.937.200	4.991.600	5.029.800	5.069.500
2	+ Investitionszuschüsse	1.881.900	846.300	560.700	409.800	1.226.200
3	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.985.200	2.865.000	932.000	1.073.000	1.046.000
4	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	48.000	5.100	5.100	5.100	5.100
5	+ Rückflüsse von gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
6	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	3.100.000	2.500.000	4.500.000	6.500.000	4.900.000
8	+ Einzahlungen aus Verlustausgleichen	0	7.200.000	10.669.500	10.660.600	11.019.500
9	+ Einzahlungen aus Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
10	= Summe der Einzahlungen	11.788.200	18.353.600	21.658.900	23.678.300	23.266.300
11	- Zahlungswirksame Aufwendungen	12.298.900	12.805.400	12.833.100	12.981.300	13.193.500
12	- Auszahlungen für Investitionen	8.238.000	6.194.500	6.020.500	8.002.500	7.198.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	774.000	858.500	996.900	1.210.000	1.424.500
14	- Auszahlung für die Tilgung von Krediten	100.000	46.500	178.000	386.000	575.800
15	= Summe der Auszahlungen	21.410.900	19.904.900	20.028.500	22.579.800	22.391.800
16	= Änderung Finanzmittelbestand	-9.622.700	-1.551.300	1.630.400	1.098.500	874.500

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres 2024	voraussichtlich fällige Auszahlung		
	2025	2026	2027
Bezeichnung			
Budget: 202			
Friedhöfe			
Anschaffung Friedhofs-bagger	200.000		
Budget: 203			
Grünflächen			
Spielplatzmodernisierungen Stadtweit	200.000		
ISEK C1 - Kultur- und Begegnungspark Rheinaue		250.000	250.000
Budget: 204			
Straßen			
Knechtstedener Straße	1.000.000	1.000.000	
Straßenbau Bayerstraße		250.000	
ISEK - Attraktivierung Kölner Str. und Nebenstraßen			500.000
Bpl. 533 nördl. Rubensstr.	850.000	550.000	250.000
Bpl. 527 östlich Alte Heerstraße		520.000	
Nievenheim Süd - Anbindung Marie-Schlei-Straße		100.000	1.000.000
Brücke Wasserwerk Am Norfbach	194.000		
Budget: 205			
Baubetriebshof			
Anschaffungen Fahrzeuge Bauhof	100.000	150.000	150.000
Summe	2.544.000	2.820.000	2.150.000
Gesamtsumme	7.514.000		

Stadtentwässerung (Personal)

zuständig:

Moritz Rechenberger

Verantwortliche/r

Moritz Rechenberger

Zuständiger Fachausschuss

Betriebsausschuss

Zielgruppe

Auftragsgrundlage

Kurzbeschreibung

Über diese Sparte wird lediglich das Personal für die Durchführung der Aufgabe der Stadtentwässerung bereitgestellt. Die Personalausgaben werden durch die Stadt Dormagen erstattet. Das Vermögen und die Unterhaltungsaufwendungen der Entwässerung sind im Haushaltsplan der Stadt Dormagen abgebildet.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Wirtschaftsplan 2024 Technische Betriebe Dormagen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	1.718.000	1.905.700	1.943.800	1.982.600	2.022.300
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	1.718.000	1.905.700	1.943.800	1.982.600	2.022.300
6.a)	Löhne und Gehälter	1.348.000	1.498.700	1.528.700	1.559.200	1.590.400
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	370.000	407.000	415.100	423.400	431.900
	– davon für Altersversorgung	109.000	114.900	117.200	119.500	121.900
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Friedhöfe

zuständig:

Markus Schink

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Markus Schink

Betriebsausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Bürger
Bestattungsunternehmen
Grabpflegeunternehmen
Steinmetzbetriebe

Bestattungsgesetz (NRW)
Verwaltungsverfahrensgesetz
Kriegsgräbergesetz
Satzung für die Friedhöfe in der Stadt Dormagen, die von den Technischen Betrieben Dormagen AöR verwaltet werden
Satzung der Technischen Betriebe Dormagen AöR über die Erhebung von Friedhofsgebühren

Kurzbeschreibung

Verwaltung der vorhandenen Friedhöfe einschließlich der Ehren- und jüdischen Friedhöfe, Bereitstellung und Planung von Friedhofseinrichtungen und Grabstellen einschließlich der Pflege und Unterhaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit
Gewährleistung der Verkehrs- und Sicherungspflicht auf den Friedhöfen
Erhalt und Verbesserung der Bestattungskultur
Kundenorientierte und wirtschaftliche Verwaltung

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Verbesserung der Infrastruktur für ältere und eingeschränkte Menschen durch Bau einer barrierefreien Toilettenanlage in der Trauerhalle Friedhof Zons - Heide.

Wirtschaftsplan 2024 Technische Betriebe Dormagen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	1.716.300	1.687.000	1.678.000	1.665.000	1.665.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	23.000	20.000	20.000	20.000	20.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	11.000	13.300	17.100	19.600	19.600
5.	Materialaufwand	1.269.000	1.308.900	1.188.400	1.197.600	1.197.800
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	75.000	75.000	75.500	75.700	75.900
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.194.000	1.233.900	1.112.900	1.121.900	1.121.900
6.	Personalaufwand	300.000	334.600	343.200	350.700	345.400
6.a)	Löhne und Gehälter	231.000	254.500	260.200	264.700	269.500
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	69.000	80.100	83.000	86.000	75.900
	– davon für Altersversorgung	25.200	31.700	33.300	34.900	23.900
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	105.000	125.000	132.000	134.000	128.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	126.000	131.500	130.500	123.000	119.000
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	120.000	120.000	120.000	120.000
	- davon an verbundene Unternehmen	0	120.000	120.000	120.000	120.000
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-49.700	-299.700	-199.000	-220.700	-205.600
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	-49.700	-299.700	-199.000	-220.700	-205.600
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-49.700	-299.700	-199.000	-220.700	-205.600

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	VE EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
	1	2	3	4	5	6
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze						
2553807900 Friedhöfe gesamtes Stadtgebiet						
+ Einzahlungen aus Investitionen	1.000	2.100	0	1.100	1.100	1.100
- Auszahlungen für Investitionen	41.000	48.000	200.000	246.000	41.000	41.000
2553817000 ISEK - C7 - Attraktivierung Ehrenfriedhof						
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	2.300	0	11.500	26.800	76.500
- Auszahlungen für Investitionen	0	54.000	0	106.500	106.500	0
2553817900 Ehrenfriedhof Nettergasse						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2553847900 Friedhof Mathias-Giesen-Straße						
- Auszahlungen für Investitionen	7.000	21.000	0	4.000	4.000	4.000
2553857900 Friedhof Hackenbroich						
- Auszahlungen für Investitionen	7.000	2.000	0	30.000	30.000	0
2553867900 Friedhof Delhoven						
- Auszahlungen für Investitionen	37.000	0	0	0	0	0
2553877900 Friedhof Nievenheim						
- Auszahlungen für Investitionen	7.000	25.000	0	0	0	0
2553897900 Friedhof Gohr						
- Auszahlungen für Investitionen	30.000	2.000	0	0	0	0
2553907900 Friedhof Straberg						
+ Einzahlungen aus Investitionen	5.000	5.000	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	5.000	15.000	0	30.000	0	0
2553917800 Friedhof Zonser Heide						
- Auszahlungen für Investitionen	0	65.000	0	0	0	0
2553917900 Friedhof Zons (alter Friedhof)						
- Auszahlungen für Investitionen	0	50.000	0	0	0	0
2553927900 Friedhof Stürzelberg						
- Auszahlungen für Investitionen	0	4.000	0	0	0	0
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-128.000	-276.600	-200.000	-403.900	-153.600	32.600

Friedhöfe

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

Die 2024 veranschlagten Erlöse aus der Verpachtung der Fläche am Chorbusch an die FriedWald GmbH kann nach der aktuellen Erfahrung aus den Jahren 2022 und 2023 mit 36 T€ beibehalten werden.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen

Für Material Unterhaltung der Gebäude und Anlagen werden 5 T€ mehr als im Vorjahr veranschlagt - diese werden für die Bewässerung der Hecken und Bäume und die größere Anzahl der Umrüstung der Biokisten benötigt. In 2023 wurden auf den Friedhöfen 20 Restabfallbehälter erneuert. Für 2024 sind 25 Erneuerungen geplant und im Jahr 2025 werden nochmals 30 Behälter erneuert. Hierfür wurde der Ansatz angehoben.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Für die Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen (Fremdleistungen) wird 2024 wieder ein hoher Aufwand erforderlich:

- Trauerhalle Stürzelberg: Toilettenumbau und Anstrich der Fassade
- Trauerhalle Nievenheim: Toilettenumbau
- Trauerhalle Zons Heide: Toilettenumbau und Sanierung der Fensterfront

Erläuterungen zum Vermögensplan

Anschaffungen Friedhöfe

Seit 2021 werden für auszutauschende Bänke (stabiler und aus einheitlichem Material) je 10 T€ p. a. veranschlagt.

Als Ersatz für einen auszutauschenden Rasenmäher werden 2024 = 16 T€ kalkuliert.

Für Sargwagen, Verschalungen und Versenkapparate werden jährlich je 8 T€ p. a. veranschlagt.

2024 werden für eine Mobile Bewässerung 12 T€ benötigt.

2025 ist der auszutauschende Grabbagger mit 200 T€ berücksichtigt.

Für die Trauerhalle in Nievenheim und in Dormagen werden neue Orgeln angeschafft, da die vorhandenen nicht mehr einstellbar sind.

Baumaßnahmen Grabfelder

Auf den Friedhöfen werden für weitere neue Grabfelder 23 T€ p. a. veranschlagt.

Baumaßnahmen Friedhöfe

Bereits im Jahr 2009 startete das zwischenzeitlich als „Bauliche Verbesserungen der Friedhofswege“ benannte Programm. Für 2024 ist der 2. Bauabschnitt der Wege auf dem Friedhof in Zons und der 1. Bauabschnitt der Wege in Straberg vorgesehen. Ab 2025 wird mit der Sanierung in Straberg und Hackenbroich gerechnet.

Die ISEK-Maßnahmen werden im allgemeinen Teil erläutert.

Friedhöfe in Zahlen

Stand August 2023

Friedhöfe	Einheit
Friedhöfe	9
Ehrenfriedhöfe	2
Jüdische Friedhöfe	2
Friedhofsflächen insgesamt	ca. 25,1 ha
davon Erweiterungsflächen	ca. 2,1 ha
davon Ehrengräber	ca. 0,15 ha

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Beerdigungen insgesamt	578	687	642	628	617
davon Erdgrabstellen	191	194	196	185	188
davon Urnengrabstellen	384	491	443	443	427
davon gebührenfreie Totgeburten	3	2	3	3	2

Grünflächen

zuständig:

Martin Trott

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Martin Trott	Betriebsausschuss
--------------	-------------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Bürger Kinder Schulen Kindergärten Sportvereine Einzelsportler Nicht organisierte Gruppen Kleingartenvereine Naturschutzverbände Waldnutzer	Gemeindeordnung Beschlüsse des Rates der Stadt Dormagen und der Fachausschüsse
--	--

Kurzbeschreibung

Um den Bürgern der Stadt ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, organisiert und bearbeitet der Bereich Grünflächen die Pflege, Instandsetzung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünflächen, Parks und Waldflächen, der Außenanlagen von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten sowie der Spielplätze und Sportanlagen. Für die Umsetzung dieser Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und die Abstimmung mit übergeordneten Behörden werden hierzu notwendige Fachbeiträge entwickelt und Erläuterungen und Stellungnahmen zur Information an die zuständigen Ausschüsse weitergegeben.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Verbesserung der Infrastruktur für Kinder durch Abbau des Sanierungsstaus auf städtischen öffentlichen Spielplätzen.

Wirtschaftsplan 2024 Technische Betriebe Dormagen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	98.000	76.000	100.000	100.000	100.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	7.000	8.200	8.000	8.000	6.800
5.	Materialaufwand	2.197.000	1.997.300	1.976.300	1.995.300	1.995.300
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.000	28.000	28.000	28.000	28.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.162.000	1.969.300	1.948.300	1.967.300	1.967.300
6.	Personalaufwand	472.000	534.600	546.600	557.800	556.800
6.a)	Löhne und Gehälter	361.000	407.000	415.500	423.000	431.200
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	111.000	127.600	131.100	134.800	125.600
	– davon für Altersversorgung	35.800	43.900	45.700	47.700	36.900
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	234.000	216.100	204.100	177.100	174.100
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	61.000	42.000	42.000	42.000	42.000
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250.400	237.500	237.500	237.500	237.500
	- davon an verbundene Unternehmen	250.000	237.500	237.500	237.500	237.500
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.069.400	-2.903.300	-2.858.500	-2.861.700	-2.858.900
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	-3.069.400	-2.903.300	-2.858.500	-2.861.700	-2.858.900
16.	sonstige Steuern	500	500	500	500	500
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.069.900	-2.903.800	-2.859.000	-2.862.200	-2.859.400

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	VE EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
	1	2	3	4	5	6
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze						
2551805300 Grün - Spielplätze Allgemein						
+ Einzahlungen aus Investitionen	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
- Auszahlungen für Investitionen	550.000	250.000	200.000	250.000	200.000	200.000
2551805400 Grünanlagen Allgemein						
- Auszahlungen für Investitionen	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
2551808000 Grün - Grunderwerb						
+ Einzahlungen aus Investitionen	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
- Auszahlungen für Investitionen	1.000	90.000	0	1.000	1.000	1.000
2551815000 Spielplatz Helmut-Schmidt-Platz						
- Auszahlungen für Investitionen	150.000	0	0	0	0	0
2551815010 ISEK - C3 - Umgestaltung Helmut-Schmidt-Platz						
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2551815100 ISEK - C1b - Kultur- u. Begegnungspark Rheinaue - 1. Bauabschnitt						
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	20.800	0	104.000	124.800	291.200
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	500.000	200.000	250.000	2.250.000
2551815110 ISEK - C2 - Grünes Parkband Europastr. bis Rheinuferwiesen						
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2551815120 ISEK - C1 - Grunderwerb Kultur- u. Begegnungspark Rheinaue						
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	140.000	0	0
2551879110 Baumaßn. Spielp. Bpl. 456 nördl. Bismarckstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2551925400 Grünanlagen Stürzelberg nördl. Bahnstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	<u>-704.000</u>	<u>-322.200</u>	<u>-700.000</u>	<u>-210.000</u>	<u>-329.200</u>	<u>-2.162.800</u>

Grünflächen und Spielplätze

Erläuterungen zu den operativen Zielen / sonstige Maßnahmen

Um eine einheitliche Grundlage für das Grünflächenkataster und damit für das wirtschaftliche Arbeiten mit dem Grünflächeninformationssystem zur Verfügung zu haben, sollen alle Grünflächen, insbesondere unter Berücksichtigung der durch den TBD-Baubetriebshof gepflegten und bisher nicht digital aufgemessenen Grünflächenanteile, erfasst werden.

Die Ausschreibung zur Digitalisierung der Grünflächen ist aufgrund der umfangreichen Datenmenge zuerst für die Stadtteile Gohr, Ückerath, Nievenheim, Delrath, St. Peter und Stürzelberg durchgeführt worden. Das Einpflegen und die Betreuung der hierbei gewonnen umfangreichen Daten hat zumindest vorerst einen enormen Zeitaufwand verursacht. Aufbauend auf den hierbei gesammelten Erfahrungen werden als nächstes die Flächen der übrigen Stadtteile hierüber erfasst werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die Abweichungen zum Erfolgsplan des Vorjahres sind auf die notwendigen Einsparungen im Erfolgsplan 2024 zurückzuführen.

5. Materialaufwand

Der Ansatz für die Grünflächenunterhaltung wurde verringert, was eine Ansatzveränderung für den Materialaufwand i. H. v. -214 T€ nach sich zieht.

6. Personalaufwand

Um insbesondere die im Budget aufgestockten Maßnahmen bei den Spielplatzmodernisierungen fachlich umzusetzen, aber auch um die in den letzten Jahren angelegten zahlreichen neuen Grünflächen mit zu betreuen, ist im Stellenplan eine zusätzliche Stelle eines Landschaftsplaners enthalten die aktuell ausgeschrieben werden soll.

7.a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Investitionen für das Spielplatzentwicklungsprogramm führen entsprechend zu einer Erhöhung der Abschreibungen.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Baumaßnahmen und Spielgeräte Spielplatzentwicklungsprogramm

Ab 2021 wurde der Ansatz für die Spielgeräte erstmals auf 500 T€ p. a. angehoben, um mehr Ersatzbeschaffungen für die bereits aus Sicherheitsgründen abgebauten Spielgeräte zu ermöglichen.

In 2023 wurden noch einmal 500 T€ (einschließlich der Mittel von 120 T€ für die bereits beauftragten Restaufträge aus 2022) veranschlagt, um dem enormen Nachholbedarf an Spielplatzmodernisierungen gerecht zu werden.

Ab 2024 können die Ansätze auf 200 T€, 200 T€, 150 T€ und 150 T€ abgesenkt werden.

ISEK-Maßnahmen

Die einzelnen Maßnahmen werden im allgemeinen Teil erläutert.

Die Abweichungen, zeitlichen Verschiebungen der Baumaßnahmen im Vergleich zum Vermögensplan des Vorjahres bei einzelnen Maßnahmen sind ansonsten auf die notwendigen Einsparungen zurückzuführen.

Grünflächen in Zahlen

Stand: 01.08.2023

betreute Grünflächenanlagen:	Einheit
Grün- und Parkanlagen	771.000 m ²
Spiel- und Bolzplätze	88 Plätze mit 146.000 m ²
Schulen	367.000 m ²
Friedhöfe	232.000 m ²
Beweidungsflächen	66.000 m ²
Rasenflächen, intensiv	141.000 m ²
Rasenflächen, schlegeln extensiv	680.000 m ²
Einzelbäume	25.000 Stück
Forst- und Waldflächen	283 ha

Straßen

zuständig:

Thomas Gruteser

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Thomas Gruteser	Betriebsausschuss
-----------------	-------------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Verkehrsteilnehmer Anwohner, Anlieger Bürger und Besucher der Stadt Dormagen	Daseinsfürsorge Straßengesetz NRW StVO Straßenbaulastenträger Verkehrssicherungspflicht Ratsbeschlüsse
--	---

Kurzbeschreibung

Das Produkt umfasst die Kontrolle, die Unterhaltung und den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen. Außerdem werden Stellungnahmen zu Bebauungsplanentwürfen erarbeitet und Erschließungsverträge fachlich begleitet. Des Weiteren werden Straßenaufbrüche von Versorgungsträgern und Anliegern genehmigt und kontrolliert. Für die investiven Baumaßnahmen der Stadt Dormagen werden Leistungen nach den HOAI-Leistungsbildern und zusätzliche Bauherrentätigkeiten wahrgenommen.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Verbesserung der Infrastruktur für ältere und eingeschränkte Menschen durch barrierefreien Umbau von Bushaltestellen.

Wirtschaftsplan 2024 Technische Betriebe Dormagen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	39.000	32.000	25.000	25.000	25.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	2.271.000	1.928.000	1.941.000	1.948.000	1.944.000
5.	Materialaufwand	4.445.000	4.491.400	4.536.400	4.541.400	4.628.400
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	509.000	302.100	302.100	302.100	302.100
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.936.000	4.189.300	4.234.300	4.239.300	4.326.300
6.	Personalaufwand	729.000	810.600	829.700	848.600	833.700
6.a)	Löhne und Gehälter	558.000	612.600	625.100	636.800	648.800
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	171.000	198.000	204.600	211.800	184.900
	– davon für Altersversorgung	63.000	79.700	83.500	87.800	58.500
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.192.000	2.840.000	2.678.000	2.775.000	2.869.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	155.000	139.900	139.900	139.900	139.900
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	522.600	500.000	638.400	851.500	1.066.000
	- davon an verbundene Unternehmen	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.723.600	-6.811.900	-6.846.400	-7.173.400	-7.558.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	-6.723.600	-6.811.900	-6.846.400	-7.173.400	-7.558.000
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6.723.600	-6.811.900	-6.846.400	-7.173.400	-7.558.000

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	VE EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
	1	2	3	4	5	6
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze						
2541000000 Stadteilprojekt Horrem						
+ Einzahlungen aus Investitionen	1.529.900	799.100	0	218.500	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	2.070.000	550.000	2.000.000	1.500.000	1.500.000	0
2541128500 Straßenbau - Dr. Geldmacher-Straße						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2541363000 Straßenbau - Nettergasse						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	20.000	0	0
2541437000 Straßenbau Sasserstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	25.000	0	0	25.000	260.000	0
2541806000 Straßenbau allgemein						
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	731.000	190.000	0	32.000	32.000	32.000
2541806010 Straßenbaumaßnahmen allgemein (Beiträge)						
+ Einzahlungen aus Investitionen	1.885.200	2.865.000	0	932.000	1.073.000	1.046.000
2541806400 Straßenbau Gehwegmaßnahmen						
- Auszahlungen für Investitionen	106.000	20.000	0	20.000	30.000	30.000
2541806420 Straßenbau Radwegmaßnahmen						
- Auszahlungen für Investitionen	102.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
2541806480 Straßenbau Wirtschaftswege						
- Auszahlungen für Investitionen	106.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
2541806500 Straßenbau Signalanlagen						
- Auszahlungen für Investitionen	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
2541808000 Straßenbau Grunderwerb						
- Auszahlungen für Investitionen	55.000	0	0	0	0	0
2541819200 Straßenbau Bayerstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	250.000	200.000	255.000	0
2541819210 Straßenbau - Friedrich-Ebert-Platz - Umgestaltung						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	20.000	0	0
2541819500 Straßenbau Bpl. 517 An der Wache						
- Auszahlungen für Investitionen	10.000	10.000	0	0	0	0
2541819700 Straßenbau - ISEK - B1 - Attraktivierung Umgestaltung Kölner Straße und Nebenstraßen						

Wirtschaftsplan 2024 Technische Betriebe Dormagen

Investitionsmaßnahmen	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	VE EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
	1	2	3	4	5	6
+ Einzahlungen aus Investitionen	78.000	15.900	0	79.600	238.900	796.300
- Auszahlungen für Investitionen	78.000	0	500.000	350.000	450.000	550.000
2541819710 Straßenbau - ISEK - C8 - Inszenierung der Städteingänge						
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	1.200	0	6.100	18.300	61.200
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	34.000	80.000	80.000
2541829100 Straßenbau Knotenpunkt Haberlandstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	440.000	0	0	0	0	0
2541829201 Straßenbau Bpl. 533 nördl. Rubensstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	140.000	1.050.500	1.650.000	1.210.000	2.015.000	605.000
2541829400 Straßenbau Bpl. 531 beiderseits Beethovenstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	510.000	755.000	0	660.000	600.000	150.000
2541839200 Straßenbau Bpl. 301, Rheinfeld, Oststraße						
- Auszahlungen für Investitionen	82.000	85.000	0	0	0	0
2541849700 Straßenbau Bpl. 527, östl. Alte Heerstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	665.000	1.070.000	520.000	250.000	520.000	50.000
2541849710 Straßenbau - Asphaltfläche für Bauhof am Friedhof Dormagen						
- Auszahlungen für Investitionen	242.000	130.000	0	0	0	0
2541859100 Straßenbau - Stommelner Straße						
- Auszahlungen für Investitionen	180.000	0	0	0	0	0
2541859500 Straßenbau Bpl. 523, Alte Schule Hackenbroich						
- Auszahlungen für Investitionen	74.000	0	0	0	0	0
2541859520 Straßenbau Bpl. 536, Erschließung Aggerstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	76.000	80.000	0	0	0	0
2541876800 Straßenbau Kreisverkehr Nievenheim L36/L380 - Verkehrsknotenpunkt						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2541879110 Straßenbau Bpl. 456; nördl. Bismarckstraße; Nievenheim IV						
- Auszahlungen für Investitionen	36.000	12.000	0	0	0	0
2541879400 Straßenbau Nievenheim Süd - Anbindung Marie-Schlei-Straße						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	1.100.000	25.000	815.000	2.500.000
2541879500 Straßenbau Brücke Wasserwerk am Norfbach						

Wirtschaftsplan 2024 Technische Betriebe Dormagen

Investitionsmaßnahmen	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	VE EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
	1	2	3	4	5	6
- Auszahlungen für Investitionen	50.000	200.000	194.000	194.000	0	0
2541879600 Straßenbau - Radwege Südstraße Nievenheim						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2541879800 Straßenbau Zufahrt KiTa Bismarckstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	163.000	210.000	0	158.000	0	0
2541886780 Straßenbau P&R-Parkplatz Nievenheim						
+ Einzahlungen aus Investitionen	269.000	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	269.000	0	0	0	0	0
2541889200 Straßenbau Bpl. 417 Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße						
- Auszahlungen für Investitionen	250.000	0	0	0	250.000	0
2541899220 Straßenbau Bpl. 441 westlich B 477						
- Auszahlungen für Investitionen	7.000	9.000	0	0	0	0
2541899300 Straßenbau Bpl. 534 südlich Weidenstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	91.000	5.000	0	0	0	0
2541899400 Straßenbau Im Plunsch - zwischen Gohr-Broich und Straberg						
- Auszahlungen für Investitionen	80.000	0	0	0	0	0
2541899500 Straßenbau Schützenplatz Gohr						
- Auszahlungen für Investitionen	50.000	10.000	0	0	0	0
2541899510 Straßenbau Kirchplatz Gohr Umgestaltung						
- Auszahlungen für Investitionen	0	25.000	0	0	0	0
2541913100 Straßenbau Platz vor Juddeturm						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2541929100 Straßenbau Ausbau Stürzelberger Straße						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2541929510 Straßenbau Bpl. 494 östl. Schulstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	95.000	396.000	0	50.000	108.000	0
2541929700 Straßenbau Bpl. 303 (West) - Verlängerung Borsigstraße						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2541939300 Straßenbau Bpl. 490, Gewerbegebiet An der Heerschleide						
- Auszahlungen für Investitionen	150.000	75.000	0	0	0	0

Wirtschaftsplan 2024 Technische Betriebe Dormagen

Investitionsmaßnahmen	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	VE EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
	1	2	3	4	5	6
2541939500 Straßenbau Ausbau Zinkhüttenweg (B9 Stuttger Weg) - Auszahlungen für Investitionen	20.000	0	0	0	0	250.000
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	<u>-3.240.900</u>	<u>-1.451.300</u>	<u>-6.214.000</u>	<u>-3.761.800</u>	<u>-5.834.800</u>	<u>-2.593.500</u>

Straßen

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen der Produktbeschreibung

Der Bereich Straßen verfolgt durch die Reduzierung des Stromverbrauches für die Straßenbeleuchtung bereits seit vielen Jahren nachhaltigen Umweltschutz. Der Stromverbrauch hierfür wurde von 3,17 Mio. kWh im Jahre 2006 auf 773.747 kWh in 2021 reduziert. Das ursprüngliche Ziel, Einsparungen in der Größenordnung von 70 % zu erreichen, wurde bereits in 2020 mit 76 % übertroffen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

Für die Zuwendungsmaßnahme Haushaltsbefragung Nahmobilität (s. auch unten) sind Landeszuschüsse von 7 T€ in 2024 veranschlagt.

Die KAG-Beiträge sind seit 2023 mit 20 T€ veranschlagt, da neben den rechtlichen Problemen auch das geplante Straßenbeleuchtungsprogramm um 10 T€ gesenkt wurde.

Erstattungen von der Stadt Dormagen, z. B. für den Winterdienst, sind hier mit 95 T€ veranschlagt.

4. sonstige betriebliche Erträge

Hier werden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen (2024: 790 T€) und Beiträge (2024: 1.137 T€) geplant.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Leistungen

Aufgrund der Haushaltslage wurden die Ansätze angepasst.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Straßenentwässerungsgebühren werden hier mit 2.400 T€ veranschlagt. Die Fremdleistungen für die Umsetzung des Straßendeckenprogramms sind hier jeweils mit 200 T€ veranschlagt.

7.a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Hier sind die Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen veranschlagt, welche ausschließlich linear abgeschrieben werden.

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Beleuchtung weiterer Straßen soll mit LED-Technik erneuert werden. Dabei haben die ältesten Leuchten (35 - 40 Jahre alt) die erste Priorität. Die einzelnen Maßnahmen und die mögliche Anteilsfinanzierung nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) zum „Straßenbeleuchtungsprogramm 2024“ werden wieder dem Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt.

13. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für die Zinsen beinhaltet Zinsaufwendungen für das Cash-Management und für langfristige Kredite für Investitionen.

Auch hier kam es durch die Haushaltslage zu Anpassungen.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die ISEK-Maßnahmen werden allgemeinen Teil erläutert.

Knechtstedener Straße (SOS)

Die gesamte Maßnahme (3.5 T€ + Planungskosten) wird im Entwurf 2024ff komplett veranschlagt, da sich die Planungen verschoben haben. Die Kalkulation enthält die erheblichen Kostensteigerungen und wird mit 500 T€ in 2024 (mit 1,0 Mio. € als VE 2025 und 2026) und jeweils 1,5 Mio. € in 2025 und 2026 veranschlagt. Mit dieser Maßnahme ist der Umbau der Knechtstedener Straße zwischen Heesenstraße und Am Hagedorn geplant. Die Zuschüsse vom Bund und Land entsprechen den bisher erteilten Bescheiden.

Sasserstraße

Erst nach Fertigstellung des geplanten Fachmarktzentums auf dem Gelände der früheren Zuckerfabrik sollte die südlich angrenzende Sasserstraße, die nur aus einer sehr schlechten Asphaltfahrbahn besteht, erneuert werden. Da die Baumaßnahme Fachmarktzentrum zurzeit ungewiss ist, wird die Sasserstraße ab 2025 veranschlagt.

Allgemeine Straßenbaumaßnahmen

Als Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sind diverse Bordsteinabsenkungen vorgesehen. Um Planungen von Neubau- oder Gewerbegebieten starten zu können, die kurzfristig zu erstellen sind, werden 2024 für Ingenieurleistungen 25 T€ veranschlagt. Für die Abbiegespur Walhovener Straße / B 9 sind in 2024 100 T€ für Kostensteigerungen veranschlagt. Das 2021 begonnene Programm „barrierefreie Lichtsignalanlagen (LSA) und Fußgängerüberwege (FGÜ)“ wird auf Grund der Haushaltslage vorerst nicht weitergeführt. Für die hälftigen Baukosten der Trinkwasserzapfstellen im Stadtgebiet sind für 2024 18 T€ angesetzt.

Erschließungsbeiträge

Hier sind für 2024 Einzahlungen aus Beiträgen für folgende Erschließungsmaßnahmen geplant:
Beethovenquartier Baufelder B und C, Malerviertel III / Nördl. der Rubensstraße, Friedhofserweiterungsfläche Nievenheim und östl. der Alten Heerstraße

Ausgleichsbeiträge

Einzahlungen aus Ausgleichsmaßnahmen sind für folgende Flächen veranschlagt:
Beethovenquartier Baufelder B und C, Malerviertel III / Nördl. der Rubensstraße, Friedhofserweiterungsfläche Nievenheim und östl. der Alten Heerstraße.

Gehwege – Neubaumaßnahmen

Für Gehwege, die von Versorgungsunternehmen nach ihren Aufbruchsarbeiten komplett wiederhergestellt werden, soll durch Beistellung von neuem Pflaster die Qualität erhöht werden.

Radwege – Neubaumaßnahmen

Für kleinere Maßnahmen, Markierungen, Fahrradständer oder ähnliches werden ab 2024 jeweils 100 T€ p. a. veranschlagt.

Wirtschaftswege – Neubaumaßnahmen

Für das Wirtschaftswegeprogramm werden ab 2024 100 T€. Die Reihenfolge der Maßnahmen legt die Wirtschaftswegekommision fest.

Signalanlagen

Als Kosten für neue bzw. zu erneuernde Signalanlagen werden seit 2023 50 T€ p. a. veranschlagt.

Wirtschaftsplan 2024 Technische Betriebe Dormagen

Park- und Lagerfläche für den Baubetriebshof, westlich vom Friedhof Dormagen

Auf der Friedhofserweiterungsfläche ist eine Erweiterungsfläche für den Baubetriebshof angedacht.

Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)

Der Umbau der Bayerstraße und die Anbindung an die K 18 (Europastraße) dienen der (hinteren) LKW-Erschließung des geplanten Fachmarktzentrums auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik. Hierfür ist ein Stadtanteil vereinbart. Außerdem hat die Stadt einen Investitionszuschuss zur Umgestaltung der Einmündung Kölner Straße – Europastraße zugesagt.

Als Ansatz für 2025 werden 200 T€, für 2026 = 255 T€ veranschlagt.

Bpl. 517 „An der Wache“

Die Maßnahme wird 2024 wiederum neu veranschlagt.

Bpl. 533 „Nördlich der Rubensstraße“

Die Maßnahme soll 2024 mit dem ersten Bauabschnitt als Baustraße beginnen. Auch die Ringstraße ist wegen des notwendigen Schmutzwasserkanals bereits mit dem ersten Bauabschnitt erforderlich.

Bpl. 531 „Beiderseits Beethovenstraße“

Für den ersten Bauabschnitt stehen in 2024 zum Teil neu veranschlagte Mittel in Höhe von 755 T€ zur Verfügung.

Bpl. 301 „Rheinfeld Oststraße“

Der Wendehammer wird neu erstellt, sobald der private Hochbau fertig gestellt ist. Die Haushaltsmittel werden 2024 neu veranschlagt.

Bpl. 527 „östlich Alte Heerstraße“

Die frühere Friedhofserweiterungsfläche (Ostteil) am Friedhof Mathias-Giesen-Straße wird als Gewerbegebiet erschlossen werden. Der signalisierte Knotenpunkt wird für das geplante Gewerbegebiet an der Alten Heerstraße benötigt. Die in 2024 zum Teil neu veranschlagten Mittel dienen dem ersten BA und der signalisierten Einmündung. Weitere Mittel sind für den Endausbau eingeplant.

Alte Schule Hackenbroich

Die Erschließung erfolgt über einen Erschließungsvertrag so dass keine Kosten entstehen.

Bpl. 536 „Aggerstraße“

Nach Fertigstellung der privaten Eigenheime erfolgt der Straßen-Endausbau, für den in 2024 80 T€ veranschlagt sind.

Bpl. 456 „Bismarckstraße IV“

Die Ausgleichsmaßnahme ist bis auf die zweijährige Fertigstellungspflege fertiggestellt.

Nievenheim-Süd (Anbindung Marie-Schlei-Straße)

Für Voruntersuchungen werden Mittel in Höhe von 25 T€ in 2025 veranschlagt. Die Mittel für die Baumaßnahme selbst sind ab 2026 veranschlagt.

Voraussetzung ist ein planfeststellungersetzender Bebauungsplan.

Wirtschaftsplan 2024 Technische Betriebe Dormagen

Brücke am Wasserwerk Nievenheim

Die Wirtschaftswege-Brücke nördlich von Nievenheim muss saniert werden und wird in 2024 und 2025 mit seinen geschätzten Gesamtkosten von insgesamt 394 T€ veranschlagt.

Zufahrt Kindertagesstätte (KiTa) Bismarckstraße

Für die Planungen und Baumaßnahmen werden die für 2024 210 T€ und in 2025 weitere 158 T€ veranschlagt. Die Infrastrukturkosten entstammen dem städtebaulichen Vertrag zum Bpl. 394 "An der Hauptschule / Bismarckstraße" zur Kitaerrichtung.

P.- + R.-Parkplatz Nievenheim, Süderweiterung

Da der Belegungsgrad der vorhandenen Parkplätze im ersten Halbjahr 2023 ständig unter 50 % lag, sind die Förderbedingungen für weitere Stellplätze nicht gegeben. Auf die Maßnahme wird daher verzichtet. Die Flächen dienen künftig dem Umweltschutz als Ersatzhabitat.

Ausgleichsmaßnahmen Bpl. 417 Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße

Für die Maßnahmen werden 2026 die Gesamtkosten von 250 T€ veranschlagt. Es sind noch Abstimmungen mit den direkt angrenzenden Planungen zum dreispurigen Ausbau der A57, Fahrtrichtung Neuss, erforderlich.

Bpl. 534 „Südlich Weidenstraßweg“ (Erweiterung Friedhof Gohr)

Die Maßnahme ist fertiggestellt und wird noch abgerechnet.

Bpl. 494 „Östlich der Schulstraße“

Die Baustraßen wurden 2020 erstellt. In 2023 wurde mit einem ersten Teil entlang der fertiggestellten Eigenheime im Wacholderweg begonnen. Der weitere Straßenendausbau erfolgt, sobald der Geschosswohnungsbau entlang der Schulstraße mindestens im Rohbau fertiggestellt ist.

Für die Ausgleichsmaßnahmen werden 108 T€ in 2026 veranschlagt.

Bpl. 490 Gewerbegebiet "An der Heerschleide"

Für 2024 werden im Erschließungsvertrag vereinbarten Kosten für die Beseitigung einer Altlast auf dem städtischen Grundstück neu veranschlagt.

Ausbau Zinkhüttenweg (B 9 – Stuttger Weg)

Um weitere Gewerbeansiedlungen zu ermöglichen, wird für 2027 ein Ansatz in Höhe von 250 T€ veranschlagt. Es können eine Baustraße und Altlastenkosten vorgeplant werden.

Geplant ist, die Maßnahme durch den Rhein-Kreis Neuss ausführen zu lassen, der den Autobahnanschluss federführend realisiert.

Straßen in Zahlen

Stand: August 2023

Straßen, Wege, Beleuchtung	Einheit
Straßenlänge	225 km
davon Pflaster ca. 30 %	
davon Asphalt ca. 70 %	
Wirtschaftswege	262 km
davon Asphalt 43 %	
davon wassergebundene Decke 12 %	
davon Grünwege 45 %	
Leuchtstellen Straßenbeleuchtung	8.114 Stück

Baubetriebshof

zuständig:

Bernd Lewerenz

Verantwortliche/r

Bernd Lewerenz

Zuständiger Fachausschuss

Betriebsausschuss

Zielgruppe

Bereiche der TBD sowie Fachbereiche der Stadtverwaltung Dormagen einschließlich ED, DoS und SVGD

Auftragsgrundlage

EG-Richtlinien/Europäische Normen
- EN 1176 – Spielplatzgeräte
- EN 1177 – Stoßdämpfende Spielplatzböden u. v. a.

Kurzbeschreibung

Der Baubetriebshof ist an der Mathias-Giesen-Str. 11 in Dormagen zu finden. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Unterhaltung der Bereiche Straßen, Grünanlagen, Spielplätze, Sportplatzanlagen, Friedhöfe, Straßenbeleuchtung und der Winterdienst. Er unterhält eine eigene Kfz- und Schlosserwerkstatt zur flexiblen Reparatur von Fahrzeugen und Geräten.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Verbesserung des Erscheinungsbildes der Stadt, insbesondere in der Innenstadt, der Bahnhofsumfelder und der Altstadt Zons.

Anpassung der Grünpflegeintervalle in Richtung Insektenschutz.

Infolge der Klimaveränderungen müssen der Baum- und Grünbestand erhalten und gepflegt werden, was durch verstärkte Maßnahmen der Bewässerung und Nachpflanzungen erreicht werden soll.

Sukzessive Umrüstung der handgeführten Geräte (Motorsägen, Freischneider, Pflasterschneider, Abbruchhämmer etc.) auf Akkugeräte, um sowohl die Belastung der Mitarbeiter als auch der Umwelt zu reduzieren.

Wirtschaftsplan 2024 Technische Betriebe Dormagen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	5.013.200	5.082.900	5.128.600	5.178.300	5.178.300
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	21.000	22.000	22.000	22.000	22.000
5.	Materialaufwand	433.000	428.200	428.200	428.200	428.200
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	255.000	227.200	227.200	227.200	227.200
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	178.000	201.000	201.000	201.000	201.000
6.	Personalaufwand	3.416.000	3.782.700	3.859.100	3.937.300	3.976.800
6.a)	Löhne und Gehälter	2.627.000	2.911.900	2.968.400	3.026.100	3.083.900
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	789.000	870.800	890.700	911.200	892.900
	– davon für Altersversorgung	226.200	257.500	265.500	273.900	243.300
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	211.000	189.100	197.100	189.400	187.100
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	861.000	847.100	866.100	881.100	891.100
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	- davon an verbundene Unternehmen	900	900	900	900	900
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	142.200	-113.200	-170.900	-206.700	-253.900
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	142.200	-113.200	-170.900	-206.700	-253.900
16.	sonstige Steuern	9.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	133.200	-128.200	-185.900	-221.700	-268.900

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	VE EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR
	1	2	3	4	5	6
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze						
2111804400 bewegl. VGG Ukraine Flüchtlingslager						
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0
2111840100 bewegl. VGG Baubetriebshof						
+ Einzahlungen aus Investitionen	5.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
- Auszahlungen für Investitionen	395.000	431.000	400.000	150.000	200.000	200.000
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-390.000	-428.000	-400.000	-147.000	-197.000	-197.000

Baubetriebshof

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse, Erträge aus Verkauf, Erstattungen der Stadt Dormagen und Eigenbetrieb Dormagen

Aufgrund der zu erwartenden Verkäufe von Altgeräten/Kfz ist hier mit einem Anstieg der Einnahmen zu rechnen. Die Ansätze für Erstattungen innerhalb des Konzerns Stadt Dormagen wurden aufgrund der weiter ansteigenden Material- und Personalkosten angehoben.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Strom, Wasser evd, sonstige betriebliche Aufwendungen, Rep. und Instandhaltung von Bauten, Material für Unterhaltung

Die letzten Rechnungsergebnisse für Wasser und Strom machen eine leichte Anpassung des Ansatzes auch in diesem Jahr notwendig.

Des Weiteren wurden diverse Ansätze aufgrund der Haushaltslage reduziert.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen, Dienst- und Schutzkleidung, Versicherungen für Kfz

Im Bereich der Dienst- und Schutzkleidung ist es notwendig den Ansatz anzupassen, um die Mitarbeiter mit der notwendigen persönlichen Schutzausrüstung ausstatten zu können.

Ab diesem Jahr wird die Versicherung aller Fahrzeuge (außer Feuerwehr) wieder beim Baubetriebshof angesiedelt. Dies macht die Ansatzanpassung notwendig.

15. Sonstige Steuern, Kfz-Steuern,

Ab diesem Jahr wird auch die Kfz-Steuer aller Fahrzeuge (außer Feuerwehr) wieder beim Baubetriebshof angesiedelt. Dies macht die Ansatzanpassung notwendig.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Fahrzeuge, Anlagen und Arbeitsmaschinen

Hier werden die Ersatzbeschaffungen der Fahrzeuge und Geräte, deren Reparaturen nicht mehr wirtschaftlich sind veranschlagt.

Für 2024 sind Anschaffungen einer neuen Kehrmaschine, eines Crafters mit Kipplaster sowie eines Transporters mit Doppelkabine geplant. Außerdem wird ein Dreiseitenkipper, ein Schlepper und ein Pritschenwagen erst in 2024 geliefert, so dass diese in 2024 noch einmal veranschlagt werden müssen.

Baubetriebshof in Zahlen

Stand: September 2023

Personal	Anzahl
Leitung:	1
Innendienst:	2,5
Betriebsmeister	4
Straßenunterhaltung	6
Spielplatzpflege	4
Schreinerei / Spielgerätekontrolle	3
Verkehrsbeschilderung	3
sauberes Dormagen	6
Werkstätten	3
Sportstätten	2
Friedhof Dormagen	4
Baumpflege	4
Grünpflege / Friedhöfe	14
Straßenbeleuchtung/Elektroinstallation	2
Auszubildene	1
Summe	59,5

Fahrzeuge/Baumaschinen/Geräte	Anzahl
LKW bis 3,5 t	2
LKW > 7,5 t (MAN 18t)	1
LKW 3,5 t bis 7,5 t	5
Multicar	2
Kleintransporter	9
Kastenwagen	8
Friedhofsbagger	1
Hubwagen/Steiger	2
Radlader	1
Stapler	1
Forstschlepper	1
Kleintraktoren	4
Aufsitzmäher	11
Anhänger (inkl. 1 Kabeltrommelanhänger)	12
Häcksler	4
Aufsetzfeuchtsalzstreuer	4
Trichterstreuer	3
Schneepflüge	7
Kurzheckbagger	1
Tandemwalze	1
Summe	80

Stellenübersicht

der Technischen Betriebe Dormagen (TBD)

für das

Wirtschaftsjahr 2024

- Stand: 01.01.2024

Schnellübersicht der Stellen:

	TBD (Vz)	TBD (Tz)
Beamte:	0	0,00
Beschäftigte:	101	-
Summe:	101	0,00

Stellenübersicht TBD - 2024: Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2024		Zahl der Stellen 2023		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023		Erläuterungen Vermerke	
	insgesamt	Anrechnung	insgesamt	Anrechnung	insgesamt	Anrechnung	KU	KW
		Teilzeit		Teilzeit		Teilzeit		
EG 15								
EG 14	2,00		2,00		2,00			
EG 13	2,00		2,00		2,00			
EG 12	6,00		6,00		6,00			
EG 11	6,00		6,00		6,00			
EG 10	5,00		5,00		4,00			
EG 9c			1,00		1,00			
EG 9b	4,00		4,00		4,00			
EG 9a	9,00		9,00		9,00		1	
EG 9								
EG 8	5,00		5,00		5,00			
EG 7	7,00		7,00		7,00			
EG 6	24,00		24,00		21,00		1	
EG 5	23,00		23,00		22,00			
EG 4	5,00		5,00		5,00			1
EG 3	3,00		3,00		3,00			
EG 2Ü								
EG 2								
EG 1								
Summe:	101		102		97		2	1

nachrichtlich:

KU KW

Im Stellenplan der Stadtverwaltung werden darüber hinaus 4 Stellen für Beamte vorgehalten, die bei den Technischen Betrieben eingesetzt sind.

Stellenübersicht TBD2024 Teil B: Dienstkräfte in Ausbildungszeit

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2024	beschäftigt am 01.10.2023	Erläuterungen
Aufstiegsbeamtin / Aufstiegsbeamter	A 7 / A 8 / A 9			
Inspektor-Anwärter/ in	Anwärterbezüge			
Sekretär-Anwärter / in	Anwärterbezüge			
Auszubildende/r Tiefbaufacharbeiter / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende/r Garten- und Landschaftsbau	Ausbildungsvergütung		1	Endet am 31.07.2025
Auszubildende/r Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bauzeichner / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Produkt	Bezeichnung	Summe	TVöD Beschäftigte 2024																	
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1
01	Innere Verwaltung	101,00	0,00	2,00	2,00	6,00	6,00	5,00	9,00	4,00	0,00	0,00	5,00	7,00	24,00	23,00	5,00	3,00	0,00	0,00
11 538 201	Stadtentwässerung	25,03	0,00	1,00	2,00	2,00	1,50	1,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,53	3,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 553 202	Friedhöfe	3,87	0,00	0,00	0,00	1,00	0,60	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	1,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 551 203	Grünflächen und Spielplätze	6,35	0,00	0,00	0,00	1,00	2,55	2,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 541 204	Straßenunterhaltung	8,55	0,00	1,00	0,00	2,00	1,25	0,00	3,00	1,00	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01 111 205	Baubetriebshof	57,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	1,00	4,00	1,00	0,00	0,00	2,10	4,00	14,00	23,00	5,00	3,00	0,00	0,00
TBD gesamt:		101,00	0,00	2,00	2,00	6,00	6,00	5,00	9,00	4,00	0,00	0,00	5,00	7,00	24,00	23,00	5,00	3,00	0,00	0,00

Verbundene Unternehmen

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen

Gemäß § 1 Absatz 2 Nr. 9 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt Dormagen mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, als Anlage beizufügen. An die Stelle der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse kann eine Kurzübersicht gegeben werden, die Auskunft über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen gibt.

Im Folgenden werden die Eckdaten des aktuellen Wirtschaftsplans und des letzten Jahresabschlusses der Unternehmen der Stadt Dormagen, welche in diese Kategorie fallen, dargestellt. Sollten noch keine aktuellen Daten vorliegen, wird auf die Angaben des Vorjahres verwiesen.

Dormagener Sozialdienst gGmbH

Dormagener Sozialdienst gGmbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	237.695					
Umlaufvermögen	1.023.734					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	81.039					
Summe AKTIVA	1.342.468					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	0					
Sonderposten	173.519					
Rückstellungen	560.977					
Verbindlichkeiten	564.677					
passive Rechnungsabgrenzung	43.295					
Summe PASSIVA	1.342.468					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	5.747.375	5.580.700	6.865.140	7.028.561	7.238.529	7.455.906
2. sonstige betriebliche Erträge	312.886	124.500	40.400	43.400	45.400	47.900
3. Materialaufwand	698.243	427.400	700.500	729.563	761.316	788.316
4. Personalaufwand	4.712.473	4.908.000	5.738.100	5.910.358	6.080.438	6.261.860
5. Abschreibungen	34.662	65.000	35.100	37.200	47.200	49.200
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	822.790	531.500	583.500	592.939	596.830	609.684
7. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1.912	0	20.000	5.100	5.100	5.100
8. sonst. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-205.995	-226.700	-131.660	-192.999	-196.755	-200.154
9. sonstige Steuern	44	100	100	100	100	100
Jahresergebnis	-206.039	-226.800	-131.760	-193.099	-196.855	-200.254

Rückblick

Das Wirtschaftsjahr 2022 hat mit einem Defizit i. H. v. rd. 206 T€ abgeschlossen. Laut Wirtschaftsplan wurde für das Wirtschaftsjahr mit einem Defizit i. H. v. rd. 208 T€ geplant. Der Jahresabschluss entspricht somit fast genau den Planungen im Wirtschaftsplan.

Die Steigerung der Umsatzerlöse um rd. 868,6 T€ gegenüber dem Vorjahr sind im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen auf die Erweiterung der Offenen Ganztagsgrundschule sowie der Kindertagesbetreuung und die gesetzlich vorgeschriebene Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse im Bereich der Kindertagesbetreuung und der freiwilligen Erhöhung im Bereich Schulkinderbetreuung mit jährlichen Steigerungsraten zurückzuführen.

Der Materialaufwand lag mit insgesamt rd. 698,2 T€ (Vorjahr: 408,7 T€) um rd. 295,9 T€ über dem Planwert und der Personalaufwand hat mit 4.712,5 T€ (Vorjahr: 3.954,9 T€) im Wirtschaftsjahr um rd. 200,4 T€ über dem Planwert gelegen. Die Abweichungen beim Personalaufwand gegenüber den Planwerten resultiert aus dem Eintritt der DoS in die Rheinische Zusatzversorgungskasse zum 01.01.2022.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr nur gering um 7,6 T€ auf 1.342,5 T€ gestiegen.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr waren kaum noch Auswirkungen der Corona Pandemie bemerkbar. Alle Einrichtungen waren unbegrenzt offen, Einschränkungen gab es bei den Öffnungszeiten nicht mehr. Im letzten Winter gab es allerdings extreme Krankheitswellen und hiermit einhergehend erhebliche krankheitsbedingte Ausfälle beim Personal. Hier musste vermehrt auf Zeitarbeitsfirmen zurückgegriffen werden, um das Betreuungsangebot aufrecht zu erhalten.

Auf den Geschäftsverlauf der DoS hat die Konjunktur auf Grund ihrer Geschäftsfelder kaum Einfluss. Die hohen Inflationsraten haben Einfluss auf die Sachkosten, die entsprechend steigen. Aber auch hier gibt es die regelmäßige Erhöhung der gesetzlichen Betriebskostenzuschüsse von Land und Stadt. Hinzu kommt die Notwendigkeit zur regelmäßigen Erhöhung des Mittagessenentgelts, um auch hier den Steigerungen Rechnung zu tragen.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird auch für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Darüber hinaus wird die Stadt Dormagen als Gesellschafterin zur Aufgabenerfüllung der nichtdurch gesetzliche Zuschüsse gedeckten Bereiche der DoS ein Budget in ausreichender Höhe bereitstellen. Des Weiteren ist beabsichtigt, das Stammkapital zu erhöhen, um auch höhere Defizite abfangen zu können.

Die Liquidität ist durch den Erhalt gesetzlicher und vertraglicher Zuschüsse sowie einer ausreichenden Kreditlinie (Cash-Management) gesichert.

Die Gespräche für die Übernahme einer weiteren Nachmittagsbetreuung an einer offenen Ganztagsgrundschule waren erfolgreich, so dass im August 2023 diese Trägerschaft an der Grundschule in Stürzelberg begonnen hat. Der Umbau für die Eröffnung einer weiteren Großtagespflege in Dormagen – Nievenheim ist auch fast beendet. Der Betrieb ist im August 2023 gestartet; vorerst noch nicht in vollem Umfang, da hier noch Personal fehlt.

Beide Maßnahmen erhöhen die Betreuungskapazitäten des Dormagener Sozialdienstes. Da sie nicht im Wirtschaftsplan kalkuliert waren, wird dies sowohl im Ertrag als auch im Aufwand höhere Zahlen mit sich bringen, die letztendlich defizitneutral umgesetzt werden sollten.

Die Planungen für den Neubau der Kita Quasselbande sind fast abgeschlossen, so dass die Ausschreibung und Umsetzung über die Dormagener Wohnungsbaugesellschaft in 2023 noch beginnen und voraussichtlich dann in 2024 beendet werden kann. Damit wird eine weitere Ausweitung des Betreuungsangebotes im Bereich der Kindertageseinrichtungen Ende 2024 umgesetzt werden können. Zuschüsse für die neue Einrichtung des Gebäudes werden beantragt.

Der Wirtschaftsplan geht für das Jahr 2023 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 227 T€ aus.

**Stadtmarketing- und
Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft
Dormagen mbH**

Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	32.675					
Umlaufvermögen	116.576					
aktive Rechnungsabgrenzung	91.836					
Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	1.295.847					
Summe AKTIVA	1.536.934					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	0					
Rückstellungen	89.394					
Verbindlichkeiten	1.447.513					
passive Rechnungsabgrenzung	27					
Summe PASSIVA	1.536.934					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	455.206	551.400	720.500	626.100	583.200	594.900
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
3. Materialaufwand	135.013	107.700	229.700	231.600	231.600	236.200
4. Personalaufwand	1.029.631	997.700	1.249.300	1.244.100	1.238.000	1.275.100
5. Abschreibungen	6.392	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	658.732	844.100	788.700	673.600	660.600	660.600
7. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
8. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	10.105	100	100	100	100	100
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-1.384.667	-1.405.000	-1.554.100	-1.530.100	-1.553.900	-1.583.900
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.032	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10. sonstige Steuern	458	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1.405.157	-1.410.000	-1.559.100	-1.535.100	-1.558.900	-1.588.900

Rückblick

Der Jahresfehlbetrag für das Wirtschaftsjahr 2022 betrug 1.405 T€. Damit lag dieser um rd. 210 T€ niedriger als im Wirtschaftsplan 2022 veranschlagt, jedoch um rd. 170 T€ über dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse betragen 455,2 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 168,1 T€. Die Bewirtschaftung der Parkflächen in Zons im Rahmen der Tourismusförderung weist Mehrerlöse i. H. v. 21,6 T€ aus. Die Einnahmen aus dem erhöhten Parkentgelt sind um 7,4% auf 13,2 T€ gestiegen. Der Anstieg der Parkeinnahmen ist im Berichtsjahr 2022 als Folge des Wegfalls der Einschränkungen innerhalb der Corona-Krise zu begründen. Im Bereich der Wochenmärkte wurden 36,8 T€ Erlöst, gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 1,2 T€. Die Standgebühr ist gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Im Bereich der Sondermärkte ist weiterhin im vergangenen Jahr eine positive Entwicklung der Erlöse zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse sind von 16,5 T€ in 2021 auf 54,0 T€ in 2022 (+37,5 T€) gestiegen. In den Bereichen Sponsoring konnten insgesamt Umsatzerlöse i. H. v. 25,0 T€ generiert werden. Auch im Bereich der Online-Plattform Nahwerte wurden aufgrund von Dienstleistungsverträgen 21,4 T€ generiert.

Der Materialaufwand beträgt insgesamt 135,0 T€. Dieser liegt damit um 43,2 T€ unter dem Materialaufwand des Vorjahres. Bei den Personalaufwendungen wurden gegenüber dem Wirtschaftsplan 32,8 T€ höhere Aufwendungen verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Veränderung 127,2 T€, was aus tariflichen Anpassungen, der Auszahlung von Überstunden und einer Höhergruppierung von Mitarbeitern resultiert.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich gegenüber dem Jahr 2021 ein Mehraufwand i. H. v. 231,2 T€, welche u. a. mit Aufwendungen für Workshops und Informationsmaterial, die „Urban Data Plattform Dormagen“ sowie das Projekt „ChemLab“ begründet sind. Zudem bestehen Aufwendungen in der Sparte Sondermärkte welche u. a. Gagen, Materialien und Werbung betrafen. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan ist eine Verbesserung i. H. v. 286,7 T€ zu verzeichnen.

In 2022 erfolgte eine Einzahlung i. H. v. 1.234,8 T€ durch die Stadt Dormagen in die Kapitalrücklage. Diese wurde mit dem Verlustvortrag aus 2021 verrechnet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag betrug 1.295,8 T€.

Ausblick

Die SWD ist aufgrund ihres Aufgabenschwerpunkts der Konzeption, Durchführung und Koordination von Stadtmarketing für das Gebiet der Stadt Dormagen - mit besonderen Aufgaben der Wirtschaftsförderung - als dauerdefizitär anzusehen. Zum Ausgleich dieser durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse entstehenden Verluste, wendet die Gesellschafterin als Einlage regelmäßig Ausgleichsleistungen zu. Um den Fortbestand zu sichern, ist die Gesellschaft auf einen ausreichenden Liquiditätsrahmen angewiesen. Dieser wird durch die Stadt Dormagen im Rahmen des Cash-Poolings zur Verfügung gestellt, sodass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für die nächsten Jahre als gesichert angesehen werden kann. Um die Zahlungsfähigkeit dauerhaft zu erhalten, ist die Gesellschaft für Verluste aus Tätigkeiten, die nicht aus der Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch die Erbringung von Dienstleistungen aus allgemeinem wirtschaftlichem Interesse resultieren, darüber hinaus auf Barmitteleinlagen oder Verlustausgleiche durch die Gesellschafterin angewiesen. Im Übrigen versucht die SWD durch effizienten Mitteleinsatz sowie die Erschließung neuer bzw. Optimierung bestehender Finanzierungsquellen ihren externen Finanzierungsbedarf zu reduzieren. Risiken, die den Fortbestand gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Aufgaben und Maßnahmen der SWD sind zum überwiegenden Teil Projektarbeiten, die sich konstant im Wandel befinden, abhängig von direkten lokalen politischen Entscheidungen, den Bedarfen der Unternehmen im Stadtgebiet aber auch von globalen Trends wie Kreislaufwirtschaft oder Digitalisierung oder Entwicklungen wie dem Ukraine-Krieg oder globalen Lieferengpässen. Die SWD hat den Anspruch auf diese Entwicklungen schnell und effektiv zu reagieren, um der Dormagener Wirtschaft bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Die Energiekrise, die Steigerungen des Zinsniveaus und der große Fachkräftemangel haben für viele Unternehmen die Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften maßgeblich verändert. Aktuell werden Investitionsentscheidungen vieler Firmen zurückgestellt, um die multiplen Unsicherheiten abzuwarten. Es zeichnet sich ab, dass in 2 - 3 Jahren diese Investitionen nachgeholt werden könnten. Die SWD bereitet sich in der Gewerbeflächenentwicklung auf diese Nachfragewelle für Gewerbeflächen vor, um dann ein breites Angebot an Flächen bieten zu können.

Für Projekte der SWD spielen diese Entwicklungen eine große Rolle, ebenso wie die angespannte finanzielle Lage des kommunalen Haushalts. Daher wird es für die Stadt und auch die SWD immer wichtiger in neuen Geschäftsmodellen zu denken und neue Einkommensmöglichkeiten zu erschließen. Die SWD wird dies insbesondere im Bereich Smart City weiter vorantreiben, da hier in vielen Kommunen ein hoher Bedarf an praktischen passgenauen Lösungen besteht.

Mit einer regelmäßigen Unternehmensbefragung erfasst die SWD die aktuellen Herausforderungen der Unternehmen in Dormagen. Der Fachkräftemangel ist mittlerweile in fast allen Branchen zu einem einschränkenden Faktor für das Wachstum der Unternehmen geworden. Daher wird das Fachkräfte- und Standortmarketing weiter an Bedeutung gewinnen.

Im Stadtmarketing und Tourismus zeigt sich ein Trend, dass die Nachfrage nach Veranstaltungen und Outdoor-Erlebnissen weiter zunimmt. Gleichzeitig hat die Veranstaltungsbranche nach Corona eine massive Umstrukturierung erlebt, wodurch die Leistungsfähigkeit noch nicht wieder auf Vor-Corona-Niveau ist. Die SWD versucht sich hier auf ihre Kernangebote zu fokussieren.

Insgesamt sind für das Jahr 2023 Umsatzerlöse i. H. v. 551,4 T€ sowie Aufwendungen i. H. v. 1.961,4 T€ geplant. Daraus resultiert ein Planjahresfehlbetrag zum Ende des Geschäftsjahres 2023 von 1.410,0 T€.

Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH

Stadb- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH und StadtBus Dormagen GmbH

	Jahresabschluss		Wirtschaftsplan			
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	33.450.836					
Umlaufvermögen	7.764.048					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	41.214.884					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	2.206.874					
Rückstellungen	245.442					
Verbindlichkeiten	38.762.568					
Summe PASSIVA	41.214.884					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	6.702.911	5.091.000	6.681.000	6.700.000	6.725.000	6.750.000
2. sonstige betriebliche Erträge	3.975.988	3.648.100	3.514.100	3.000.000	3.000.000	3.000.000
3. Materialaufwand	11.041.129	9.361.000	9.597.100	9.700.000	9.775.000	9.850.000
4. Personalaufwand	1.524.816	2.041.900	2.174.800	2.250.000	2.300.000	2.350.000
5. Abschreibungen	652.470	686.500	680.500	760.000	740.000	720.000
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	821.034	1.341.300	999.000	1.100.000	1.150.000	1.200.000
7. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	554.715	607.000	1.250.000	1.250.000	1.300.000	1.350.000
<i>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</i>	<i>-3.915.265</i>	<i>-5.298.600</i>	<i>-4.506.300</i>	<i>-5.360.000</i>	<i>-5.540.000</i>	<i>-5.720.000</i>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-242.192	625.000	735.000	750.000	750.000	750.000
9. sonstige Steuern	30.038	53.450	66.100	70.000	70.000	70.000
Jahresergebnis	-3.703.111	-5.977.050	-5.307.400	-6.180.000	-6.360.000	-6.540.000

Im Wirtschaftsplan der Stadtb- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) werden die Zahlen mit denen der StadtBus Dormagen GmbH konsolidiert dargestellt. Die GuV des Jahresabschlusses 2022 der SVGD wird zudem auch in konsolidierter Form aufgeführt. Für die StadtBus Dormagen GmbH stellt sich der Jahresabschluss 2022 wie folgt dar:

Jahresabschluss	
2022	
€	
Bilanz	Gewinn- und Verlustrechnung
I. AKTIVA	Erträge
Umlaufvermögen	Umsatzerlöse
6.097.222	4.491.270
Summe AKTIVA	sonstige betriebliche Erträge
6.097.222	810.336
II. PASSIVA	Erträge aus Verlustübernahme
Eigenkapital	4.839.576
25.565	Summe Erträge
12.075	10.141.182
6.059.582	Aufwendungen
Summe PASSIVA	Materialaufwand
6.097.222	10.062.471
	sonstige betriebl. Aufwendungen
	39.697
	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen
	39.015
	Summe Aufwendungen
	10.141.182
	Jahresergebnis
	0

Rückblick

Das Wirtschaftsjahr 2022 hat mit einem Defizit i. H. v. rd. 3.703 T€ abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Verschlechterung i. H. v. rd. 3.680 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 2.583 T€ auf rd. 65 T€. Maßgeblich hierfür verantwortlich war die Veräußerung des Grundstückes Hallenbad Nievenheim im Jahre 2021 i. H. v. 2.600 T€.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 39 T€ gestiegen, was auf eine Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (37; Vorjahr 36) zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von rd. 1.274 T€ in 2021 auf rd. 781 T€ in 2022.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sanken um 1.787 T€ auf eine Forderung i. H. v. 242 T€. Hierfür verantwortlich waren überhöhte Steuervorauszahlungen im Jahre 2022.

Die Erträge auf Grund von Gewinnabführungen der evd gmbh sind um 574 T€ auf 3.100 T€ gesunken. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der StadtBus Dormagen GmbH sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 3.094 T€ höher ausgefallen.

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.307 T€. Auf der Aktivseite sanken insbesondere die Sachanlagen um 412 T€. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen hingegen um 1.726 T€. Auf der Passivseite sanken die Rückstellungen um 693 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 320 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen stiegen um 3.248 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen um 2.237 T€.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Die Liquidität ist insbesondere durch die ausreichende Kreditlinie im Rahmen des Cash-Managements der Stadt Dormagen gesichert.

Das Ergebnis 2023 wird weiter die Auswirkungen des Ukrainekrieges und der Inflation aufzeigen. Durch die stark gestiegene Inflation fehlt den Bürgern das Geld für Freizeitaktivitäten, deren Geschäftsfelder die SVGD betreffen. Der Ukrainekrieg trägt zusätzlich zur Verteuerung der Lebensverhältnisse bei. Strom-, Gas- und Ölpreise belasten die Einkommen der Bürger zusätzlich

Gleichwohl wird die Gesellschaft durch gezielte Marketingmaßnahmen sowie moderaten Preiserhöhungen die Verbesserung aller Sparten anstreben.

Für das Jahr 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von 5.421 T€. Die negativen Auswirkungen des Ukrainekrieges und der Inflation machen sich auch im Geschäftsjahr 2023 bemerkbar, jedoch zeichnet sich eine leichte Erholung der Umsatzerlöse in allen Bereichen ab.

**WORADO-
Wohnraumgesellschaft
Dormagen GmbH & Co.
KG**

und

**WORADO Verwaltungs-
GmbH**

WORADO Wohnraumgesellschaft Dormagen mbH & Co. KG

	Jahresabschluss		Wirtschaftsplan			
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	6.501.409					
Umlaufvermögen	4.594					
aktive Rechnungsabgrenzung	4.144					
Summe AKTIVA	6.510.147					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	5.752.855					
Ertragszuschüsse	0					
Rückstellungen	40.813					
Verbindlichkeiten	715.612					
passive Rechnungsabgrenzung	867					
Summe PASSIVA	6.510.147					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	9.085	85.544	715.779	2.063.471	3.656.546	3.716.630
2. andere aktivierte Eigenleistungen	91.595	0	120.000	120.000	120.000	120.000
3. sonstige betriebliche Erträge	2.693	0	0	0	0	0
4. Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
5. Personalaufwand	99.391	146.257	150.821	153.083	155.379	157.710
6. Abschreibungen	2.164	16.881	284.755	1.026.184	1.743.115	1.743.115
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	243.032	290.297	453.997	828.709	1.269.238	1.303.573
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	16.610	302.616	612.935	606.806	600.738
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-241.214	-384.501	-356.410	-437.440	2.008	31.494
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
12. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-241.214	-384.501	-356.410	-437.440	2.008	31.494

WORADO Verwaltungs-GmbH

Der Hauptgeschäftszweck der WORADO-Verwaltungs-GmbH ist die Verwaltung und Steuerung der Beteiligung an der WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG, inkl. Übernahme der Haftung. Die Kosten der Verwaltung und insbesondere der Geschäftsführung werden von der WORADO GmbH & Co. KG übernommen.

	Jahresabschluss		Wirtschaftsplan			
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	0					
Umlaufvermögen	54.453					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	54.453					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	26.580					
Ertragszuschüsse	0					
Rückstellungen	216					
Verbindlichkeiten	27.656					
passive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe PASSIVA	54.453					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	130.073	125.579	127.705	129.875	132.091	134.353
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4. Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
5. Personalaufwand	120.606	118.649	120.428	122.235	124.068	125.929
6. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	8.217	6.930	7.277	7.640	8.022	8.423
8. Erträge aus Beteiligungen	0	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119	0	0	0	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	1.369	1.250	1.251	1.250	1.251	1.251
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	216	313	313	312	312	312
12. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	1.153	938	938	938	939	939

Rückblick

Die Stadt Dormagen hat sich in der Vergangenheit intensiv mit dem Problem der für das Stadtgebiet bedarfsgerechten Bereitstellung von preiswertem Wohnraum beschäftigt. Die Stadt Dormagen hat sich daher im Jahr 2021 dazu entschlossen eine Gesellschaft zur Schaffung von Wohnraum zu gründen. Die Gründung der WORADO Wohnraumgesellschaft Dormagen mbH & Co. KG (-WORADO-) und der WORADO Verwaltungs-GmbH sind durch die politischen Gremien erfolgt, so dass die Gesellschaft zum November 2021 final gegründet werden konnte und ihre Tätigkeit aufgenommen hat.

Alleinige Gesellschafterin der WORADO Verwaltungs-GmbH ist zu 100 % die Stadt Dormagen. Zudem wurde die Verwaltungs-GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 € ausgestattet. Die Komplementärin der WORADO ist die WORADO Verwaltungs-GmbH und die alleinige Kommanditistin ist die Stadt Dormagen. Die Geschäftsführung der WORADO wird durch die Komplementärin, in Persona durch den Geschäftsführer ausgeübt. Das Festkapital der WORADO beträgt 25.000 €. Am Festkapital ist die Stadt Dormagen als einzige Kommanditistin mit einem Kapitalanteil von 25.000 € beteiligt.

Nach dem Rumpfgeschäftsjahr in 2021 war das Jahr 2022 das erste volle Geschäftsjahr der beiden Gesellschaften.

Die WORADO weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag von rd. 241,2 T€ sowie eine Bilanzsumme von rd. 6.510,1 T€ aus. Die Gesellschaft hat die Gründungsphase abgeschlossen und für verschiedene Projekte die Bautätigkeit aufgenommen. Derzeit hat die Gesellschaft nur geringe Einnahmen. Nach der Fertigstellung weiterer Neubauprojekte wird in den kommenden Jahren mit höheren Mieteinnahmen gerechnet. Der Jahresfehlbetrag ist im Wesentlichen geprägt durch den Personalaufwand von rd. 99,4 T€ sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rd. 243,0 T€.

Die WORADO Verwaltungs-GmbH weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von rd. 1,2 T€ sowie eine Bilanzsumme von rd. 54,5 T€ aus. Der Jahresüberschuss ist gegenüber der Prognose gem. Wirtschaftsplan etwas höher ausgefallen, da aufgrund der Zinserhöhungen durch die EZB Guthabenzinsen vereinnahmt werden konnten.

Ausblick

Die WORADO wird den Fokus weiterhin auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere die bauliche Erneuerung von Objekten durch umfassende Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, richten. Neben der zukunftsorientierten Entwicklung bestehender Objekte werden auch Neubaumaßnahmen z. B. im Rahmen der durch den Stadtrat beschlossenen Wohnbauoffensive 2022 im Stadtgebiet Dormagen durchgeführt. Hierbei werden mögliche Fördermöglichkeiten immer mit beachtet und geprüft.

Die Entwicklung von neuem Wohnraum orientiert sich an den gegenwärtigen und zukünftigen Wohnansprüchen, sowie der Nachfrage. Entsprechende Konzepte werden entwickelt und in den nächsten Jahren umgesetzt. Der ökologischen Notwendigkeit in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit trägt die Gesellschaft in vielfältiger Weise Rechnung. Bei sämtlichen Neubaumaßnahme wird auf die Verwendung von fossilen Brennstoffen verzichtet. Erlaubt ist maximal deren Einsatz für Spitzenausgleiche bei extremer Kälte. Der Einsatz von Photovoltaik - und Solaranlagen auf den Dächern soll optimal ausgenutzt, und die restlichen Dachflächen sollen durch extensive Begrünung klimafreundlich gestaltet werden. Der Einsatz von alternativen Wärmeversorgungssystemen, wie z. B. Wärmepumpen, Geothermie, Nah-/ Fernwärmenetze in Verbindung mit Solarenergie werden präferiert. Ebenfalls wird ein großer Anteil von Versickerungsmöglichkeiten in Häusernähe in die Planungen mit einbezogen, so wie die zur Verfügungsstellung von E-Ladestationen.

Die Geschäftsführung hat für das Geschäftsjahr 2023 einen Wirtschaftsplan aufgestellt, welcher bei vorsichtigen betriebswirtschaftlichen Ansätzen, ein Ergebnis von ca. -384 T€ erwarten lässt.

Das Ziel, die Erstellung von ca. 100 Wohneinheiten pro Jahr, soll durch geplante Neubaumaßnahmen ggf. Grundstückerwerbe erreicht werden.

Die Hauptaufgabe der Verwaltungs-GmbH ist weiterhin das Halten der Beteiligung an der KG, die Geschäftsführung der KG und die persönliche Haftung für die KG. Der hieraus resultierende Kostenerstattungsanspruch und die Haftungsvergütung sind die Einnahmenquellen der GmbH. Weitere Geschäftstätigkeiten werden derzeit nicht ausgeübt. Durch die Kostenerstattungspflicht der KG und die Haftungsvergütung wird zukünftig mit einem konstanten positiven Ergebnis von rd. 1 T€ gerechnet.

energieversorgung dormagen gmbH

energieversorgung dormagen gmbh

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	63.678.981					
Umlaufvermögen	12.928.816					
aktive Rechnungsabgrenzung	129.798					
Summe AKTIVA	76.737.594					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	18.803.828					
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.522.309					
Ertragszuschüsse	0					
Rückstellungen	7.575.295					
Verbindlichkeiten	43.596.440					
passive Rechnungsabgrenzung	4.239.723					
Summe PASSIVA	76.737.594					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	71.761.966	117.932.043	103.067.883	90.784.562	86.591.566	87.109.528
2. andere aktivierte Eigenleistungen	709.647	920.000	720.000	890.000	570.000	490.000
3. sonstige betriebliche Erträge	917.691	408.975	504.194	399.953	419.390	435.531
4. Materialaufwand	49.498.067	93.524.850	78.938.670	64.210.874	58.701.829	58.450.306
5. Personalaufwand	8.314.419	8.883.093	8.625.935	9.374.760	10.088.797	10.265.694
6. Abschreibungen	3.984.618	4.501.189	4.263.180	4.780.317	5.928.370	6.248.794
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	6.434.958	7.058.620	6.786.633	6.912.434	6.762.134	6.739.634
8. Erträge aus Beteiligungen	185.804	145.350	325.631	384.825	218.475	211.950
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.707	5.000	75.000	0	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	427.113	519.346	585.596	978.938	1.537.822	1.632.204
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	4.936.640	4.924.270	5.492.695	6.202.017	4.780.478	4.910.378
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	281.235	292.102	187.653	517.712	285.943	293.844
12. sonstige Steuern	45.046	53.799	54.525	54.525	54.525	54.525
13. Ausgleichszahlung Rheinenergie	1.510.583	1.568.958	1.007.930	2.780.762	1.535.874	1.578.312
14. Abführungen Ergebnisabführungsvertrag	3.099.777	3.009.411	4.242.587	2.849.018	2.904.136	2.983.697
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0

Rückblick

Das Jahr 2022 konnte mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. 4.611 T€ abgeschlossen werden, welches vollständig abgeführt wurde. Davon entfielen 1.511 T€ auf die Ausgleichszahlung an die rhenag Rheinische Energie AG als Gesamtrechtsnachfolgerin der RheinEnergie AG und 3.100 T€ auf die Gewinnabführung an die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen GmbH.

Die betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 8.664 T€ auf 73.389 T€. Hier stiegen im Wesentlichen die Umsatzerlöse (+8.158 T€) an, wovon die Sparte Strom Mehrerträge i. H. v. 453 T€ und die Sparte Gas i. H. v. 6.252 T€ verzeichnete. Im Bereich Wasserversorgung und Telekommunikation kam es ebenfalls zu Mehrerträgen von 323 T€ bzw. 152 T€.

Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 68.232 T€, welche sich im Berichtsjahr um 9.578 T€ erhöhten. Hier ist vor allem der Anstieg des Materialaufwandes (+8.754 T€) zu erwähnen, der auf die erhöhten Aufwendungen für Energie- und Wasserbezugskosten sowie die Aufwendungen für Netzentgelte und Betriebsführung zurückzuführen ist.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2.710 T€ gegenüber dem Vorjahr. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf den Anstieg der Sachanlagen (+4.156 T€) zurückzuführen. Demgegenüber steht eine Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten, die gegenüber dem Vorjahr um 2.169 T€ anstiegen sowie eine Erhöhung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten um 1.642 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Kreditinstituten sanken insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 2.342 T€ Die Ergebnisabführung fiel mit 4.611 T€ geringer aus als im Vorjahr (5.525 T€).

Ausblick

Nach den ersten Glasfaseraktivitäten und erfolgreichen Vorvermarktungen wurde im Jahr 2022 der flächenmäßige Ausbau von Glasfaserdirektanschlüssen im Stadtgebiet Dormagen mit FTTH-Technologie fortgesetzt. Im Glasfaserausbau werden gemeinsam mit dem Kooperationspartner NetCologne weiterhin gute Chancen gesehen, auch wenn Baukosten und Zinsen steigen.

Mit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine im Februar 2022 hatte sich die Situation um Energiebeschaffungskosten und zwischenzeitlich auch um die Versorgungssicherheit v.a. mit Erdgas massiv weiter verschärft. Der milde Winter, die gut gefüllten Speicher und die politischen Maßnahmen zur Erdgasverbrauchsreduzierung haben zu einer Marktberuhigung geführt. Es wird daher davon ausgegangen, dass die Gaspreise im Jahresverlauf leicht gesenkt werden können. Es verbleiben jedoch größere Unsicherheiten im Bereich der staatlichen Umlagen.

Aufgrund der deutlichen Marktberuhigung im Strombereich wird von einer deutlichen Strompreissenkung spätestens zum 1. Januar 2024 ausgegangen.

Im Zuge der Umsetzung der Rheinlandkooperation sind die Gesellschaftsanteile der RheinEnergie AG zum 31. März 2023 auf die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft übertragen worden.

Für das Jahr 2023 sind Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen der regulierten und nicht regulierten Bereiche von insgesamt 17,7 Mio. € genehmigt, davon 8,9 Mio. € in Verteilungsanlagen inkl. Telekommunikation. Die Finanzierung erfolgt sowohl über Abschreibungen, Investitions- und Ertragszuschüssen als auch über Darlehen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. 4,9 Mio. € geplant.